



Österreichisches Institut für Familienforschung
Austrian Institute for Family Studies



universität
wien

Markus Kaindl ■ Rudolf Karl Schipfer

Familien in Zahlen 2017

Statistische Informationen zu Familien in Österreich

Familien in Zahlen (FiZ) | 2017

Österreichisches Institut für Familienforschung
an der Universität Wien

1010 Wien | Grillparzerstraße 7/9
T: +43(0)1 4277 48901 | info@oif.ac.at

www.oif.ac.at

Markus Kaindl ■ Rudolf Karl Schipfer

Familien in Zahlen 2017

Statistische Informationen zu Familien in Österreich

Stand: 2. November 2017

Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familien und Jugend über die Familie & Beruf Management GmbH.



Das Österreichische Institut für Familienforschung an der Universität Wien (ÖIF) führt als unabhängiges wissenschaftliches Institut anwendungsorientierte Studien und Grundlagenforschung zur Struktur und Dynamik von Familien, Generationen, Geschlechtern und Partnerschaften durch. Die Kooperation mit internationalen Forschungseinrichtungen und die familienpolitische Beratung zählen dabei ebenso wie die umfangreiche Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Hauptaufgaben des ÖIF.

Vorbemerkung

Familien in Zahlen (FiZ) ist eine übersichtliche Zusammenstellung wichtiger familienbezogener Daten und Statistiken. Dem Anspruch der Benutzerfreundlichkeit entsprechend, sind die Tabellen ab Kapitel 2 mit Lesebeispielen versehen, diese sind jedoch nicht als Interpretation zu verstehen. Die verwendeten familienstatistischen Begriffe werden im Anhang in einem Glossar erklärt.

Die Jahresangabe im Titel gibt das Erscheinungsjahr wieder. Das Referenzjahr der Daten ist – da für das laufende Jahr 2017 noch keine Daten verfügbar sind – 2016, im Europateil (Kapitel 10) das Jahr 2015, in wenigen Fällen 2014.

Verweis zum Glossar

Der Pfeil ➔ im Text zeigt an, dass zum nachstehenden Begriff nähere Informationen im Glossar zu finden sind.

Zeichenerklärung für alle Tabellen

^v ... vorläufige Angabe : ... Daten nicht verfügbar – ... trifft nicht zu

Rundungsfehler

Fehler bei Spalten- oder Zeilensummen sind rundungsbedingt.

Kapitel 10 „Europäische Vergleichsdaten“

Mit der Bezeichnung „Großbritannien“ ist das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland gemeint.

Inhaltsverzeichnis

1. Entwicklung 2006 bis 2016.....	8
1.1. Fertilität und Nichtehelichenquote	8
1.2. Eheschließungen und Ehescheidungen	9
1.3. Haushalte und Familien	11
1.4. Erwerbstätigkeit	14
1.5. Kinderbetreuung.....	15
1.6. Familienlastenausgleichsfonds.....	15
2. Geburten und Fertilität	16
3. Eheschließungen, Scheidungen, Eingetragene Partnerschaften	28
4. Bevölkerungsentwicklung	42
5. Haushaltsformen.....	49
6. Familienformen	52
7. Erwerbstätigkeit.....	59
8. Kinderbetreuung	70
9. Familien- und Sozialleistungen	80
10. Europäische Vergleichsdaten.....	84
11. Glossar	96
12. Literaturverzeichnis.....	99

Tabellenverzeichnis

Geburten und Fertilität

Tabelle 1:	Lebendgeborene	16
Tabelle 2:	Lebendgeborene nach Bundesland und Staatsangehörigkeit	17
Tabelle 3:	Lebendgeborene nach Staatsangehörigkeit	18
Tabelle 4:	Lebendgeborene nach Geburtsland der Eltern	18
Tabelle 5:	Durchschnittliches Gebäralter der Mütter	19
Tabelle 6:	Gebäralter der Mütter bei der ersten Geburt	20
Tabelle 7:	Gebäralter der Mütter bei allen Geburten	21
Tabelle 8:	Altersspezifische Fertilitätsrate	22
Tabelle 9:	Gesamtfertilitätsrate	23
Tabelle 10:	Gesamtfertilitätsrate nach Staatsangehörigkeit	24
Tabelle 11:	Geburtenfolge	24
Tabelle 12:	Nichtehelichenquote	25
Tabelle 13:	Nichtehelichenquote nach Geburtenfolge	26
Tabelle 14:	Nichtehelichenquote nach Bundesland	27

Eheschließungen, Scheidungen, Eingetragene Partnerschaften

Tabelle 15:	Eheschließungen und Ehescheidungen	28
Tabelle 16:	Eheschließungen nach Bundesland	29
Tabelle 17:	Mittleres Erstheiratsalter nach Bundesland	29
Tabelle 18:	Mittleres Erstheiratsalter	30
Tabelle 19:	Erst- und Folge-Ehen für Männer und Frauen	31
Tabelle 20:	Anteil der Erst-Ehen an allen Eheschließungen nach Bundesland	32
Tabelle 21:	Ehescheidungen nach Bundesland	33
Tabelle 22:	Gesamtscheidungsrate	33
Tabelle 23:	Gesamtscheidungsrate nach Bundesland	34
Tabelle 24:	Ehedauer, Scheidungsalter und betroffene Kinder	36
Tabelle 25:	Ehescheidungen nach Verschulden	37
Tabelle 26:	Ehescheidungen nach Paragraf des Ehegesetzes	37
Tabelle 27:	Eingetragene Partnerschaften	38
Tabelle 28:	Begründungen Eingetragener Partnerschaften	38
Tabelle 29:	Alter bei Begründung einer Eingetragenen Partnerschaft	39
Tabelle 30:	Anteil Erst- und Folge-Eingetragene Partnerschaften	39
Tabelle 31:	Auflösung Eingetragener Partnerschaften	40
Tabelle 32:	Auflösung Eingetragener Partnerschaften nach Verschulden	41
Tabelle 33:	Auflösung Eingetragener Partnerschaften nach Paragraf des EPG	41

Bevölkerungsentwicklung

Tabelle 34:	Natürliche Bevölkerungsbewegungen	42
Tabelle 35:	Geburtenentwicklung bis 2100	43
Tabelle 36:	Bevölkerungsentwicklung bis 2100	44
Tabelle 37:	Lebenserwartung	47

Haushaltsformen

Tabelle 38:	Haushaltsformen (Privathaushalte)	49
Tabelle 39:	Haushalte nach Haushaltsgröße	51

Familienformen

Tabelle 40: Familienform nach Alter der Kinder.....	52
Tabelle 41: Kinder in Familien nach Alter und Familienform.....	53
Tabelle 42: Familienformen mit Kindern unter 15 Jahren nach Bundesland.....	54
Tabelle 43: Kinder unter 15 Jahren nach Bundesland und Familienform.....	55
Tabelle 44: Kinder in Familien nach Bundesland und Alter	56
Tabelle 45: Kinder in Familien nach Alter und Anzahl der Geschwister.....	57
Tabelle 46: Stieffamilien/Patchworkfamilien	58
Tabelle 47: Adoptionsvermittlungen nach Alter der vermittelten Kinder.....	58

Erwerbstätigkeit

Tabelle 48: Kinder nach Alter und Erwerbstätigkeit der Eltern.....	59
Tabelle 49: Erwerbstätige Frauen und Männer mit Kindern unter 15 Jahren	61
Tabelle 50: Erwerbstätigkeit von Frauen nach Anzahl der Kinder unter 15 Jahren.....	62
Tabelle 51: Erwerbstätigkeit von Männern nach Anzahl der Kinder unter 15 Jahren	63
Tabelle 52: Erwerbstätigkeit von Frauen nach Alter des jüngsten Kindes.....	65
Tabelle 53: Erwerbstätigkeit von Männern nach Alter des jüngsten Kindes.....	66
Tabelle 54: Erwerbsquoten von Personen mit und ohne Kinder unter 15 Jahren	68
Tabelle 55: Genannte Gründe für Teilzeiterwerbstätigkeit.....	69

Kinderbetreuung

Tabelle 56: Kinderkrippen	70
Tabelle 57: Kindergärten.....	71
Tabelle 58: Horte	72
Tabelle 59: Altersgemischte Betreuungseinrichtungen.....	73
Tabelle 60: Entwicklung der institutionellen Kinderbetreuungsangebote	74
Tabelle 61: Erhalter der Kindertagesheime	75
Tabelle 62: Anwesenheitsdauer der Kinder in institutioneller Betreuung	76
Tabelle 63: Kinder bei Tageseltern.....	77
Tabelle 64: Tageseltern	78
Tabelle 65: Betreuungsquoten nach Bundesland	78
Tabelle 66: Betreuungsquoten in institutionellen Einrichtungen und bei Tageseltern	79

Familien- und Sozialleistungen

Tabelle 67: Entwicklung des Familienlastenausgleichsfonds (FLAF).....	80
Tabelle 68: Familienbeihilfe	81
Tabelle 69: Bezieherinnen und Bezieher ausgewählter Familienleistungen	81
Tabelle 70: Armutsgefährdung	82
Tabelle 71: Sozial-, Familien- und Sozialversicherungsleistungen	83

Europäische Vergleichsdaten

Tabelle 72: Geburten in Europa	84
Tabelle 73: Gesamtfertilitätsraten in Europa	86
Tabelle 74: Durchschnittliches Alter bei der Geburt des ersten Kindes in Europa	88
Tabelle 75: Nichteheleichenquote in Europa	90
Tabelle 76: Eheschließungen in Europa.....	92
Tabelle 77: Ehescheidungen in Europa.....	94

Abbildungsverzeichnis

Geburten und Fertilität

Abbildung 1:	Lebendgeborene.....	16
Abbildung 2:	Durchschnittliches Gebäralter bei Müttern	19
Abbildung 3:	Gebäralter der Mütter bei der ersten Geburt	20
Abbildung 4:	Gebäralter der Mütter bei allen Geburten.....	21
Abbildung 5:	Altersspezifische Fertilitätsrate	22
Abbildung 6:	Gesamtfertilitätsrate.....	23
Abbildung 7:	Nichtehelichenquote	25
Abbildung 8:	Nichtehelichenquote nach Geburtenfolge	26

Eheschließungen, Scheidungen, Eingetragene Partnerschaften

Abbildung 9:	Eheschließungen und Ehescheidungen.....	28
Abbildung 10:	Mittleres Erstheiratsalter	30
Abbildung 11:	Anteil Erst- und Folge-Ehen für Männer und Frauen.....	31
Abbildung 12:	Gesamtscheidungsrate	34
Abbildung 13:	Gesamtscheidungsrate 2016 nach Bundesland.....	35
Abbildung 14:	Begründungen Eingetragener Partnerschaften	39
Abbildung 15:	Auflösungen Eingetragener Partnerschaften.....	40

Bevölkerungsentwicklung

Abbildung 16:	Altersstruktur der Bevölkerung.....	45
Abbildung 17:	Bevölkerungspyramide	46
Abbildung 18:	Lebenserwartung	48

Haushaltsformen

Abbildung 19:	Haushaltsformen – Haushaltsebene	50
Abbildung 20:	Haushaltsformen – Personenebene.....	50

Familienformen

Abbildung 21:	Kinder in Familien nach Alter und Familienform 2016	53
---------------	---	----

Erwerbstätigkeit

Abbildung 22:	Kinder 2016 nach Alter und Erwerbstätigkeit der Eltern	60
Abbildung 23:	Erwerbstätigkeit 2016 nach Anzahl der Kinder unter 15 Jahren.....	64
Abbildung 24:	Erwerbstätigkeit 2016 nach Alter des jüngsten Kindes.....	67

Kinderbetreuung

Abbildung 25:	Betreuungsquoten in institutionellen Einrichtungen und bei Tageseltern.....	79
---------------	---	----

Europäische Vergleichsdaten

Abbildung 26:	Geburten in Europa 2015.....	85
Abbildung 27:	Gesamtfertilitätsraten in Europa 2015.....	87
Abbildung 28:	Durchschnittl. Alter d. Frau bei d. Geb. d. ersten Kindes in Europa 2015.....	89
Abbildung 29:	Nichtehelichenquote in Europa 2015	91
Abbildung 30:	Eheschließungen in Europa 2015	93
Abbildung 31:	Ehescheidungen in Europa 2015	95

1. Entwicklung 2006 bis 2016

In diesem Kapitel wird der Wandel von ausgewählten familienrelevanten Kennzahlen zwischen 2006 und 2016 dargestellt. Die Veränderungen in dieser Zeitspanne werden kurz beschrieben, damit die Entwicklungslinien in der jüngsten Vergangenheit sichtbar werden.

1.1. Fertilität und Nichteheleichenquote

Geburten 2006 und 2016

Live births 2006 and 2016

	Anzahl absolut	
	2006	2016
Geburten	77.914	87.675

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (07.08.2017)

Hauptergebnis: Die Anzahl der → **Lebendgeburten** war im Jahr 2016 deutlich höher als im Jahr 2006. Im Jahr 2016 wurden um 9.761 Kinder mehr geboren als im Jahr 2006. Bezogen auf 1.000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ist die Zahl der Geburten im Vergleichszeitraum von 45,0 auf 53,1 stark angestiegen. Zum Teil erklärt sich dieser deutliche Anstieg aus einer geänderten Erfassungsweise durch die Statistik Austria. Seit dem Jahr 2015 werden auch Geburten von Kindern erfasst, die im Ausland stattgefunden haben, deren Mütter aber in Österreich einen Wohnsitz haben.

Gesamtfertilitätsrate 2006 und 2016

Total fertility rate 2006 and 2016

	Kinder je Frau	
	2006	2016
Gesamtfertilitätsrate	1,41	1,53

Quelle: Statistik Austria – Ergebnisse im Überblick: Demographische Indikatoren
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html (13.07.2017)

Hauptergebnis: Die → **Gesamtfertilitätsrate** veränderte sich nur leicht und bewegte sich auf niedrigem Niveau. Im Jahr 2006 lag die Gesamtfertilitätsrate bei durchschnittlich 1,41 Kindern pro Frau und stieg bis 2016 leicht auf 1,53 an. Dies ist der höchste Wert seit 1983.

Durchschnittliches Gebäralter 2006 und 2016

Age of mothers at birth 2006 and 2016

	Alter in Jahren	
	2006	2016
bei erster Geburt	27,9	29,4
bei allen Geburten	29,7	30,7

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/geburten/index.html
 → Durchschnittliches Gebäralter bzw. Fertilitätsalter der Mutter nach Lebendgeburtenfolge seit 1984 (07.08.2017)

Hauptergebnis: Mütter bekamen im Jahr 2016 ihr erstes Kind im Schnitt um 1,5 Jahre später als die Mütter im Jahr 2006. Das → **durchschnittliche Gebäralter** bei allen Geburten stieg zwischen 2006 und 2016 um 1,0 Jahre.

Nichtehelichenquote 2006 und 2016

Share of non-marital births 2006 and 2016

	Anteil in %	
	2006	2016
Nichtehelichenquote bei allen Geburten	37,2	42,2
Nichtehelichenquote bei erstem Kind der Frau	49,8	52,3

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html
 → Demographische Indikatoren 2006 – Übersicht (13.07.2017)
 → Demographische Indikatoren 2016 – Übersicht (13.07.2017)

Hauptergebnis: Der Anteil → **nichtehelicher Geburten** stieg seit 2006 auf deutlich über 40 % an. Der Anteil unehelicher Geburten in Österreich erhöhte sich kontinuierlich seit Ende der 1960er Jahre, mit einer kurzen Ausnahme Ende der 1980er Jahre. In der letzten Dekade stieg dieser Anteil um 5 Prozentpunkte an. Auch in sämtlichen Bundesländern stiegen die → **Nichtehelichenquoten** an.

1.2. Eheschließungen und Ehescheidungen

Eheschließungen 2006 und 2016

Marriages 2006 and 2016

	Anzahl absolut	
	2006	2016
Eheschließungen	36.923	44.890

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/eheschliessungen/index.html
 → Ergebnisse im Überblick: Eheschließungen (15.05.2017)

Hauptergebnis: Die Anzahl der Eheschließungen ging von 2006 bis 2014 zurück – wobei zwischen den einzelnen Jahren leichte Schwankungen bestehen – und stieg 2015 wieder an. Bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen ging sie von 4,5 (2006) auf 4,4 (2014) zurück, und stieg bis 2016 auf 5,1 Eheschließungen. Die Steigerung von 2014 auf 2016 liegt einerseits daran, dass in Österreich mehr Ehen geschlossen wurden, andererseits werden ab 2015 auch Eheschließungen im Ausland von Personen mit Wohnsitz in Österreich erfasst.

Mittleres Erstheiratsalter 2006 und 2016

Mean age at first marriage 2006 and 2016

	Alter in Jahren	
	2006	2016
Frauen	28,6	30,3
Männer	31,4	32,6

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/eheschliessungen/index.html
 → Ergebnisse im Überblick: Eheschließungen (15.05.2017)

Hauptergebnis: Das mittlere Alter (→ **Median**) bei der ersten Hochzeit ist von 2006 bis 2016 gestiegen und erhöhte sich innerhalb von zehn Jahren bei den Frauen um 1,7 und bei den Männern um 1,2 Jahre. Der Altersabstand zwischen Mann und Frau hat sich zwischen 2006 und 2016 somit von 2,8 auf 2,3 Jahre verringert.

Ehescheidungen 2006 und 2016

Divorces 2006 and 2016

	Anzahl absolut	
	2006	2016
Ehescheidungen	20.336	15.919

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Scheidungen / Ehescheidungen)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (15.05.2017)
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/scheidungen/index.html
 → Ergebnisse im Überblick: Scheidungen (15.05.2017)

Hauptergebnis: Von 2006 auf 2007 ist die Zahl der Scheidungen leicht gestiegen und begann danach bis 2013 wieder zu sinken. Nach einem kurzen Anstieg 2014 sinkt die Anzahl der Scheidungen nun wieder ab. Bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen ging der Wert von 2,5 Scheidungen im Jahr 2006 auf 1,8 Scheidungen im Jahr 2016 ebenfalls etwas zurück. Wenn man als Bezugsgröße 1.000 Personen im Alter von 18 Jahren (Alter der Ehemündigkeit) oder älter nimmt, sank die Anzahl der Scheidungen von 3,0 auf 2,2. Der Anteil der einvernehmlichen Scheidungen lag relativ konstant bei etwas unter 90 %.

Gesamtscheidungsrate 2006 und 2016

Total divorce rate 2006 and 2016

	Anteil in %	
	2006	2016
Scheidungsrate	48,9	40,5

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/scheidungen/index.html
 → Ergebnisse im Überblick: Scheidungen (15.05.2017)

Hauptergebnis: Die → **Gesamtscheidungsrate** ist von 2006 bis 2016 um 8,4 Prozentpunkte gesunken. Bis 2007 stieg die Gesamtscheidungsrate kontinuierlich bis zu einem Höchstwert von 49,5 % an. Danach sank sie (mit Ausnahme von 2014) ab.

Mittlere Ehedauer 2006 und 2016

Duration of marriage 2006 and 2016

	Dauer in Jahren	
	2006	2016
Ehedauer bis zur Scheidung	9,0	10,9

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/scheidungen/index.html
 → Ergebnisse im Überblick: Scheidungen (15.05.2017)

Hauptergebnis: Die mittlere Dauer aller geschiedenen Ehen verlängerte sich zwischen 2006 und 2016 um fast 2 Jahre. Die Ehedauer bis zur Scheidung nimmt zu, weil sich immer mehr Paare scheiden lassen, die schon sehr lange verheiratet waren. 2006 wurden 32,4 % der geschiedenen Ehen innerhalb der ersten 5 Jahre und 53,6 % innerhalb der ersten 10 Jahre gelöst. Im Jahr 2016 lagen diese Anteile bei 23,5 % bzw. bei 46,4 %. Der Anteil der Scheidungen, die nach 25 oder mehr Ehejahren erfolgen, erhöhte sich von 9,8 % im Jahr 2006 auf 13,6 % (2016).

1.3. Haushalte und Familien

Anzahl der Familien 2006 und 2016

Number of families 2006 and 2016

	Anzahl absolut	
	2006	2016
Familien	2.310.000	2.421.300

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/haushalte_familien_lebensformen/index.html → Ergebnisse im Überblick: Privathaushalte und Familien (23.03.2017)

Hauptergebnis: Die Zahl der → **Familien** im Sinne der Familienstatistik (Paarhaushalte mit und ohne → **Kinder** aller Altersstufen sowie Alleinerziehendenhaushalte) ist um 5 % gestiegen. Zu diesem Anstieg hat vor allem die Zunahme kinderloser Paarhaushalte geführt. So ist die Anzahl der Paare ohne Kinder von 896.100 im Jahr 2006 (38,8 % aller Familien) auf 1.018.100 im Jahr 2016 (42,0 %) angestiegen. Diese Paare müssen nicht zwangsweise dauerhaft kinderlos sein. Es handelt sich häufig um ältere Ehepaare, deren Kinder den gemeinsamen → **Haushalt** bereits verlassen haben oder um junge Paare, die noch keine Kinder haben.

Familienformen mit Kindern unter 15 Jahren 2006 und 2016

Family arrangements with children under age 15 – 2006 and 2016

	2006	2016
	Anzahl absolut	
Ehepaare mit Kindern unter 15 Jahren	580.600	527.800
Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren	107.400	129.900
Alleinerziehende mit Kindern unter 15 Jahren	123.300	111.900
Familien mit Kindern unter 15 Jahren gesamt	811.300	769.600
	Anteil in %	
	2006	2016
Ehepaare mit Kindern unter 15 Jahren	71,6	68,6
Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren	13,2	16,9
Alleinerziehende mit Kindern unter 15 Jahren	15,2	14,5
Familien mit Kindern unter 15 Jahren gesamt	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen), http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (23.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Hauptergebnis: Die Anzahl der → **Familien** mit einem oder mehreren → **Kindern** unter 15 Jahren ist von 2006 bis 2016 um 41.700 zurückgegangen, das entspricht einem Rückgang von 5,1 %. Die Anzahl der Alleinerziehenden mit Kindern unter 15 Jahren ist in diesem Zeitraum um 9,2 %, die der Ehepaare mit Kindern in dieser Altersgruppe um 9,1 % zurückgegangen, die Anzahl der unehelichen Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren hingegen ist um 21,0 % angestiegen.

Der Anteil der Ehepaare an allen Familien mit Kindern unter 15 Jahren ist von 2006 bis 2016 von 71,6 % auf 68,6 % zurückgegangen, der Anteil von Lebensgemeinschaften von 13,1 % auf 16,9 % gestiegen. Der Anteil an Alleinerziehenden an allen Familien mit Kindern unter 15 Jahren ist von 15,2 % (2006) auf 14,5 % (2016) leicht gesunken.

Kinder unter 15 Jahre nach Familienformen 2006 und 2016

Children under age 15 by family arrangements 2006 and 2016

	2006	2016
	Anzahl absolut	
Kinder unter 15 bei Ehepaaren	975.400	896.700
Kinder unter 15 bei unehelichen Lebensgemeinschaften	153.700	187.400
Kinder unter 15 bei Alleinerziehenden	168.800	158.000
Kinder unter 15 in Familien gesamt	1.297.900	1.242.100
	Anteil in %	
	2006	2016
Kinder unter 15 bei Ehepaaren	75,2	72,2
Kinder unter 15 bei unehelichen Lebensgemeinschaften	11,8	15,1
Kinder unter 15 bei Alleinerziehenden	13,0	12,7
Kinder unter 15 in Familien gesamt	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen / Familien)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (23.03.2017)

Hauptergebnis: Die Gesamtzahl der → **Kinder** unter 15 Jahren in → **Familien** ist von 2006 bis 2016 um 55.800, das sind 4,3 %, zurückgegangen.

Der Anteil der unter 15-jährigen Kinder, die bei Ehepaaren leben, ist zwischen 2006 und 2016 von 75,2 % auf 72,2 % leicht zurückgegangen, der Anteil der Kinder, die bei unehelichen Lebensgemeinschaften wohnen, ist von 11,8 % auf 15,1 % gestiegen. Der Anteil unter 15-jähriger Kinder bei Alleinerziehenden ist nur geringfügig gesunken (von 13,0 % auf 12,7 %).

Stief-/Patchworkfamilien mit Kindern unter 15 Jahren 2007 und 2016

Blended families with children under age 15 – 2007 and 2016

	Anzahl absolut	
	2007	2016
Stief-/Patchworkfamilien	62.100	57.000

Quelle: Statistik Austria – Familien- und Haushaltsstatistik 2007, S. 66, Tab. 26.
https://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/haushalte_familien_lebensformen/familien/index.html → Stieffamilien ("Patchworkfamilien") nach Familientyp, Zahl der Kinder, Bundesländern und Gemeindetyp – Jahresdurchschnitt 2016 (24.03.2017)

Hauptergebnis: Im Jahr 2016 gab es 57.000 Stief- bzw. Patchworkfamilien in Österreich mit → **Kindern** unter 15 Jahren. Bezogen auf die insgesamt 657.900 Paare mit Kindern unter 15 Jahren im Haushalt beträgt der Anteil der Stieffamilien 8,7 % (2007: 9,1 %). Von den unehelichen Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren sind 19,8 % Stieffamilien, von den Ehepaaren mit Kindern in dieser Altersgruppe nur 5,9 %. (→ **Familie**)

Anmerkung: Daten zu dieser Familienform werden erst seit 2007 erhoben.

Haushaltsformen 2006 und 2016

Household arrangements 2006 and 2016

	Haushaltsebene		Personenebene	
	2006	2016	2006	2016
	Anzahl absolut			
Einpersonenhaushalte	1.219.800	1.429.500	1.219.800	1.429.500
Paarhaushalte ohne Kinder	806.900	922.900	1.613.800	1.845.800
Paarhaushalte mit Kindern	1.004.100	1.003.900	3.779.225	3.769.750
Alleinerziehendenhaushalte	256.600	262.300	622.975	630.350
sonstige Familienhaushalte	174.400	168.800	803.950	751.600
sonstige Nicht-Familienhaushalte	49.700	77.400	108.600	178.150
Haushalte gesamt	3.511.500	3.864.800	8.148.350	8.605.150
Anteil in %				
Einpersonenhaushalte	34,7	37,0	15,0	16,6
Paarhaushalte ohne Kinder	23,0	23,9	19,8	21,4
Paarhaushalte mit Kindern	28,6	26,0	46,4	43,8
Alleinerziehendenhaushalte	7,3	6,8	7,6	7,3
sonstige Familienhaushalte	5,0	4,4	9,9	8,7
sonstige Nicht-Familienhaushalte	1,4	2,0	1,3	2,1
Haushalte gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen / Privathaushalte), http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (23.03.2017)

Hauptergebnis: Die Anzahl der Einpersonenhaushalte ist seit 2006 um rund 209.700 angestiegen. Im Jahr 2006 waren 34,7 % der → **Privathaushalte** Einpersonenhaushalte, im Jahr 2016 lag dieser Anteil bei 37,0 %. Die Anzahl alleine lebender Personen ist in diesem Zeitraum von 1.219.800 auf 1.429.500 gestiegen.

Anmerkung: Einpersonenhaushalte umfassen „Singles“, die bewusst alleine leben ebenso wie Personen, die nach einer Trennung oder Verwitwung alleine leben.

Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften 2006 und 2016

Material and non-marital cohabitation 2006 and 2016

	2006	2016
	Anzahl absolut	
Ehepaare	1.708.200	1.725.400
Nichteheliche Lebensgemeinschaften	299.200	386.000
Paare gesamt	2.007.400	2.111.400
Anteil in %		
Ehepaare	85,1	81,7
Nichteheliche Lebensgemeinschaften	14,9	18,3
Paare gesamt	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen / Privathaushalte), http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (23.03.2017)

Hauptergebnis: Die Anzahl der Ehepaare nahm von 2006 bis 2016 um rund 1,0 % bzw. um 17.200 zu, jene der nichtehelichen Lebensgemeinschaften nahm um 29,0 % bzw. um 86.800 zu. 2016 waren unter den zusammenlebenden Paaren 81,7 % verheiratet und 18,3 % unverheiratet, 2006 waren dies 85,1 % (verheiratet) bzw. 14,9 % (unverheiratet).

1.4. Erwerbstätigkeit

Quote aktiv erwerbstätiger 25- bis 49-Jähriger mit Kindern unter 15 Jahren 2006 und 2016

Labor force participation rate of 25–49 year old persons with children under 15 – 2006 and 2016

	Anteil in %	
	2006	2016
Frauen	63,6	66,9
Männer	92,9	91,9

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (22.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Hauptergebnis: Der Anteil aktiv erwerbstätiger 25- bis 49-jähriger Frauen mit → **Kindern** unter 15 Jahren ist im Zeitraum 2006 bis 2016 um 3,3 Prozentpunkte gestiegen, jener der Männer um 1,0 Prozentpunkte gesunken.

Väter mit unter 15-jährigen Kindern wiesen eine wesentlich höhere → **Erwerbsquote** auf als Mütter mit unter 15-jährigen Kindern. Im Jahr 2006 betrug der Unterschied in den Quoten zwischen den Geschlechtern 29,3 Prozentpunkte, im Jahr 2016 immer noch 25,0 Prozentpunkte.

Anmerkung: Arbeitslose und Personen in Karenz werden bei der Berechnung der Quote nicht als aktiv erwerbstätig gezählt.

Teilzeitquote 25- bis 49-Jähriger mit Kindern unter 15 Jahren 2006 und 2016

Part time working rate of 25–49 year old persons with children under 15 – 2006 and 2016

	Anteil in %	
	2006	2016
Frauen	66,8	77,0
Männer	3,9	7,7

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (22.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Hauptergebnis: Bei Frauen im Alter von 25 bis 49 Jahren mit → **Kindern** unter 15 Jahren stieg die → **Teilzeitquote** um ca. 10,2 Prozentpunkte und bei Männern um 3,8 Prozentpunkte an.

Für Frauen bedeutet Elternschaft meist eine Reduzierung der Arbeitszeit. So betrug 2016 in der Gruppe der 25- bis 49-jährigen Frauen die Teilzeitquote 77,0 %, falls sie mit einem unter 15-jährigen Kind zusammenlebten, und nur 35,1 %, wenn sie ohne oder nur mit älteren Kindern lebten. Bei Männern lagen diese Werte bei 7,7 % (mit Kindern unter 15 Jahren) bzw. bei 12,6 % (ohne Kinder unter 15 Jahren).

1.5. Kinderbetreuung

Kinderbetreuungsquoten 2006 und 2016 (institutionelle Betreuung)

Share of children in childcare 2006 and 2016 (institutional childcare)

	Anteil in %	
	2006	2016
0- bis unter 3-Jährige	10,8	25,4
3- bis unter 6-Jährige	83,5	93,4

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik 2016/17, Seite 85

Hauptergebnis: Bei den unter 3-Jährigen hat sich die → **Betreuungsquote** im Zeitraum 2006 bis 2016 mehr als verdoppelt. Besonders stark fiel der Anstieg bei den 2- bis unter 3-Jährigen aus (von 24,5 % auf 50,9 %). Auch bei den 1- bis unter 2-Jährigen ist die Quote um 16,1 Prozentpunkte (von 7,0 % auf 23,1 %) gestiegen. Bei den 3- bis 5-Jährigen stieg die Betreuungsquote um rund 10 Prozentpunkte an.

Anzahl der Kinderbetreuungseinrichtungen 2006 und 2016

Number of childcare institutions 2006 and 2016

	Anzahl absolut	
	2006	2016
Krippen	928	1.882
Kindergärten	4.505	4.574
Horte	1.146	1.080
Altersgemischte Einrichtungen	628	1.731

Quelle: Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bildung_und_kultur/formales_bildungswesen/kindertagesheime_kinderbetreuung/index.html → Ergebnisse im Überblick: Kindertagesheimstatistik (08.07.2017)

Hauptergebnis: Österreichweit nahm die Anzahl aller → **institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen** (Krippen, Kindergärten, Horte, altersgemischten Einrichtungen) um 29 % zu. Die stärkste Zunahme gab es im Zeitraum 2006 bis 2016 bei den altersgemischten Einrichtungen mit +1.003 Institutionen (+176 %) und bei den Krippen mit +954 Einrichtungen (+103 %). Bei den Kindergärten gab es geringe Änderungen (+69 Einrichtungen bzw. +2 %). Leicht gesunken ist die Anzahl der Horte (–66 Einrichtungen bzw. –6 %).

1.6. Familienlastenausgleichsfonds

Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) 2006 und 2016

Family Burdens Equalization Fund 2006 and 2016

	in Mio. Euro	
	2006	2016
Einnahmen	4.941	7.060
Ausgaben	5.407	7.060
Saldo	–466	0

Quelle: Bundesministerium für Finanzen

Rechnungshof – Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2016, Zahlenteil, UG 25 Familien und Jugend. Voranschlagsvergleichsrechnungen

Hauptergebnis: Im Jahr 2006 wurde im FLAF mehr Geld ausgegeben als eingenommen. Dies gilt auch für die Jahre 2007 bis 2011 und für 2014 und 2015. 2012 und 2013 waren die Einnahmen höher als die Ausgaben, 2016 waren sie ausgeglichen.

2. Geburten und Fertilität

Bis zum Jahr 2014 wurden von der Statistik Austria nur Geburten in Österreich erfasst. Seit dem Jahr 2015 werden auch Geburten von Kindern einbezogen, die im Ausland stattgefunden haben, deren Mütter aber (unabhängig von der Staatsbürgerschaft) einen Wohnsitz in Österreich haben. Im Jahr 2016 waren dies absolut 619 bzw. 0,7 % aller Lebendgeburten. In Österreich stattgefunden Geburten von Kindern, deren Müttern nicht in Österreich wohnen, wurden und werden nicht mitgezählt.

Tabelle 1: Lebendgeborene

Live births

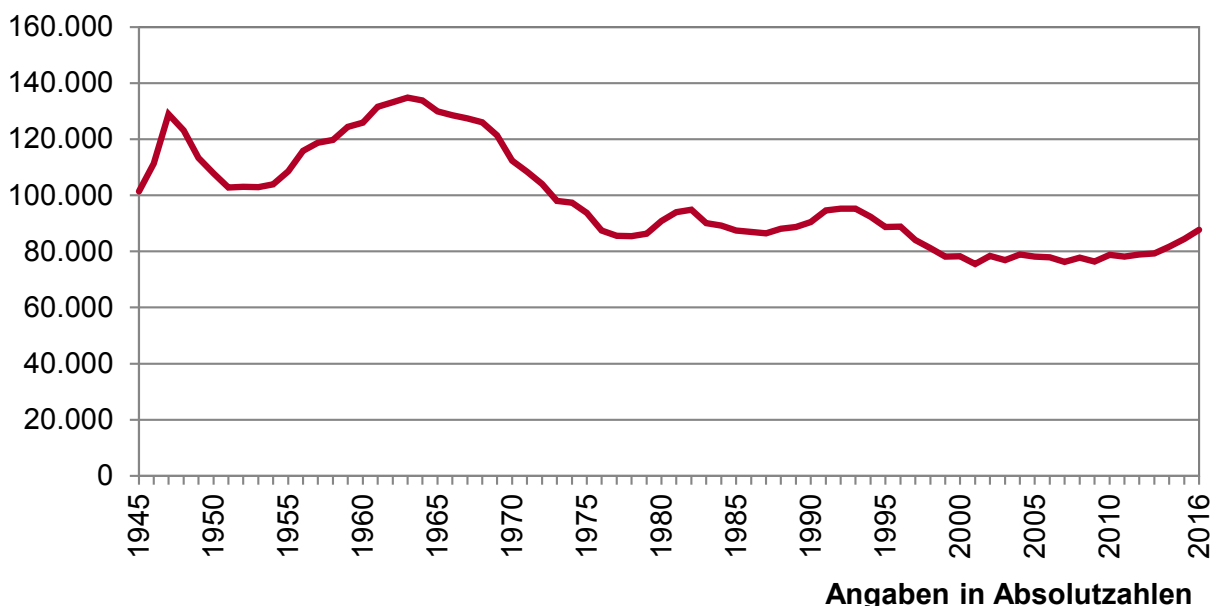
	Anzahl absolut		Anzahl absolut		Anzahl absolut
1945	101.369	1975	93.757	2005	78.190
1950	107.854	1980	90.782	2010	78.742
1955	108.575	1985	87.440	2015	84.381
1960	125.945	1990	90.454	2016	87.675
1965	129.924	1995	88.669		
1970	112.301	2000	78.268		

Quelle: Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 2010, S. 76–77, Tab. 1.01
 Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (07.08.2017)

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 wurden 87.675 Kinder von in Österreich wohnhaften Müttern → **lebend geboren**.

Abbildung 1: Lebendgeborene

Live births



Quelle: Statistik Austria - Demographisches Jahrbuch 2010, S. 76–77, Tab. 1.01
 Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (07.08.2017)

Lesebeispiel: Nach Ende des 2. Weltkriegs und Mitte der 1960er Jahre gab es besonders viele Geburten in Österreich. Nach der Jahrtausendwende war die Zahl der Geburten relativ stabil, erst seit 2013 steigt sie wieder stärker an.

Tabelle 2: Lebendgeborene nach Bundesland und Staatsangehörigkeit
Live births by Austrian States and citizenship

2016	Österreich	EU, sonst. EWR + Schweiz und assoz. Kleinstaaten	sonst. Europa (inkl. Türkei)	Afrika	Amerika	Asien (ohne Türkei, Zypern)	Ozeanien	staatenlos, unbekannt, ungeklärt	Insgesamt
Anzahl der Lebendgeborenen absolut									
Burgenland	1.967	222	39	7	2	67	1	0	2.305
Kärnten	4.120	392	145	18	7	189	0	1	4.872
Niederösterreich	13.023	1158	595	57	12	575	0	4	15.424
Oberösterreich	12.657	1223	889	97	16	575	1	6	15.464
Salzburg	4.472	550	353	47	10	220	0	1	5.653
Steiermark	9.238	936	550	88	16	382	0	4	11.214
Tirol	6.197	769	313	75	15	235	1	4	7.609
Vorarlberg	3.454	411	268	33	15	147	0	2	4.330
Wien	13.071	3.092	2.510	441	95	1565	5	25	20.804
Österreich	68.199	8.753	5.662	863	188	3.955	8	47	87.675
Anteil in %									
Burgenland	85,3	9,6	1,7	0,3	0,1	2,9	0,0	0,0	100,0
Kärnten	84,6	8,0	3,0	0,4	0,1	3,9	0,0	0,0	100,0
Niederösterreich	84,4	7,5	3,9	0,4	0,1	3,7	0,0	0,0	100,0
Oberösterreich	81,8	7,9	5,7	0,6	0,1	3,7	0,0	0,0	100,0
Salzburg	79,1	9,7	6,2	0,8	0,2	3,9	0,0	0,0	100,0
Steiermark	82,4	8,3	4,9	0,8	0,1	3,4	0,0	0,0	100,0
Tirol	81,4	10,1	4,1	1,0	0,2	3,1	0,0	0,1	100,0
Vorarlberg	79,8	9,5	6,2	0,8	0,3	3,4	0,0	0,0	100,0
Wien	62,8	14,9	12,1	2,1	0,5	7,5	0,0	0,1	100,0
Österreich	77,8	10,0	6,5	1,0	0,2	4,5	0,0	0,1	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (07.08.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 wurden im Burgenland insgesamt 2.305 Kinder → **lebend geboren**. Von diesen hatten 1.967 (bzw. 85,3 %) die österreichische Staatsbürgerschaft, 222 (bzw. 9,6 %) eine aus einem anderen EU-/EWR-Staat bzw. der Schweiz oder eines assoziierten Kleinstaates.

Im Burgenland war der Anteil der Kinder mit österreichischer Staatsbürgerschaft am höchsten (85,3 %), in Wien war er am niedrigsten (62,8 %).

Im Burgenland, in Kärnten und in Tirol hatten nicht-österreichische Kinder mehrheitlich eine Staatsbürgerschaft eines EWR-Staates bzw. der Schweiz oder eines assoziierten Drittstaates, in den übrigen Bundesländern eine aus anderen Ländern.

Anmerkung: Beim Bundesland zählt nicht das tatsächliche Geburtsbundesland sondern das Bundesland, in dem die Mutter des Kindes wohnt.

Als assoziierte Kleinstaaten gelten Andorra, Monaco, San Marino und der Vatikan.

Tabelle 3: Lebendgeborene nach Staatsangehörigkeit

Live births by citizenship

	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2016
	Anzahl absolut										
Österreich	108.671	85.837	84.385	83.171	83.821	76.419	67.694	69.023	66.858	67.503	68.199
Nicht-Ö.	3.630	7.920	6.487	4.269	6.633	12.250	10.574	9.167	11.884	16.878	19.476
	Anteil in %										
Österreich	96,8	91,6	92,9	95,1	92,7	86,2	86,5	88,3	84,9	80,0	77,8
Nicht-Ö.	3,2	8,4	7,1	4,9	7,3	13,8	13,5	11,7	15,1	20,0	22,2

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (07.08.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Die Zahl der Neugeborenen mit österreichischer Staatsbürgerschaft ist von 1970 bis 2016 von 108.671 auf 68.199 zurückgegangen, jene mit einer nicht-österreichischen Staatsbürgerschaft von 3.630 auf 19.476 angestiegen. In diesem Zeitraum ging somit der Anteil der Neugeborenen mit österreichischer Staatsbürgerschaft von 96,8 % auf 77,8 % zurück.

Tabelle 4: Lebendgeborene nach Geburtsland der Eltern

Live births by native country of the parents

2016	Anteil in %					
	Geburtsland der Mütter			Geburtsland des Vaters		
	Österreich	Ausland	keine Angabe	Österreich	Ausland	keine Angabe
Burgenland	77,3	22,7	0,0	77,4	20,1	2,5
Kärnten	76,5	23,5	0,0	74,4	21,5	4,1
Niederösterreich	75,4	24,6	0,0	73,9	23,6	2,5
Oberösterreich	71,7	28,3	0,0	64,3	27,4	8,3
Salzburg	70,7	29,3	0,0	63,4	28,6	8,0
Steiermark	74,3	25,7	0,0	70,2	23,8	6,0
Tirol	72,0	28,0	0,0	69,9	26,6	3,5
Vorarlberg	67,6	32,4	0,0	62,8	29,8	7,4
Wien	44,2	55,8	0,0	42,2	53,8	4,1
Österreich	66,3	33,7	0,0	62,7	32,1	5,1

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (07.08.2017); eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Burgenland hatten 2016 77,3 % der Neugeborenen eine Mutter, die (unabhängig von ihrer aktuellen Staatsbürgerschaft) in Österreich geboren wurde (österreichweit höchster Anteil). In Wien lag dieser Anteil bei 44,2 % (österreichweit niedrigster Anteil). Im Gesamtschnitt haben 66,3 % der Neugeborenen eine Mutter, die in Österreich geboren wurde und 33,7 % eine Mutter, die nicht in Österreich geboren wurde.

Österreichweit hatten 2016 62,7 % der Neugeborenen einen Vater, der (unabhängig von seiner aktuellen Staatsbürgerschaft) in Österreich geboren wurde und 32,1 % einen Vater, der nicht in Österreich geboren wurde. Bei weiteren 5,1 % liegen keine diesbezüglichen Angaben über den Vater vor.

Anmerkung: Aus dem Geburtsland der Mutter/des Vaters kann nicht auf die aktuelle Staatsbürgerschaft oder auf die Staatsbürgerschaft zum Zeitpunkt der Geburt geschlossen werden. Beim Bundesland zählt nicht das tatsächliche Geburtsbundesland sondern das Bundesland, in dem die Mutter/der Vater des Kindes wohnt.

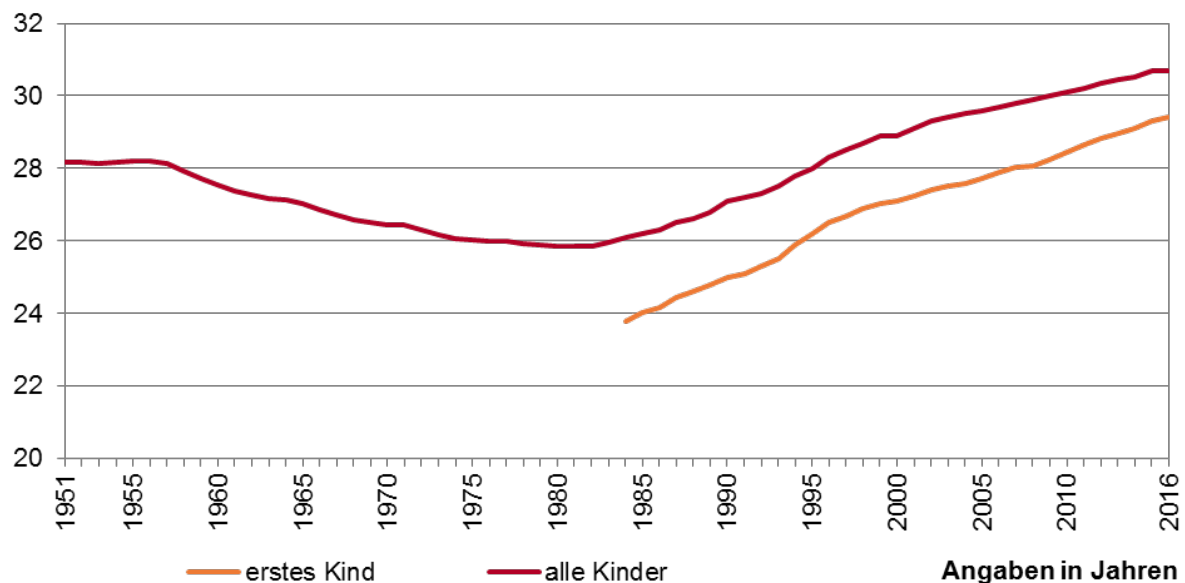
Tabelle 5: Durchschnittliches Gebäralter der Mütter
Mean age of mothers at birth and at first birth

	Alter in Jahren	
	bei erster Geburt	insgesamt
1951	:	28,2
1955	:	28,2
1960	:	27,6
1965	:	27,0
1970	:	26,4
1975	:	26,0
1980	:	25,8
1985	24,0	26,2
1990	25,0	27,1
1995	26,2	28,0
2000	27,1	28,9
2005	27,7	29,6
2010	28,5	30,1
2015	29,3	30,7
2016	29,4	30,7

Quelle: Human Fertility Database, <http://www.humanfertility.org/cgi-bin/main.php> (05.03.2015)
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/geburten/index.html
 → Durchschnittliches Gebäralter bzw. Fertilitätsalter der Mutter nach Lebendgeburtenfolge seit 1984 (31.07.2017)

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 waren Frauen bei der Geburt ihres ersten Kindes im Schnitt 29,4 Jahre alt. Das Erstgebäralter ist seit 1985 um 5,4 Jahre gestiegen. Das → **durchschnittliche Gebäralter** über alle Geburten ist von 1951 (28,2 Jahre) bis 1980 (25,8 Jahre) gesunken und stieg seither aber wieder deutlich auf 30,7 Jahre im Jahr 2016 an.

Abbildung 2: Durchschnittliches Gebäralter bei Müttern
Mean age of mothers at birth and at first birth



Quelle: Human Fertility Database, <http://www.humanfertility.org/cgi-bin/main.php> (05.03.2015)
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/geburten/index.html
 → Durchschnittliches Gebäralter bzw. Fertilitätsalter der Mutter nach Lebendgeburtenfolge seit 1984 (07.08.2017)

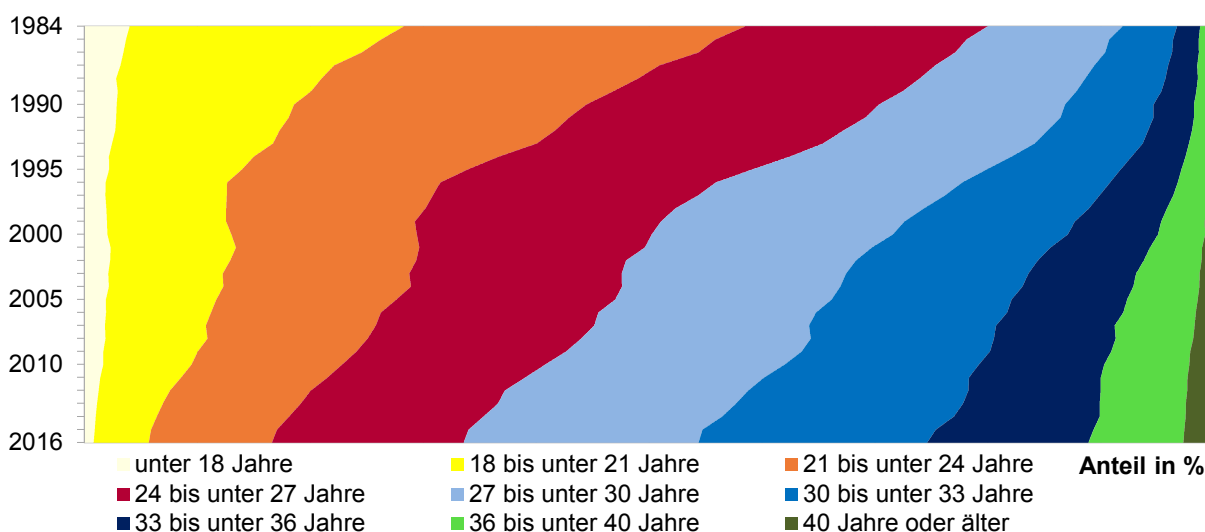
Tabelle 6: Gebäralter der Mütter bei der ersten Geburt
Age of mothers at first birth

	Anteil in %								
	unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 24 Jahre	24 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 33 Jahre	33 bis unter 36 Jahre	36 bis unter 40 Jahre	40 Jahre oder älter
1985	3,7	22,6	29,6	22,3	12,6	5,6	2,3	1,1	0,3
1990	2,9	15,7	25,9	25,9	16,5	7,8	3,6	1,5	0,3
1995	2,2	11,8	20,0	25,2	20,7	11,9	5,4	2,4	0,4
2000	2,0	11,0	16,4	20,8	21,3	15,5	8,0	4,2	0,8
2005	1,9	9,8	15,9	19,4	19,1	15,9	10,2	6,2	1,4
2010	1,7	7,8	13,3	18,0	21,2	17,2	11,1	7,5	2,2
2015	0,9	5,0	11,1	17,0	20,7	20,7	14,0	8,0	2,6
2016	0,8	4,9	10,9	17,0	20,8	20,2	14,3	8,4	2,7

Quelle: *Auskunft Statistik Austria (10.03.2014); eigene Berechnung ÖIF*
Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 2012, S. 200, Tab. 3.27; eigene Berechnung ÖIF
Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 2013, Tab. B19 CD; eigene Berechnung ÖIF
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html → *Demographische Indikatoren 2016 – Eheschließungen, Scheidungen, Fertilität / Tabellenblatt H2; eigene Berechnung ÖIF (13.07.2017)*

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 war bei 0,8 % der Erstgeburten die Mutter unter 18 Jahre alt, bei 4,9 % der Erstgeburten war sie zwischen 18 bis unter 21 Jahre alt – und bei 2,7 % der Erstgeburten war die Mutter zumindest 40 Jahre alt.

Abbildung 3: Gebäralter der Mütter bei der ersten Geburt
Age of mothers at first birth



Quelle: *Auskunft Statistik Austria (10.03.2014); eigene Berechnung ÖIF*
Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 2012, S. 200, Tab. 3.27; eigene Berechnung ÖIF
Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 2013, Tab. B19 CD; eigene Berechnung ÖIF
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html → *Demographische Indikatoren 2016 [bzw. 2015/2014] – Eheschließungen, Scheidungen, Fertilität / Tabellenblatt H2; eigene Berechnung ÖIF (13.07.2017)*

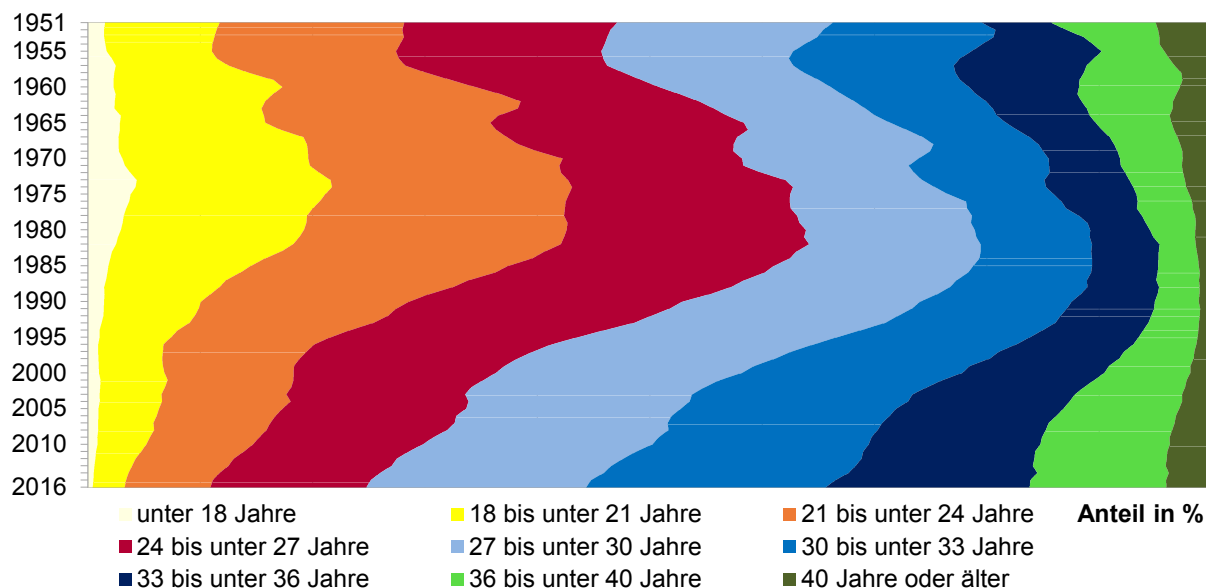
Tabelle 7: Gebäralter der Mütter bei allen Geburten
Age of mothers at births (total)

	Anteil in %								
	unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 24 Jahre	24 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 33 Jahre	33 bis unter 36 Jahre	36 bis unter 40 Jahre	40 Jahre oder älter
1951	1,5	10,2	16,4	18,9	19,2	13,3	6,2	9,3	5,0
1955	1,7	9,4	16,4	18,3	17,1	15,9	11,6	5,6	4,2
1960	2,4	14,0	20,3	16,0	14,4	12,0	9,0	8,8	3,1
1965	2,8	12,9	20,0	22,6	13,0	10,3	8,0	6,7	3,5
1970	3,7	16,3	21,5	16,3	15,9	11,6	6,4	5,6	2,6
1975	3,8	17,3	21,7	19,7	14,1	9,4	7,4	4,7	2,0
1980	2,9	16,3	23,4	21,3	15,0	10,3	5,3	4,0	1,4
1985	1,8	12,7	22,9	23,7	17,7	10,6	5,9	3,6	1,1
1990	1,4	8,6	18,5	24,3	21,1	13,5	7,4	3,9	1,1
1995	1,0	6,4	14,2	22,0	23,1	17,2	9,7	5,2	1,2
2000	1,0	5,8	11,5	18,0	21,9	19,6	12,7	7,7	1,9
2005	0,9	5,4	11,0	16,4	19,1	19,2	14,9	10,3	2,9
2010	0,8	4,3	9,5	15,1	20,4	19,2	15,3	11,5	3,7
2015	0,5	2,9	7,7	14,1	19,6	21,8	17,4	12,1	4,0
2016	0,4	2,8	7,6	13,9	19,6	21,3	18,1	12,2	4,0

Quelle: Human Fertility Database, <http://www.humanfertility.org/cgi-bin/main.php> (05.03.2015)
Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene),
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (07.08.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 war bei 0,4 % aller Geburten die Mutter unter 18 Jahre alt, bei 2,8 % der Geburten war sie 18 bis unter 21 Jahre alt – und bei 4,0 % zumindest 40 Jahre alt.

Abbildung 4: Gebäralter der Mütter bei allen Geburten
Age of mothers at births (total)



Quelle: Human Fertility Database, <http://www.humanfertility.org/cgi-bin/main.php> (05.03.2015)
Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (07.08.2017); eig. Berechnung ÖIF

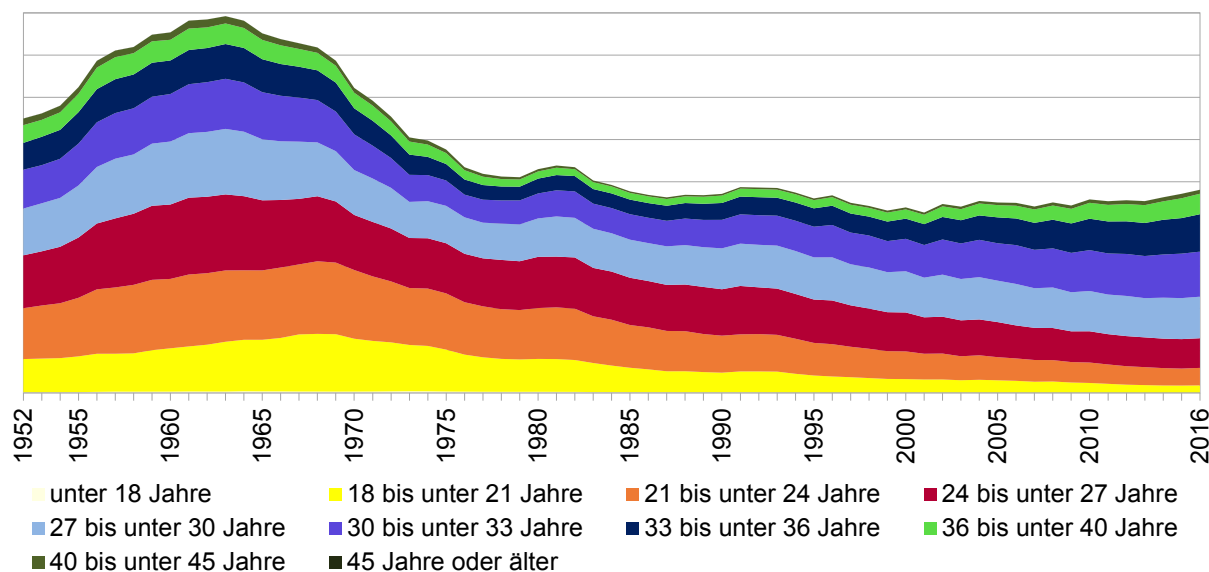
Tabelle 8: Altersspezifische Fertilitätsrate
Age-specific fertility rate

	Geburten je 1.000 Frauen der Altersgruppe									
	unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 24 Jahre	24 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 33 Jahre	33 bis unter 36 Jahre	36 bis unter 40 Jahre	40 bis unter 45 Jahre	45 Jahre oder älter
1952	1,6	78,7	120,5	125,2	110,8	92,0	63,5	42,1	15,5	0,3
1955	1,9	84,8	138,7	142,7	123,4	99,2	74,3	43,7	15,3	0,2
1960	3,1	102,7	164,4	176,2	149,2	112,5	79,4	49,0	17,4	0,2
1965	3,7	122,2	164,4	166,0	144,5	111,5	78,1	45,7	15,4	0,1
1970	3,3	125,2	162,7	130,4	106,3	84,6	61,7	36,9	11,3	0,1
1975	3,4	99,3	133,2	118,7	88,6	60,1	38,9	26,0	8,3	0,1
1980	2,8	77,9	120,5	121,3	91,0	59,1	35,1	17,0	5,3	0,0
1985	1,8	57,9	101,2	111,9	90,2	60,3	34,5	15,9	3,6	0,0
1990	1,6	46,5	87,7	109,9	96,9	67,5	39,9	17,6	3,9	0,0
1995	1,1	40,3	77,2	102,7	99,9	72,7	43,4	19,4	4,0	0,0
2000	0,9	31,9	65,7	92,1	97,6	76,9	47,7	21,9	4,7	0,0
2005	0,9	29,1	54,8	83,1	98,1	88,6	61,3	29,0	6,2	0,1
2010	0,9	22,8	48,4	74,0	95,4	96,8	74,4	37,6	8,0	0,1
2015	0,6	17,0	40,2	69,8	97,1	105,3	84,2	46,9	10,5	0,1
2016	0,5	17,4	41,5	70,2	98,4	106,7	88,6	48,5	9,4	0,1

Quelle: Human Fertility Database, <http://www.humanfertility.org/cgi-bin/main.php> (05.03.2015)
Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene),
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (07.08.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 wurden von 1.000 Frauen im Alter unter 18 Jahren 0,5 Kinder und im Alter von 18 bis unter 21 Jahren 17,4 Kinder geboren (→ Altersspezifische Fertilitätsrate).

Abbildung 5: Altersspezifische Fertilitätsrate
Age-specific fertility rate



Quelle: Human Fertility Database, <http://www.humanfertility.org/cgi-bin/main.php> (05.03.2015)
Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (07.08.2017); eig. Berechnung ÖIF

Anmerkung: Wegen der sehr geringen Fertilitätsraten sind die Werte der unter 18-Jährigen bzw. der zumindest 45-Jährigen in der Abbildung nicht erkennbar.

Tabelle 9: Gesamtfertilitätsrate

Total fertility rate

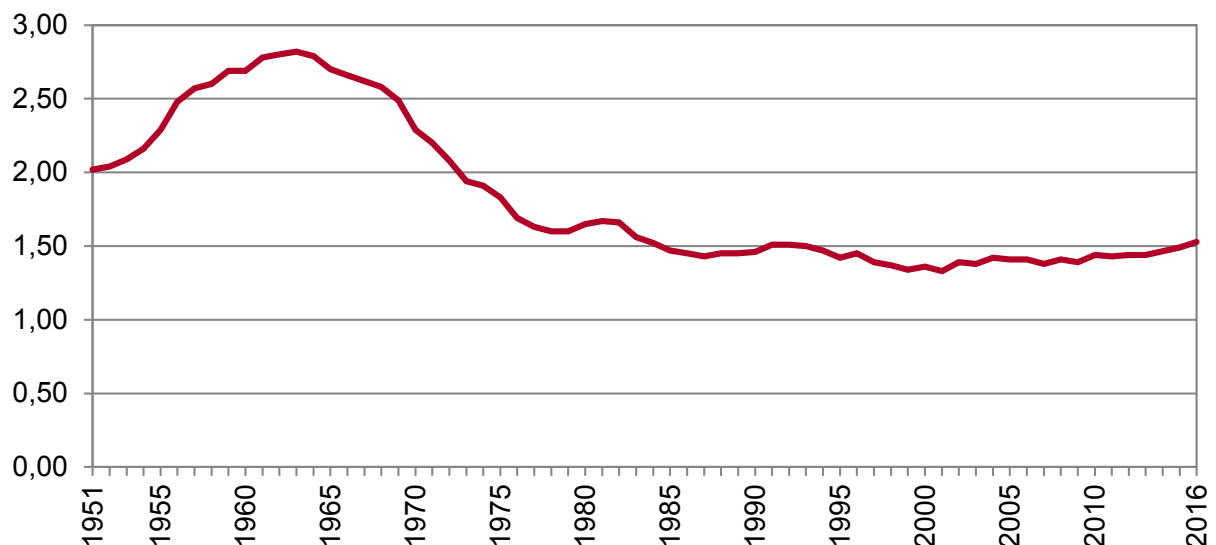
	Gesamtfertilitätsrate
1951	2,02
1955	2,29
1960	2,69
1965	2,70
1970	2,29
1975	1,83
1980	1,65
1985	1,47
1990	1,46
1995	1,42
2000	1,36
2005	1,41
2010	1,44
2015	1,49
2016	1,53

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt 1995 – Republik Österreich 1945–1995. S. 25
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html
 → Demographische Indikatoren – erweiterte Zeitreihen ab 1961 für Österreich (01.08.2017)
 → Ergebnisse im Überblick: Demographische Indikatoren (01.08.2017)

Lesebeispiel: 2016 lag die → **Gesamtfertilitätsrate (GFR)** in Österreich bei 1,53 Kindern pro Frau. Nachdem die Gesamtfertilitätsrate bis Mitte der 1980er deutlich gesunken war, steigt sie in den letzten Jahren wieder etwas an.

Abbildung 6: Gesamtfertilitätsrate

Total fertility rate



Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt 1995 – Republik Österreich 1945–1995. S. 25
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html
 → Demographische Indikatoren – erweiterte Zeitreihen ab 1961 für Österreich (01.08.2017)
 → Ergebnisse im Überblick: Demographische Indikatoren (01.08.2017)

Tabelle 10: Gesamtfertilitätsrate nach Staatsangehörigkeit der Mutter

Total fertility rate by mother's citizenship

	Staatsbürgerschaft		gesamt
	Österreich	Nicht-Österreich	
1985	1,45	2,14	1,47
1990	1,41	2,10	1,46
1995	1,33	2,12	1,42
2000	1,27	2,09	1,36
2005	1,31	2,04	1,41
2010	1,33	2,02	1,44
2015	1,39	1,94	1,49
2016	1,41	2,00	1,53

Quelle: Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 2011, S. 26

http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/demographische_masszahlen/demographische_indikatoren/index.html → Demographische Indikatoren 2016 [bzw. 2015] – Eheschließungen, Scheidungen, Fertilität / Tabellenblatt H7 (13.07.2017)

Lesebeispiel: Die → **Gesamtfertilitätsrate** (GFR) lag 2016 für alle in Österreich lebenden Frauen bei 1,53 Kindern. Für Frauen mit österreichischer Staatsbürgerschaft betrug sie in diesem Jahr 1,41 und für Frauen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft 2,00.

Tabelle 11: Geburtenfolge

Birth order

	Anzahl aller Geburten absolut	Anteil der Kinder nach Geburtenfolge in %			
		1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. und weiteres Kind
1960	125.945	37,5	27,2	15,5	19,9
1965	129.924	35,7	28,7	16,3	19,3
1970	112.301	39,6	29,8	15,3	15,3
1975	93.757	42,1	31,1	13,7	13,1
1980	90.782	45,0	32,9	13,0	9,1
1985	87.440	47,0	33,5	12,8	6,7
1990	90.454	46,2	34,9	13,1	5,8
1995	88.669	44,5	36,4	13,4	5,7
2000	78.268	45,5	36,0	13,0	5,5
2005	78.190	46,3	34,8	13,1	5,8
2010	78.742	47,3	35,2	12,3	5,2
2015	84.381	48,3	35,3	11,6	4,8
2016	87.675	47,3	35,6	12,0	5,2
Veränderung der Geburtenzahlen in % von 1960 bis 2016					
	–30,4	–12,3	–8,9	–46,2	–82,0

Quelle: Vienna Institute of Demography

http://www.oew.ac.at/vid/publications/p_austriandataandtrends.shtml (09.12.2014)

Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene)

http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (31.07.2017)

Lesebeispiel: 47,3 % der 2016 geborenen Kinder waren das erste Kind der Mutter. Bei 35,6 % war es für die Mutter die zweite Geburt, d.h. sie hatte zuvor bereits 1 Kind geboren. Bei 12,0 % der Neugeborenen hatte die Mutter zuvor 2 Kinder geboren (→ **Geburtenfolge**). Zwischen 1960 und 2016 ist die Anzahl aller Geburten um 30,4 % zurückgegangen.

Tabelle 12: Nichtehelichenquote

Share of non-marital births

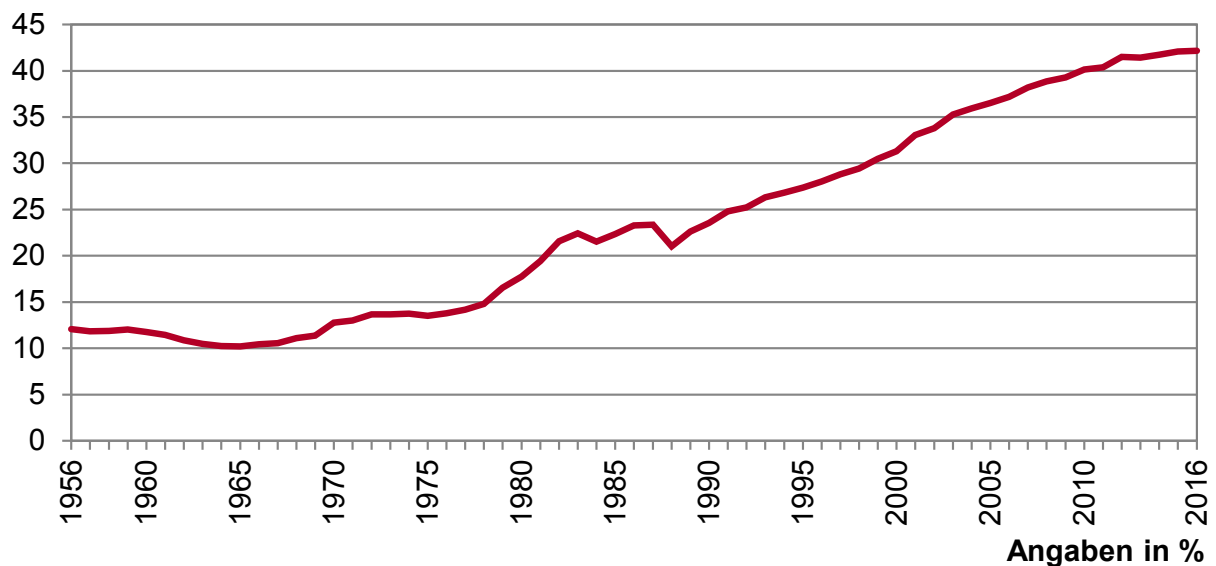
	Anzahl Geburten absolut			Nichtehelichen- quote in %
	ehelich	nichtehelich	gesamt	
1956	101.861	13.966	115.827	12,1
1960	111.138	14.807	125.945	11,8
1965	116.690	13.234	129.924	10,2
1970	97.958	14.343	112.301	12,8
1975	81.092	12.665	93.757	13,5
1980	74.719	16.063	90.782	17,7
1985	67.881	19.559	87.440	22,4
1990	69.151	21.303	90.454	23,6
1995	64.402	24.267	88.669	27,4
2000	53.771	24.497	78.268	31,3
2005	49.621	28.569	78.190	36,5
2010	47.131	31.611	78.742	40,1
2015	48.866	35.515	84.381	42,1
2016	50.712	36.963	87.675	42,2

Quelle: Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 1993/94/95, S. 123 und 136
 Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene),
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (07.08.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2016 wurden 50.712 Kinder → **ehelich** und 36.963 Kinder nichtehelich geboren. Der Anteil der nichtehelichen Geburten (→ **Nichtehelichenquote**) lag 2016 bei 42,2 %. Somit hat sich dieser Anteil seit 1960 bzw. 1970 mehr als verdreifacht und seit 1980 mehr als verdoppelt.

Abbildung 7: Nichtehelichenquote

Share of non-marital births



Quelle: Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 1993/94/95, S. 123 und 136
 Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (07.08.2017); eig. Berechnung ÖIF

Tabelle 13: Nichtehelichenquote nach Geburtenfolge

Share of non-marital births by birth order

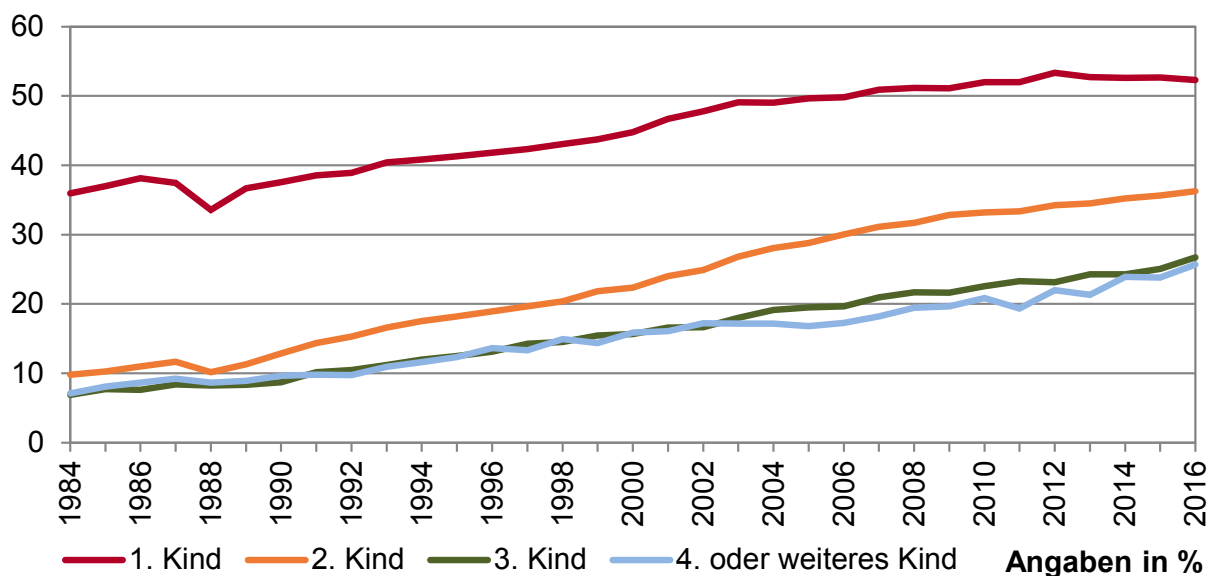
	Nichtehelichenquote in %				
	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. oder weiteres Kind	gesamt
1985	37,0	10,3	7,7	8,1	22,4
1990	37,6	12,9	8,7	9,6	23,6
1995	41,3	18,2	12,5	12,3	27,4
2000	44,8	22,3	15,6	15,9	31,3
2005	49,7	28,8	19,5	16,8	36,5
2010	52,0	33,2	22,6	20,8	40,1
2015	52,7	35,7	25,1	23,8	42,1
2016	52,3	36,3	26,7	25,7	42,2

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html
 → Demographische Indikatoren – erweiterte Zeitreihen ab 1961 für Österreich (10.08.2015)
 Auskunft Statistik Austria (18.09.2017)

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 lag die (→ [Nichtehelichenquote](#)) bei der Geburt des ersten Kindes bei 52,3 %. Bei der Geburt des zweiten Kindes waren 36,3 % der Eltern nicht verheiratet.

Abbildung 8: Nichtehelichenquote nach Geburtenfolge

Share of non-marital births by birth order



Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html
 → Demographische Indikatoren – erweiterte Zeitreihen ab 1961 für Österreich (10.08.2015)
 Auskunft Statistik Austria (18.09.2017)

Tabelle 14: Nichtehelichenquote nach Bundesland
Share of non-marital births by Austrian States

	Nichtehelichenquote	
	2011	2016
Burgenland	39,1	44,5
Kärnten	52,9	52,3
Niederösterreich	35,9	41,0
Oberösterreich	43,1	43,4
Salzburg	42,2	44,1
Steiermark	48,6	48,5
Tirol	45,6	46,2
Vorarlberg	36,2	38,5
Wien	32,6	34,8
Österreich	40,4	42,2

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene),
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (01.08.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Die niedrigste → **Nichtehelichenquote** gab es 2016 in Wien (34,8 %), die höchste mit 52,3 % in Kärnten. Wien hatte bereits 2011 den niedrigsten und Kärnten den höchsten Anteil an nichtehelichen Geburten.

Anmerkung: Beim Bundesland zählt nicht das tatsächliche Geburtsbundesland sondern das Bundesland, in dem die Mutter des Kindes wohnt.

3. Eheschließungen, Scheidungen, Eingetragene Partnerschaften

Bis zum Jahr 2014 wurden von der Statistik Austria nur Eheschließungen in Österreich erfasst. Seit dem Jahr 2015 werden auch Eheschließungen von Personen mit einem Wohnsitz in Österreich einbezogen, die im Ausland stattgefunden haben. Im Jahr 2016 waren dies 3.218 Eheschließungen. Dies sind 7,2 % aller Eheschließungen. In Österreich geschlossenen Ehen von Paaren ohne österreichischen Wohnsitz werden in keinem Jahr mitgezählt. Gleiches gilt für die Daten zur Begründung von Eingetragenen Partnerschaften. Im Jahr 2016 wurden 26 Eingetragene Partnerschaften im Ausland begründet. Dies sind 5,5 % aller Begründungen.

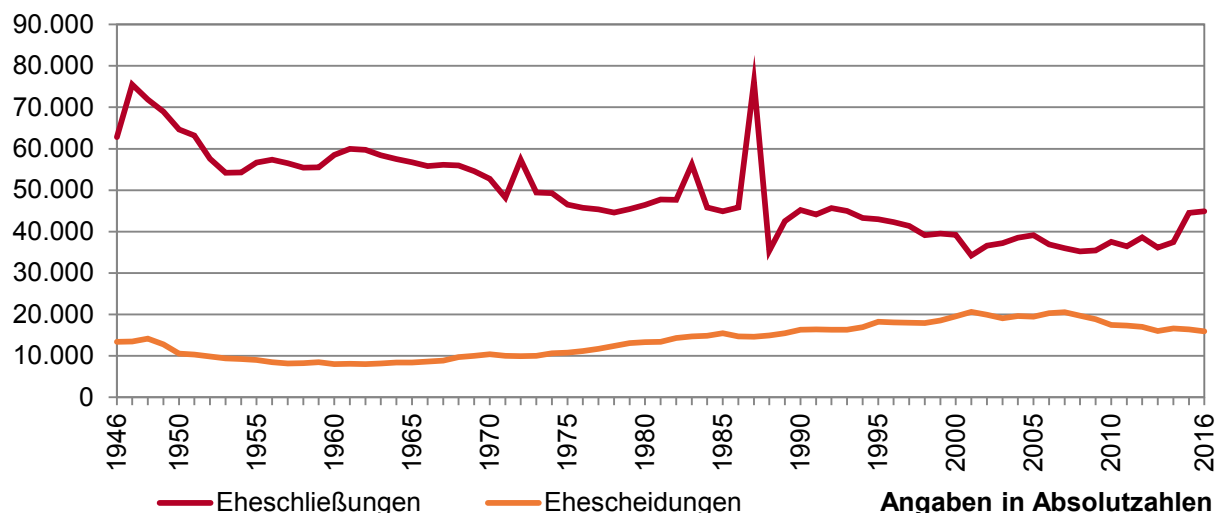
Tabelle 15: Eheschließungen und Ehescheidungen
Marriages and divorces

	Anzahl absolut			Anzahl absolut			Anzahl absolut	
	Ehe-schließungen	Ehe-scheidungen		Ehe-schließungen	Ehe-scheidungen		Ehe-schließungen	Ehe-scheidungen
1946	62.791	13.351	1975	46.542	10.763	2005	39.153	19.453
1950	64.621	10.534	1980	46.435	13.327	2010	37.545	17.442
1955	56.689	8.994	1985	44.867	15.460	2015	44.502	16.351
1960	58.508	8.011	1990	45.212	16.282	2016	44.890	15.919
1965	56.738	8.423	1995	42.946	18.204			
1970	52.773	10.356	2000	39.228	19.552			

Quelle: Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 2010, S. 76–77, Tab. 1.01
Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Eheschließungen / Eheschließungen) und (Statistiken / Bevölkerung / Scheidungen / Ehescheidungen),
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (15.05.2017)

Lesebeispiel: 2016 wurden 44.890 Ehen von in Österreich wohnenden Personen geschlossen und 15.919 geschieden.

Abbildung 9: Eheschließungen und Ehescheidungen
Marriages and divorces



Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Eheschließungen / Eheschließungen) und (Statistiken / Bevölkerung / Scheidungen / Ehescheidungen),
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (15.05.2017)

Lesebeispiel: Die höchste Anzahl an Eheschließungen nach dem 2. Weltkrieg gab es im Jahr 1987 (76.205). Der Grund dafür war die Abschaffung der Heiratsbeihilfe Anfang 1988.

Tabelle 16: Eheschließungen nach Bundesland
Marriages by Austrian States

	Anzahl Eheschließungen					
	absolut		auf 1.000 EinwohnerInnen		auf 1.000 zumindest 18-Jährige	
	2011	2016	2011	2016	2011	2016
Burgenland	1.130	1.254	4,0	4,3	4,7	5,1
Kärnten	2.296	2.669	4,1	4,8	5,0	5,7
Niederösterreich	6.861	8.144	4,3	4,9	5,2	6,0
Oberösterreich	6.295	7.673	4,5	5,3	5,5	6,4
Salzburg	2.355	3.043	4,4	5,6	5,5	6,8
Steiermark	5.161	6.070	4,3	4,9	5,1	5,9
Tirol	2.905	3.905	4,1	5,3	5,1	6,4
Vorarlberg	1.513	2.218	4,1	5,7	5,1	7,1
Wien	7.910	9.914	4,6	5,3	5,6	6,5
Österreich	36.426	44.890	4,3	5,1	5,3	6,2

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Eheschließungen / Eheschließungen), http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (15.05.2017)

Lesebeispiel: 2016 heirateten 9.914 in Wien lebende Paare, dies sind 5,3 Hochzeiten je 1.000 EinwohnerInnen, unabhängig von deren Alter. Bezogen auf je 1.000 zumindest 18-Jährige, fanden in Wien 6,5 Hochzeiten statt.

Anmerkung: Beim Bundesland zählt das Bundesland des gemeinsamen Wohnorts bzw. bei unterschiedlichen Orten/Bundesländern jener des Bräutigams und nicht das Bundesland, in dem geheiratet wurde.

Tabelle 17: Mittleres Erstheiratsalter nach Bundesland
Median age at first marriage by Austrian States

	Mittleres Erstheiratsalter in Jahren			
	Bräutigam		Braut	
	2011	2016	2011	2016
Burgenland	31,8	33,4	29,2	30,8
Kärnten	33,4	34,0	30,7	31,6
Niederösterreich	31,4	32,1	28,8	29,6
Oberösterreich	32,0	32,6	29,3	30,1
Salzburg	31,9	32,8	29,6	30,5
Steiermark	32,7	33,4	30,0	31,1
Tirol	33,0	33,4	30,3	30,9
Vorarlberg	31,7	32,5	29,6	30,2
Wien	31,4	31,7	29,3	29,8
Österreich	32,0	32,6	29,5	30,3

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html
→ Demographische Indikatoren – erweiterte Zeitreihen ab 1961 für [Burgenland/Kärnten/Niederösterreich/Oberösterreich/Salzburg/Steiermark/Tirol/Vorarlberg/Wien/Österreich] (10.06.2017)
→ Ausgewählte demographische Indikatoren des Jahres 2016 für die Bundesländer (13.07.2017)

Lesebeispiel: Im Burgenland lag im Jahr 2016 der → **Median** des Erstheiratsalters der Männer bei 33,4 Jahren und jenes der Frauen bei 30,8 Jahren.

Anmerkung: Beim Bundesland zählt der Wohnort und nicht der Ort, an dem geheiratet wurde.

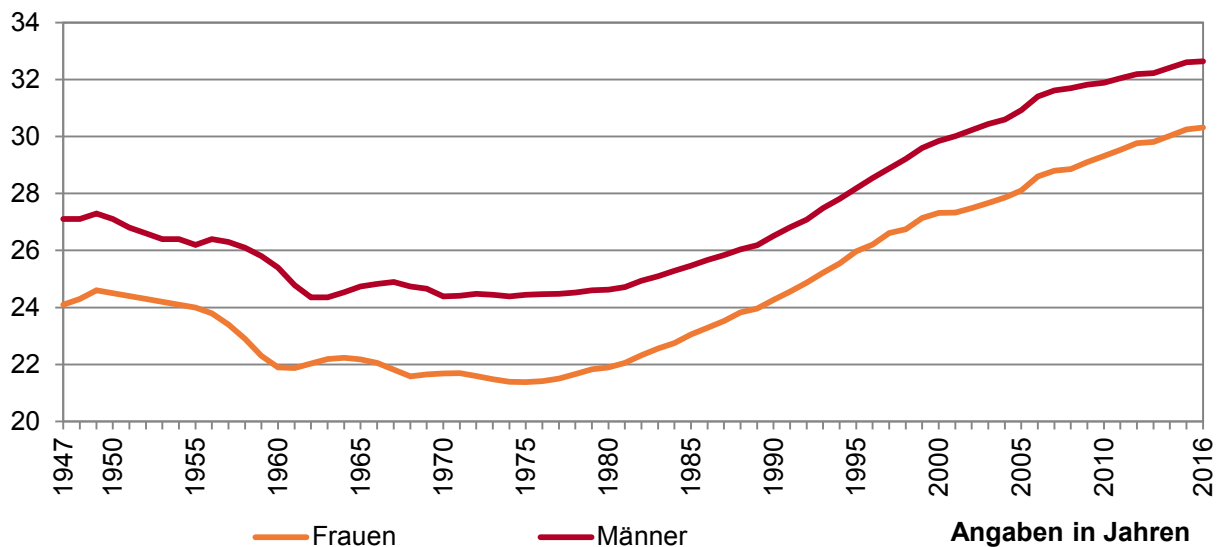
Tabelle 18: Mittleres Erstheiratsalter
Median age at first marriage

	mittleres Erstheiratsalter in Jahren (Median)	
	Frauen	Männer
1950	24,5	27,1
1955	24,0	26,2
1960	21,9	25,4
1965	22,2	24,7
1970	21,7	24,4
1975	21,4	24,4
1980	21,9	24,6
1985	23,1	25,5
1990	24,3	26,5
1995	26,0	28,2
2000	27,3	29,8
2005	28,2	30,9
2010	29,3	31,9
2015	30,3	32,6
2016	30,3	32,6

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/eheschliessungen/index.html
 → Eheschließungen, Gesamterstheiratsrate und mittleres Erstheiratsalter seit 1946 (15.05.2017)
 → Ergebnisse im Überblick: Eheschließungen (15.05.2017)

Lesebeispiel: Die erste Eheschließung erfolgte bei Frauen im Jahr 2016 im Mittel (→ **Median**) im Alter von 30,3 Jahren, bei Männern mit 32,6 Jahren. Somit ist das Erstheiratsalter nach einem Rückgang in den 1950er und 1960er Jahren bei Frauen seit dem Jahr 1975 um 8,9 Jahre und bei Männern um 8,2 Jahre angestiegen.

Abbildung 10: Mittleres Erstheiratsalter
Median age at first marriage



Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/eheschliessungen/index.html
 → Eheschließungen, Gesamterstheiratsrate und mittleres Erstheiratsalter seit 1946 (15.05.2017)
 → Ergebnisse im Überblick: Eheschließungen (15.05.2017)

Tabelle 19: Erst- und Folge-Ehen für Männer und Frauen

First and subsequent marriages for men and women

	Anteil in %			
	Erstehe für beide	Erstehe nur für Mann	Erstehe nur für Frau	Folgeehe für beide
1970	79,0	5,3	7,8	7,8
1975	77,3	5,9	8,2	8,6
1980	77,0	5,8	8,3	8,9
1985	74,3	6,6	9,0	10,0
1990	71,5	8,1	9,5	11,0
1995	70,2	9,0	9,5	11,3
2000	66,6	9,6	10,5	13,3
2005	61,7	11,3	11,5	15,5
2010	65,6	9,0	10,8	14,6
2015	68,5	8,5	9,8	13,1
2016	69,3	8,3	9,4	13,0

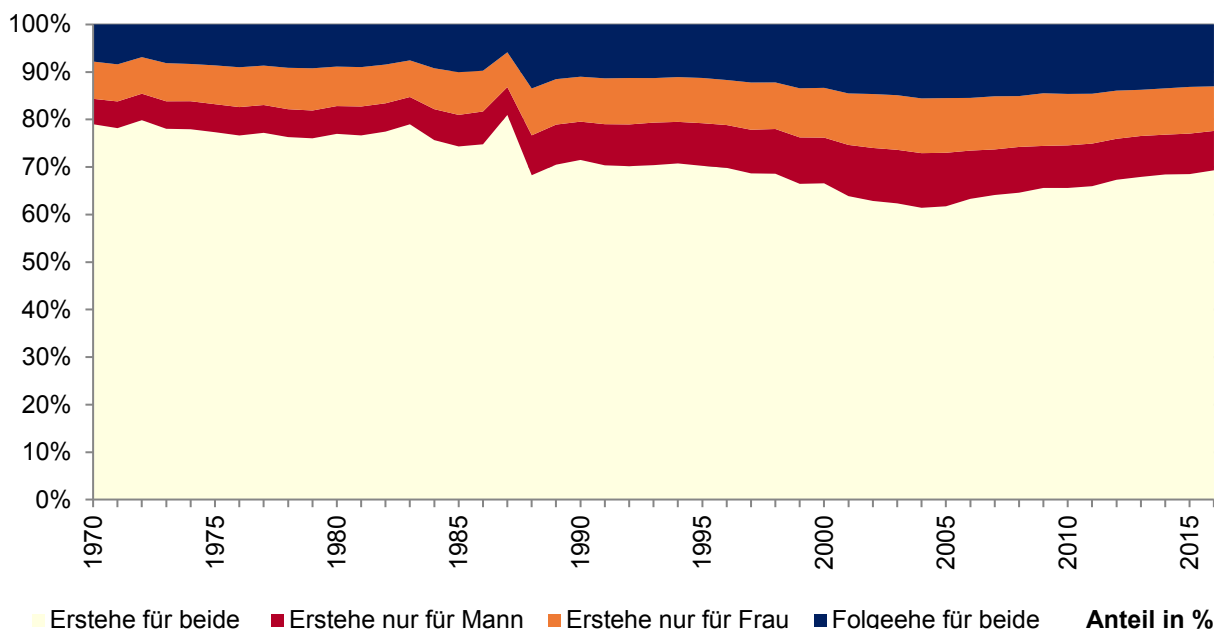
Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Eheschließungen / Eheschließungen)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (15.05.2017)

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 waren bei 69,3 aller Hochzeiten beide PartnerInnen ledig, d.h. es war für beide die erste Eheschließung. Bei 8,3% der Eheschließungen war nur die Frau, nicht aber der Mann zuvor zumindest einmal verheiratet, bei 9,4% der Eheschließung war nur der Mann, nicht aber die Frau zuvor verheiratet. Bei 13,0% der Eheschließungen waren beide Personen davor bereits mindestens einmal verheiratet, d.h. sowohl der Mann als auch die Frau waren geschieden oder verwitwet.

Anmerkung: Frühere Eingetragene Partnerschaften werden wie frühere Ehen behandelt.

Abbildung 11: Anteil Erst- und Folge-Ehen für Männer und Frauen

First and subsequent marriages for men and women



Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Eheschließungen / Eheschließungen)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (15.05.2017)

Anmerkung: Frühere Eingetragene Partnerschaften werden wie frühere Ehen behandelt.

Tabelle 20: Anteil der Erst-Ehen an allen Eheschließungen nach Bundesland
Share of first marriages in all marriages by Austrian States

	Anteil in %									
	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
1970	92,2	83,8	82,9	84,9	82,4	81,9	86,3	87,4	63,2	79,0
1975	90,5	82,4	80,8	84,0	80,3	81,9	83,0	84,0	58,3	77,3
1980	88,5	80,7	80,3	84,0	78,3	81,2	82,8	84,2	58,8	77,0
1985	85,6	79,4	76,2	82,2	78,5	78,9	81,4	78,7	55,5	74,3
1990	80,4	77,7	71,5	78,6	78,8	77,7	81,3	77,0	54,1	71,5
1995	77,2	74,7	68,0	76,0	77,0	75,2	79,4	74,7	56,3	70,2
2000	71,4	68,9	65,3	72,3	71,7	69,5	75,2	71,5	55,2	66,6
2005	65,7	68,7	60,5	67,6	67,9	63,2	72,9	66,3	50,6	61,7
2010	64,6	67,3	62,9	70,0	71,4	68,2	72,8	68,7	57,6	65,6
2015	64,9	68,5	63,4	72,7	74,0	70,2	74,5	70,1	64,4	68,5
2016	62,8	69,8	65,8	72,5	75,3	69,9	75,3	70,6	65,6	69,3

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Eheschließungen / Eheschließungen)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (15.05.2017)

Lesebeispiel: Im Burgenland waren im Jahr 2016 bei 62,8 % aller Eheschließungen beide PartnerInnen zuvor noch nicht verheiratet gewesen. Bei den verbleibenden 37,2 % der Eheschließungen war zumindest der Partner/die Partnerin geschieden oder verwitwet.
Im Burgenland ist der Anteil beidseitiger Erstehen mit 62,8 % österreichweit am niedrigsten, in Salzburg und in Tirol mit je 75,3 % am höchsten.

Anmerkung: Beim Bundesland zählt das Bundesland des gemeinsamen Wohnorts bzw. bei unterschiedlichen Orten/Bundesländern jener des Bräutigams und nicht das Bundesland, in dem geheiratet wurde.

Frühere Eingetragene Partnerschaften werden wie frühere Ehen behandelt.

Tabelle 21: Ehescheidungen nach Bundesland
Divorces by Austrian States

	Anzahl Ehescheidungen					
	absolut		auf 1.000 EinwohnerInnen		auf 1.000 zumindest 18-Jährige	
	2011	2016	2011	2016	2011	2016
Burgenland	504	534	1,8	1,8	2,1	2,2
Kärnten	1.006	900	1,8	1,6	2,2	1,9
Niederösterreich	3.560	3.242	2,2	2,0	2,7	2,4
Oberösterreich	2.439	2.345	1,7	1,6	2,1	2,0
Salzburg	929	912	1,8	1,7	2,2	2,0
Steiermark	2.373	2.030	2,0	1,6	2,4	2,0
Tirol	1.215	1.181	1,7	1,6	2,1	1,9
Vorarlberg	736	650	2,0	1,7	2,5	2,1
Wien	4.533	4.125	2,7	2,2	3,2	2,7
Österreich	17.295	15.919	2,1	1,8	2,5	2,2

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/scheidungen/index.html → Ehescheidungen und Gesamtscheidungsrate seit 1995 nach Bundesländern (15.05.2017); eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2016 wurden im Burgenland 534 Ehen geschieden, dies sind 1,8 Scheidungen je 1.000 EinwohnerInnen (unabhängig von deren Alter) bzw. 2,2 Scheidungen bezogen auf zumindest 18-jährige Personen.

Tabelle 22: Gesamtscheidungsrate
Total divorce rate

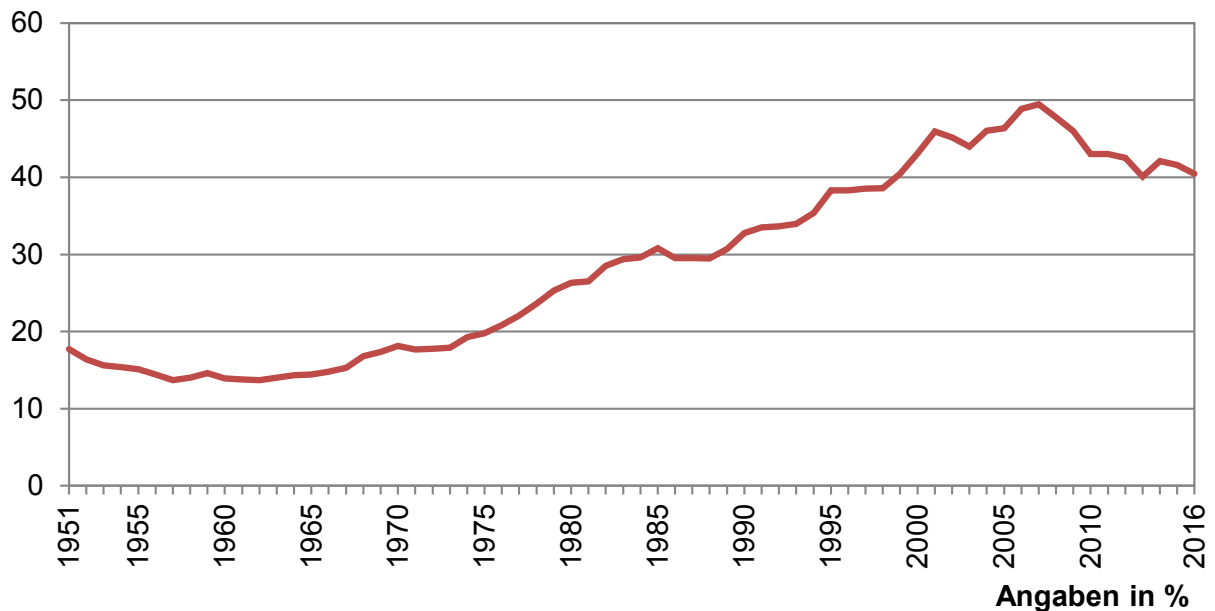
	Gesamtscheidungsrate in %
1951	17,7
1955	15,1
1960	13,9
1965	14,4
1970	18,1
1975	19,8
1980	26,3
1985	30,8
1990	32,8
1995	38,3
2000	43,1
2005	46,4
2010	43,0
2015	41,6
2016	40,5

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/scheidungen/index.html → Ehescheidungen, Scheidungsrate und Gesamtscheidungsrate seit 1946 (15.05.2017)

Lesebeispiel: Die im Jahr 2016 in Österreich geschlossenen Ehen hatten – bezogen auf die Dauer der im selben Jahr geschiedenen Ehen – eine Scheidungswahrscheinlichkeit von 40,5 %. Die → **Gesamtscheidungsrate** hat sich seit 1951 um 22,8 Prozentpunkte erhöht. Nach dem Höchstwert mit 49,5 % im Jahr 2007 sank sie bis 2013 ab (40,1 %), seither liegt sie wieder über diesem Wert.

Abbildung 12: Gesamtscheidungsrate

Total divorce rate



Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/scheidungen/index.html
 → Ehescheidungen, Scheidungsrate und Gesamtscheidungsrate seit 1946 (15.05.2017)
 → Ehescheidungen und Gesamtscheidungsrate seit 1995 nach Bundesländern (15.05.2017)

Tabelle 23: Gesamtscheidungsrate nach Bundesland

Total divorce rate by Austrian States

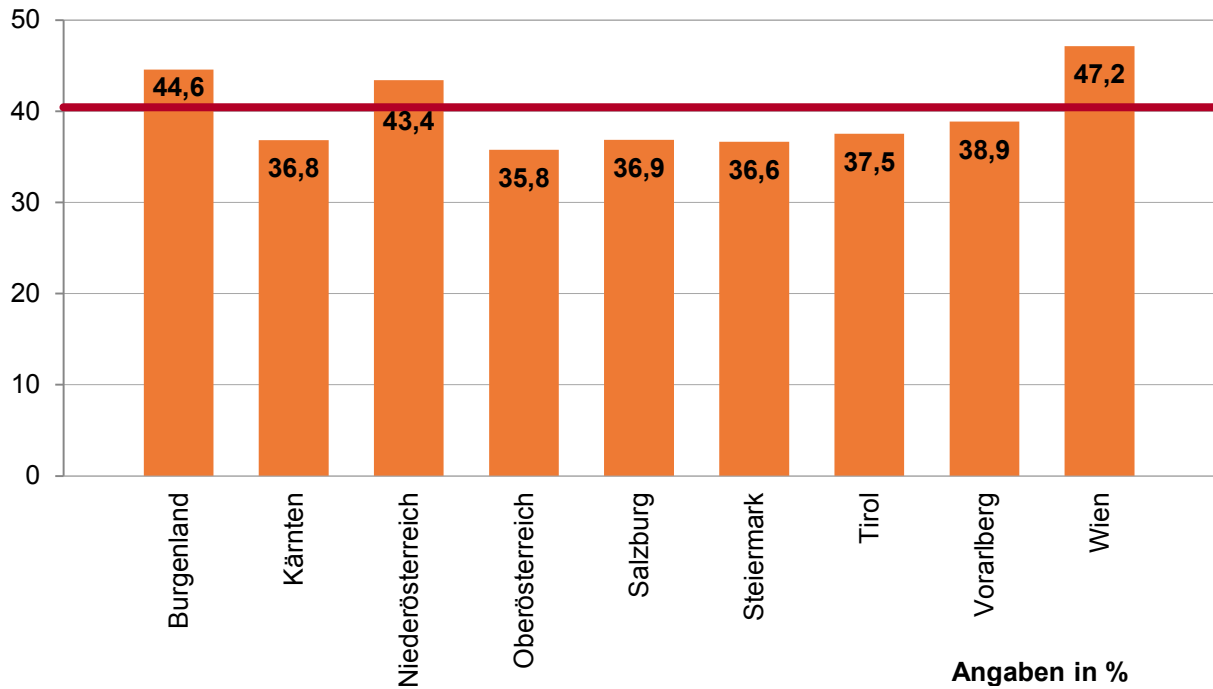
	Gesamtscheidungsrate in %	
	2011	2016
Burgenland	41,1	44,6
Kärnten	40,1	36,8
Niederösterreich	46,5	43,4
Oberösterreich	37,1	35,8
Salzburg	37,4	36,9
Steiermark	41,3	36,6
Tirol	37,7	37,5
Vorarlberg	43,3	38,9
Wien	49,8	47,2
Österreich	43,0	40,5

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/ehescheidungen/index.html → Ehescheidungen und Gesamtscheidungsrate seit 1995 nach Bundesländern (15.05.2017)

Lesebeispiel: Die höchste → **Gesamtscheidungsrate** gab es 2016 in Wien (47,2 %), die niedrigste mit 35,8 % in Oberösterreich. Die Gesamtscheidungsrate ist vom Jahr 2011 bis zum Jahr 2016 – mit Ausnahme vom Burgenland – in allen Bundesländern gesunken.

Abbildung 13: Gesamtscheidungsrate 2016 nach Bundesland

Total divorce rate 2016 by Austrian States



Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/ehescheidungen/index.html → Ehescheidungen und Gesamtscheidungsrate seit 1995 nach Bundesländern (15.05.2017)

Anmerkung: Die rote/dunkle Linie entspricht dem Österreichschnitt von 40,5 %.

Tabelle 24: Ehedauer, Scheidungsalter und betroffene Kinder

Duration of marriage, age at divorce and involved children

	1961	1971	1981	1990	2000	2010	2015	2016
Anzahl Ehescheidungen absolut								
gesamt	8.045	10.005	13.369	16.282	19.552	17.442	16.351	15.919
Ehedauer in Jahren (nur geschiedene Ehen) – absolut								
unter 5 Jahre	3.235	4.098	4.616	6.052	5.267	4.201	3.878	3.743
5 bis unter 10 Jahre	1.992	2.898	3.434	3.855	5.006	4.212	3.761	3.643
10 bis unter 25 Jahre	2.508	2.640	4.595	5.262	7.459	6.917	6.486	6.370
25 und mehr Jahre	310	369	724	1.113	1.820	2.112	2.226	2.163
Ehedauer in Jahren (nur geschiedene Ehen) – Anteil in %								
unter 5 Jahre	40,2	41,0	34,5	37,2	26,9	24,1	23,7	23,5
5 bis unter 10 Jahre	24,8	29,0	25,7	23,7	25,6	24,1	23,0	22,9
10 bis unter 25 Jahre	31,2	26,4	34,4	32,3	38,1	39,7	39,7	40,0
25 und mehr Jahre	3,9	3,7	5,4	6,8	9,3	12,1	13,6	13,6
Ehedauer in Jahren (nur geschiedene Ehen) – Median								
mittlere Ehedauer	:	:	7,7	7,3	9,4	10,5	10,9	10,9
Mittleres Scheidungsalter in Jahren (Median)								
bei Männern	:	:	34,7	35,2	38,7	43,4	45,1	45,4
bei Frauen	:	:	32,0	32,4	36,3	40,8	42,1	42,3
Anzahl betroffener Kinder								
unter 6 Jahre	:	:	:	5.135	5.067	3.522	3.296	3.190
6 bis unter 10 Jahre	:	:	:	3.354	4.706	3.421	3.402	3.169
10 bis unter 14 Jahre	:	:	:	2.351	3.896	3.397	3.096	3.011
14 bis unter 18 Jahre	:	:	:	2.139	3.377	3.317	2.827	2.848
unter 18 Jahre gesamt	:	:	:	12.979	17.046	13.657	12.621	12.218

Quelle: Statistik Austria – Statistisches Jahrbuch 2011, S. 89, Tab. 2.45

Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 2010, S. 266, Tab. 5.11

http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/scheidungen/index.html (15.05.2017);
eigene Berechnungen ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 ließen sich insgesamt 15.919 Paare scheiden, 3.743 innerhalb der ersten 5 Ehejahre, 2.163 Paare erst nach zumindest 25 Jahren. Somit fanden 23,5 % der Scheidungen innerhalb der ersten 5 Ehejahre und 13,6 % erst nach 25 oder mehr Ehejahren statt. Die mittlere Ehedauer (→ **Median**) betrug 10,9 Jahre und das mittlere Scheidungsalter lag bei 45,4 Jahren für Männer bzw. bei 42,3 Jahren für Frauen. Von einer Scheidung 2016 waren 3.190 unter 6-jährige Kinder und 3.169 Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren betroffen.

Tabelle 25: Ehescheidungen nach Verschulden

Divorces by fault

	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2016
Anzahl absolut								
Mann	1.883	1.138	1.425	1.178	1.124	1.218	1.098	989
Frau	197	125	204	159	198	194	186	183
beide	675	397	582	501	459	431	551	541
keiner von beiden	12.705	14.622	15.993	17.714	17.672	15.599	14.516	14.206
gesamt	15.460	16.282	18.204	19.552	19.453	17.442	16.351	15.919
Anteil in %								
Mann	12,2	7,0	7,8	6,0	5,8	7,0	6,7	6,2
Frau	1,3	0,8	1,1	0,8	1,0	1,1	1,1	1,1
beide	4,4	2,4	3,2	2,6	2,4	2,5	3,4	3,4
keiner von beiden	82,2	89,8	87,9	90,6	90,8	89,4	88,8	89,2
gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Scheidungen / Ehescheidungen)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (15.05.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2016 war bei 989 Ehescheidungen (6,2 %) nur der Mann juristisch Schuld an der Scheidung, bei 183 Scheidungen (1,1 %) nur die Frau und bei 541 Scheidungen (bzw. 3,4 %) Partner und Partnerin. Bei 14.206 Scheidungen (89,2 %) trug formal keine der beiden Personen rechtlich die Schuld.

Tabelle 26: Ehescheidungen nach Paragraf des Ehegesetzes

Divorces by legal reasons

	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2016
Anzahl absolut								
§ 55 a – Scheidung im Einvernehmen	12.568	14.530	15.634	17.420	17.221	15.216	14.282	13.998
§ 55 – Auflösung d. häusl. Gemeinschaft	548	423	913	769	973	993	873	756
§ 49 – andere Eheverfehlungen	2.323	1.284	1.443	1.143	1.075	1.036	1.125	1.119
sonstige Paragrafen des Ehegesetzes	4	1	32	15	18	28	18	10
ausländisches Recht	17	44	182	205	166	169	53	36
gesamt	15.460	16.282	18.204	19.552	19.453	17.442	16.351	15.919
Anteil in %								
§ 55 a – Scheidung im Einvernehmen	81,3	89,2	85,9	89,1	88,5	87,2	87,3	87,9
§ 55 – Auflösung d. häusl. Gemeinschaft	3,5	2,6	5,0	3,9	5,0	5,7	5,3	4,7
§ 49 – andere Eheverfehlungen	15,0	7,9	7,9	5,8	5,5	5,9	6,9	7,0
sonstige Paragrafen des Ehegesetzes	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
ausländisches Recht	0,1	0,3	1,0	1,0	0,9	1,0	0,3	0,2
gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Scheidungen / Ehescheidungen)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (15.05.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 wurden 13.998 Ehen im Einvernehmen geschieden, dies entspricht einem Anteil von 87,9 % an allen 2016 geschiedenen Ehen. Wegen Auflösung der häuslichen Gemeinschaft wurden 756 Ehen (d.s. 4,7 %) geschieden.

Tabelle 27: Eingetragene Partnerschaften nach Bundesland
Registered same-sex partnerships

2016	Anzahl absolut					
	Begründungen			Auflösungen		
	Männer (Paare)	Frauen (Paare)	gesamt (Paare)	Männer (Paare)	Frauen (Paare)	gesamt (Paare)
Burgenland	2	6	8	1	2	3
Kärnten	14	8	22	1	2	3
Niederösterreich	22	28	50	7	5	12
Oberösterreich	34	24	58	2	2	4
Salzburg	12	13	25	1	1	2
Steiermark	20	26	46	1	3	4
Tirol	13	24	37	3	5	8
Vorarlberg	8	8	16	0	0	0
Wien	119	96	215	16	14	30
Österreich	244	233	477	32	34	66

Quelle: Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/gleichgeschlechtliche_partnerschaften_eintragung_und_aufloesung/partnerschaftsbegrueudungen/index.html
→ Begründungen eingetragener Partnerschaften 2016 nach Bundesländern und ausgewählten Merkmalen und → Auflösungen eingetragener Partnerschaften 2016 nach Bundesländern, Geschlecht und Altersgruppen (15.05.2017)

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 wurden 477 Eingetragene Partnerschaften von in Österreich wohnenden Personen begründet, davon 244 zwischen Männern und 233 zwischen Frauen. 66 Eingetragene Partnerschaften wurden aufgelöst, 32 zwischen Männern, 34 zwischen Frauen.

Anmerkung: Beim Bundesland zählt der gemeinsame Wohnort bzw. bei unterschiedlichen Orten/Bundesländern der PartnerInnen jener der ersten eingetragenen Person und nicht das tatsächliche Bundesland, in dem die Verpartnerung stattfand.

Tabelle 28: Begründungen Eingetragener Partnerschaften
Registering a same-sex partnership

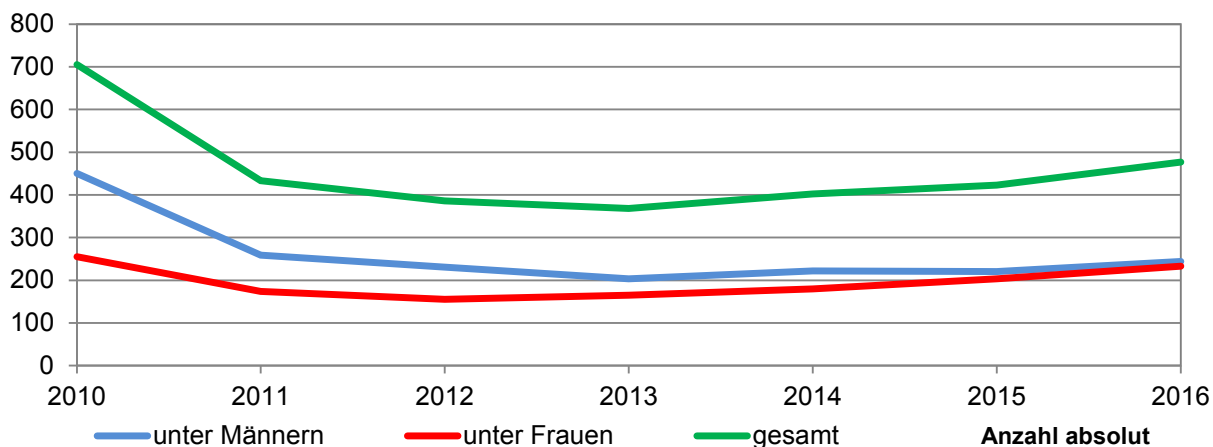
	Anzahl der Begründungen			Anteil an den Begründungen in %	
	Männer (Paare)	Frauen (Paare)	gesamt (Paare)	Frauen (Paare)	Frauen (Paare)
2010	450	255	705	63,8	36,2
2011	259	174	433	59,8	40,2
2012	231	155	386	59,8	40,2
2013	203	165	368	55,2	44,8
2014	222	180	402	55,2	44,8
2015	220	203	423	52,0	48,0
2016	244	233	477	51,2	48,8

Quelle: Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/gleichgeschlechtliche_partnerschaften_eintragung_und_aufloesung/partnerschaftsbegrueudungen/index.html → Begründungen eingetragener Partnerschaften 2016 nach ausgewählten Merkmalen (15.05.2017); eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Einführungsjahr 2010 wurden 450 Eingetragenen Partnerschaften unter Männern und 255 unter Frauen begründet, dies sind zusammen 705. In allen Jahren wurden mehr Eingetragene Partnerschaften unter Männern als unter Frauen begründet.

Abbildung 14: Begründungen Eingetragener Partnerschaften

Registering a same-sex partnership



Quelle: Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/gleichgeschlechtliche_partnerschaften_eintragung_und_aufloesung/partnerschaftsbegrueendungen/index.html → Begründungen eingetragener Partnerschaften 2016 nach ausgewählten Merkmalen (15.05.2017)

Tabelle 29: Alter bei Begründung einer Eingetragenen Partnerschaft

Age at registering a same-sex partnership

2016	Anteil in %				
	18 bis unter 30 J.	30 bis unter 40 J.	40 bis unter 50 J.	50 bis unter 60 J.	60 und mehr J.
Männer	22,7	32,8	25,2	12,1	7,2
Frauen	28,1	37,6	20,4	11,4	2,6
gesamt	25,4	35,1	22,9	11,7	4,9

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/gleichgeschlechtliche_partnerschaften_eintragung_und_aufloesung/partnerschaftsbegrueendungen/index.html → Begründungen eingetragener Partnerschaften 2016 nach Bundesländern und ausgewählten Merkmalen (15.05.2017)

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 waren 22,7 % der Männer und 28,1 % der Frauen 18 bis unter 30 Jahre alt, als sie eine Eingetragene Partnerschaft begründeten.

Tabelle 30: Anteil Erst- und Folge-Eingetragene Partnerschaften

First and following registered same-sex partnerships

2016	Anteil in %	
	Erste Eingetragene Partnerschaft (zuvor ledig)	Folge-Eingetragene Partnerschaft (zuvor geschieden oder verwitwet; es zählen zurückliegende Ehen und Eingetragene Partnerschaften)
Männer	86,9	13,1
Frauen	82,0	18,0
gesamt	84,5	15,5

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/gleichgeschlechtliche_partnerschaften_eintragung_und_aufloesung/partnerschaftsbegrueendungen/index.html → Begründungen eingetragener Partnerschaften 2016 nach Bundesländern und ausgewählten Merkmalen (15.05.2017)

Lesebeispiel: 86,9 % der Männer, die im Jahr 2016 eine Eingetragene Partnerschaft begründeten, waren zuvor noch nie in einer Eingetragenen Partnerschaft oder verheiratet, d.h. sie waren zu diesem Zeitpunkt ledig. Unter den Frauen waren dies 82,0 %. 13,1 % der Männer waren davor zumindest einmal verheiratet oder lebten in einer früheren Eingetragenen Partnerschaft, unter den Frauen waren dies 18,0 %.

Tabelle 31: Auflösung Eingetragener Partnerschaften

Dissolving a same-sex partnership

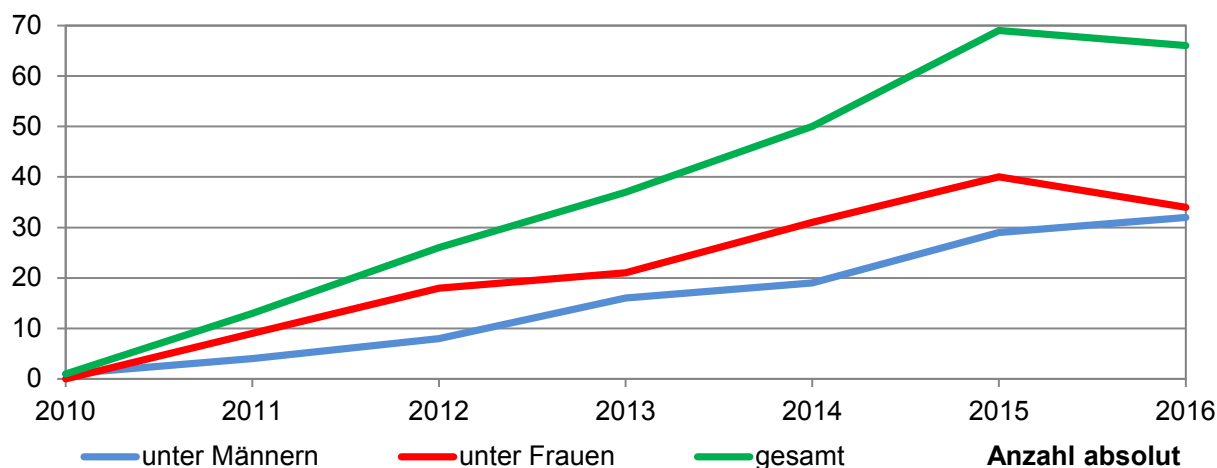
	Anzahl der Auflösungen			Anteil an den Auflösungen in %	
	Männer (Paare)	Frauen (Paare)	gesamt (Paare)	Männer (Paare)	Frauen (Paare)
2010	1	0	1	100,0	0,0
2011	4	9	13	30,8	69,2
2012	8	18	26	30,8	69,2
2013	16	21	37	43,2	56,8
2014	19	31	50	38,0	62,0
2015	29	40	69	42,0	58,0
2016	32	34	66	48,5	51,5

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/gleichgeschlechtliche_partnerschaften_eintragung_und_aufloesung/partnerschaftsaufloesungen/index.html (15.05.2017)

Lesebeispiel: Bedingt durch die steigende Anzahl bestehender eingetragener Partnerschaften ist die Zahl der Auflösungen seit dem Einführungsjahr 2010 von 1 auf 66 gestiegen. Abgesehen vom Einführungsjahr wurden in allen Jahren mehr Eingetragene Partnerschaften unter Frauen als unter Männern aufgelöst.

Abbildung 15: Auflösungen Eingetragener Partnerschaften

Dissolving a same-sex partnership



Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/gleichgeschlechtliche_partnerschaften_eintragung_und_aufloesung/partnerschaftsaufloesungen/index.html (15.05.2017)

Tabelle 32: Auflösung Eingetragener Partnerschaften nach Verschulden
Dissolving a same-sex partnership by fault

2016	Männer	Frauen	gesamt
	Anzahl absolut		
eine Seite	1	1	2
beide Seiten	0	2	2
keine Seite	31	31	62
gesamt	32	34	66
	Anteil in %		
eine Seite	3,1	2,9	3,0
beide Seiten	0,0	5,9	3,0
keine Seite	96,9	91,2	93,9
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube / Bevölkerung / Gleichgeschlechtliche Partnerschaften - Eintrag und Auflösung / Aufgelöste eingetragene Partnerschaften / Paragraph des Auflösungsgrundes
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (15.05.2017)

Lesebeispiel: Bei 2 Auflösungen (bzw. 3,0 %) trug nur eine Seite formal die Schuld, bei ebenfalls 2 Auflösung (bzw. 3,0 %) beide PartnerInnen und bei 62 Auflösungen (bzw. 93,9 %) keine Seite.

Tabelle 33: Auflösung Eingetragener Partnerschaften nach Paragraf des EPG
Dissolving a same-sex partnership by legal reasons

2016	Männer	Frauen	gesamt
	Anzahl absolut		
§ 15 Abs. 5 – Auflösung im Einvernehmen	31	31	62
§ 15 Abs. 3 – Auflösung der häuslichen Gemeinschaft	0	0	0
sonstige Paragraphen des EPG	1	2	3
ausländisches Recht	0	1	1
Gesamt	32	34	66
	Anteil in %		
§ 15 Abs. 5 – Auflösung im Einvernehmen	96,9	91,2	93,9
§ 15 Abs. 3 – Auflösung der häuslichen Gemeinschaft	0,0	0,0	0,0
sonstige Paragraphen des EPG	3,1	5,9	4,5
ausländisches Recht	0,0	2,9	1,5
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube / Bevölkerung / Gleichgeschlechtliche Partnerschaften - Eintrag und Auflösung / Aufgelöste eingetragene Partnerschaften / Träger des Verschuldens bzw. Grundes
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (15.05.2017)

Lesebeispiel: Bei 62 Auflösungen (bzw. 93,9 %) erfolgte die Auflösung im Einvernehmen, bei keiner Auflösung wegen Auflösung der häuslichen Gemeinschaft und bei 3 Paaren (4,5 %) durch sonstige Paragraphen des EPG (Eingetragene Partnerschaft-Gesetz). Auflösungen auf Basis ausländischen Rechts gab es 2016 1mal.

4. Bevölkerungsentwicklung

Tabelle 34: Natürliche Bevölkerungsbewegungen

Vital statistics

2016	Lebend-geborene		Geburten-bilanz		Ehe-schließungen		Ehe-scheidungen		Todesfälle	
	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.
Burgenland	2.305	7,9	-910	-3,1	1.254	4,3	534	1,8	3.215	11,0
Kärnten	4.872	8,7	-1.089	-1,9	2.669	4,8	900	1,6	5.961	10,6
Niederösterreich	15.424	9,3	-1.537	-0,9	8.144	4,9	3.242	2,0	16.961	10,2
Oberösterreich	15.464	10,6	2.553	1,7	7.673	5,3	2.345	1,6	12.911	8,8
Salzburg	5.653	10,3	1.163	2,1	3.043	5,6	912	1,7	4.490	8,2
Steiermark	11.214	9,1	-1.097	-0,9	6.070	4,9	2.030	1,6	12.311	10,0
Tirol	7.609	10,2	1.749	2,4	3.905	5,3	1.181	1,6	5.860	7,9
Vorarlberg	4.330	11,2	1.401	3,6	2.218	5,7	650	1,7	2.929	7,6
Wien	20.804	11,2	4.773	2,6	9.914	5,3	4.125	2,2	16.031	8,7
Österreich	87.675	10,0	7.006	0,8	44.890	5,1	15.919	1,8	80.669	9,2

Quelle: Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/index.html (23.05.2017); eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 wurden 2.305 Kinder von Burgenländerinnen lebend geboren, das entsprach 7,9 → **Lebendgeburten** auf 1.000 EinwohnerInnen. Die → **Geburtenbilanz** war im Burgenland negativ und betrug -910 Personen bzw. -3,1 Personen je 1.000 EinwohnerInnen. Es gab 1.254 Eheschließungen von BurgenländerInnen, das entsprach 4,3 Eheschließungen auf 1.000 Personen im Burgenland.

Anmerkung: Die Angaben beziehen sich auf den Wohnort: Bei Geburten auf den Wohnort der Mutter; bei Eheschließungen von Paaren, die vor der Hochzeit nicht zusammengelebt haben, auf den Wohnort des Mannes.

Tabelle 35: Geburtenentwicklung bis 2100
Projected birth statistics until 2100

	Geburten			Fertilität		Geburtenbilanz	
	absolut	auf 1.000 Ew.	auf 1.000 Frauen 15 bis unter 45 Jahre	Gesamtfertilitätsrate	durchschnittliches Fertilitätsalter	absolut	auf 1.000 Ew.
1955	108.575	15,6	39,8	2,29	:	23.580	3,4
1960	125.945	17,9	46,0	2,69	27,6	36.342	5,2
1965	129.924	17,9	88,4	2,70	27,3	35.651	4,9
1970	112.301	15,0	78,4	2,29	26,7	13.482	1,8
1975	93.757	12,4	62,6	1,83	26,3	-2.284	-0,3
1980	90.782	12,0	56,3	1,65	26,3	-1.660	-0,2
1985	87.440	11,6	51,9	1,47	26,7	-2.138	-0,3
1990	90.454	11,8	53,2	1,46	27,2	7.502	1,0
1995	88.669	11,2	51,1	1,42	27,7	7.498	0,9
2000	78.268	9,8	45,2	1,36	28,2	1.488	0,2
2005	78.190	9,5	45,1	1,41	29,0	3.001	0,4
2010	78.742	9,4	46,8	1,44	29,8	1.543	0,2
2015	84.381	9,8	51,3	1,49	30,6	1.308	0,2
2016	87.675	10,0	53,1	1,53	30,6	7.006	0,8
2020	88.850	9,9	53,1	1,50	30,7	6.181	0,7
2025	90.038	9,7	53,4	1,52	31,1	5.072	0,5
2030	88.193	9,4	52,9	1,53	31,4	-479	-0,1
2035	86.254	9,0	52,3	1,54	31,7	-5.686	-0,6
2040	85.944	8,9	52,7	1,55	32,0	-9.171	-1,0
2045	87.045	9,0	53,6	1,56	32,2	-12.323	-1,3
2050	88.616	9,1	54,5	1,57	32,4	-16.639	-1,7
2055	89.645	9,1	55,1	1,58	32,6	-20.006	-2,0
2060	89.815	9,1	55,1	1,58	32,7	-19.879	-2,0
2065	89.542	9,1	54,9	1,59	32,8	-16.624	-1,7
2070	89.406	9,0	54,8	1,59	32,9	-13.841	-1,4
2075	89.681	9,0	54,9	1,59	33,0	-13.729	-1,4
2080	90.255	9,0	55,1	1,60	33,0	-14.457	-1,4
2085	90.742	9,0	55,3	1,60	33,0	-19.125	-1,9
2090	91.033	9,0	55,3	1,60	33,0	-20.150	-2,0
2095	91.103	9,0	55,3	1,60	33,0	-19.228	-1,9
2100	91.090	9,0	55,2	1,60	33,0	-18.671	-1,8

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/index.html → Lebend- und Totgeborene seit 1871 (23.05.2017); eigene Berechnung ÖIF
Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Demographische Prognose)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (23.05.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2020 wird es nach der aktuellen Bevölkerungsprognose (Hauptszenario) in Österreich 88.850 Geburten geben, das entspricht 9,9 Geburten auf 1.000 EinwohnerInnen bzw. 53,1 auf 1.000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. Die → **Gesamtfertilitätsrate** wird 1,50 Kinder pro Frau betragen, das → **durchschnittliche Fertilitätsalter** der Frauen wird bei 30,7 Jahren liegen. Die → **Geburtenbilanz** wird laut Vorausberechnung positiv sein, d.h. es werden 6.181 Personen weniger sterben als geboren werden, das entspricht 0,7 Personen auf 1.000 EinwohnerInnen.

Anmerkung: Die Werte bis 2016 sind keine Prognosewerte, sondern die tatsächliche Bevölkerungsbewegung. Die Werte ab 2020 beruhen auf der Bevölkerungsprognose Stand Mai 2017 – Hauptszenario.

Tabelle 36: Bevölkerungsentwicklung bis 2100

Projected population development until 2100

	Gesamtbevölkerung absolut	Bevölkerungsstruktur in %						
		unter 6 Jahre	6 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre oder älter
1955	6.946.885	8,5	18,6	15,5	19,1	26,9	10,0	1,5
1960	7.047.437	9,5	16,9	16,3	18,2	26,9	10,5	1,8
1965	7.270.889	10,5	17,2	16,6	18,9	23,7	11,2	2,0
1970	7.467.086	9,9	18,6	16,6	18,3	22,6	12,0	2,1
1975	7.578.903	8,1	19,9	16,6	18,9	21,7	12,6	2,3
1980	7.549.433	6,9	18,8	18,0	19,9	21,0	12,7	2,7
1985	7.564.984	7,2	16,0	20,0	20,2	22,5	11,0	3,2
1990	7.677.850	7,0	14,3	20,1	21,0	22,7	11,4	3,6
1995	7.948.278	7,1	14,1	17,8	23,1	22,7	11,3	3,8
2000	8.011.566	6,4	14,3	15,3	24,8	23,8	11,9	3,5
2005	8.225.278	5,8	13,7	15,0	24,1	25,1	11,9	4,3
2010	8.361.069	5,7	12,7	15,3	21,7	27,0	12,8	4,8
2015	8.620.822	5,7	11,7	15,3	20,2	28,6	13,5	5,0
2016	8.739.806	5,8	11,6	15,4	20,1	28,7	13,5	4,9
2020	9.010.815	5,9	11,4	14,9	20,1	28,7	13,6	5,4
2025	9.258.903	5,9	11,5	13,8	20,5	27,6	14,4	6,2
2030	9.432.086	5,8	11,8	13,2	20,0	26,4	16,1	6,7
2035	9.553.632	5,6	11,9	13,1	19,1	25,5	17,6	7,2
2040	9.646.812	5,5	11,6	13,3	18,1	25,5	17,6	8,3
2045	9.719.867	5,4	11,3	13,4	17,7	25,6	16,7	9,9
2050	9.771.160	5,5	11,2	13,3	17,7	25,0	16,2	11,1
2055	9.802.218	5,6	11,2	13,1	17,8	24,4	16,5	11,4
2060	9.825.196	5,6	11,3	12,9	17,9	23,9	17,1	11,3
2065	9.858.112	5,6	11,4	12,9	17,8	23,7	17,0	11,6
2070	9.907.212	5,5	11,4	12,9	17,6	23,7	16,7	12,2
2075	9.961.605	5,5	11,3	13,0	17,4	23,7	16,2	12,8
2080	10.010.938	5,5	11,3	13,0	17,4	23,7	16,0	13,2
2085	10.042.632	5,5	11,2	12,9	17,4	23,6	16,1	13,2
2090	10.059.279	5,5	11,3	12,9	17,5	23,5	16,3	13,1
2095	10.075.981	5,5	11,3	12,9	17,5	23,4	16,4	13,0
2100	10.096.328	5,5	11,3	12,9	17,5	23,4	16,3	13,1

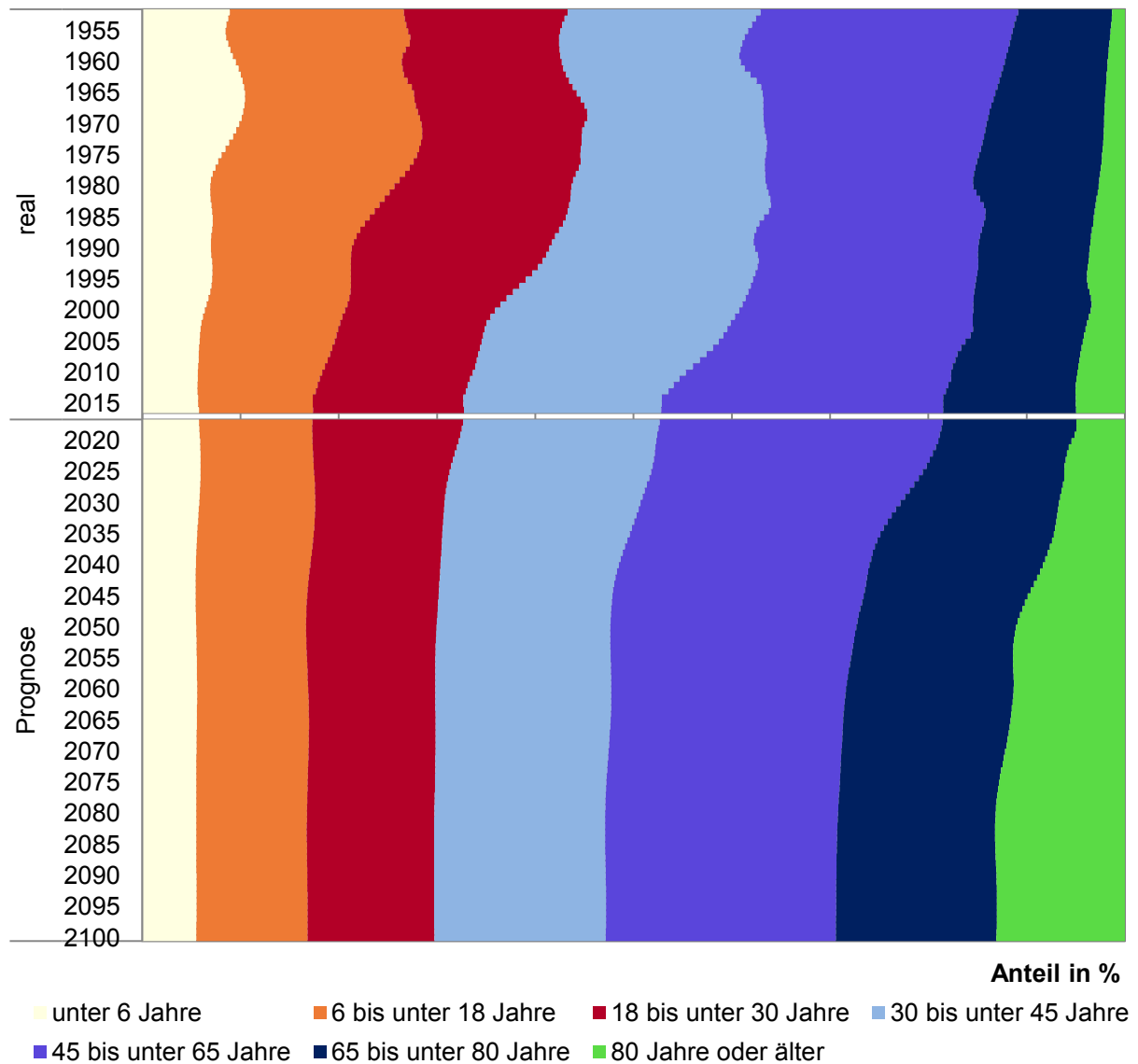
Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Demographische Prognose)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (23.05.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2020 wird die Gesamtbevölkerung in Österreich laut aktueller Bevölkerungsprognose (Hauptszenario) 9.010.815 Personen umfassen. Davon werden 5,9 % unter 6 Jahre alt sein, 11,4 % werden zwischen 6 und unter 18 Jahren alt sein, 14,9 % werden 18 bis unter 30 Jahre alt sein usw. Bis 2100 wird der Anteil 80-jähriger und älterer Personen auf 13,1 % ansteigen.

Anmerkung: Werte bis 2016 reale Verteilung; ab 2020 Bevölkerungsprognose Stand Mai 2017 – Hauptszenario.

Abbildung 16: Altersstruktur der Bevölkerung

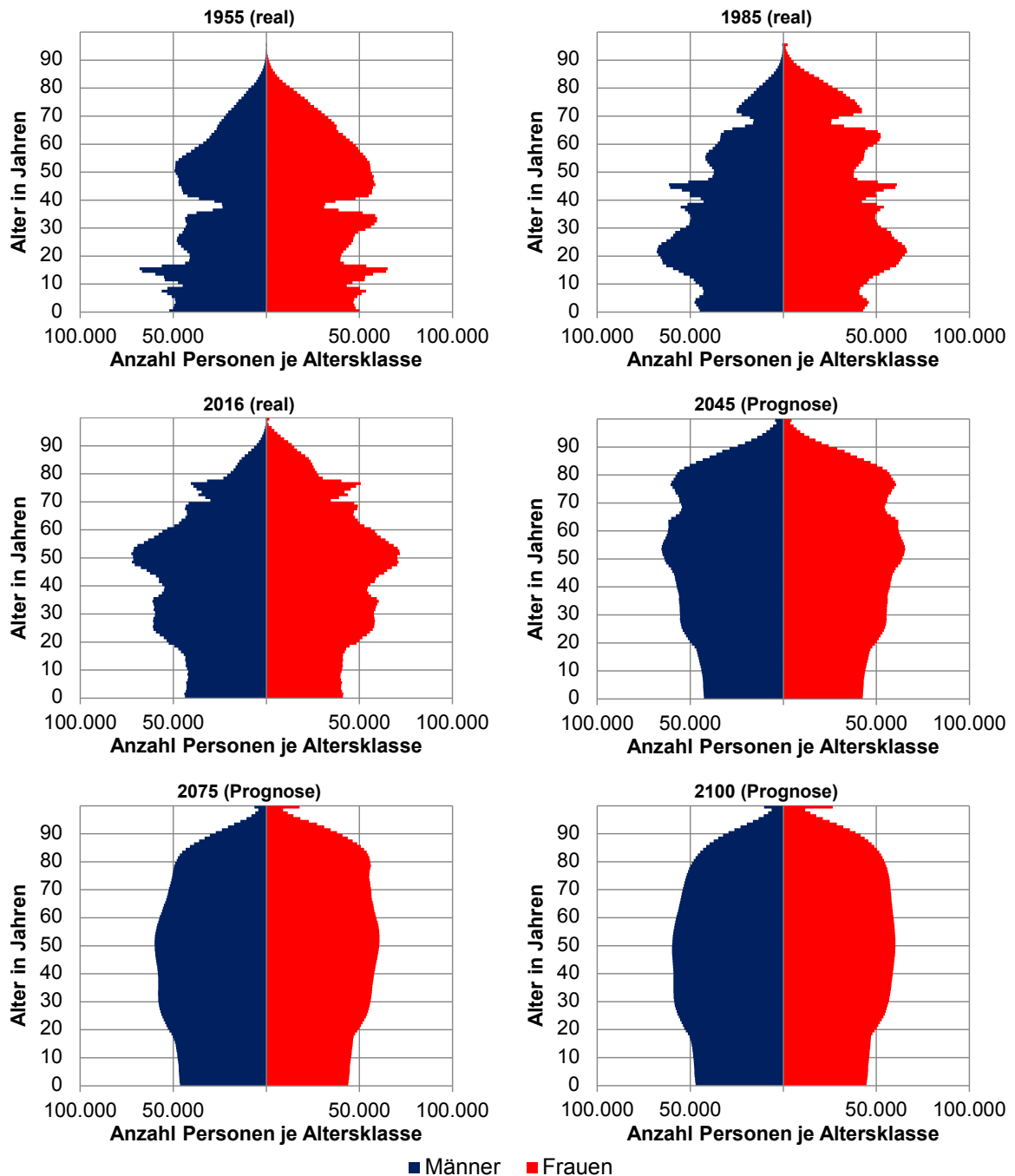
Age structure of the population



Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Demographische Prognose)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (23.05.2017); eig. Berechnung ÖIF

Abbildung 17: Bevölkerungspyramide

Population pyramid



Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Demographische Prognose)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (23.05.2017)

Lesebeispiel: Auf der linken Seite (blau) wird die Anzahl der 0-jährigen/1-jährigen/usf. Männer in den Jahren 1955, 1985 und 2016 sowie die erwartete Zahl in den Jahren 2045, 2075 und 2100 dargestellt, auf der rechten Seite (rot) die Zahlen für die Frauen.

Im Jahr 1955 gab es im Jahresdurchschnitt 41.228 20-jährige Männer und 40.355 20-jährige Frauen. Im Jahr 1985 waren es 67.249 Männer bzw. 65.319 Frauen und 2016 waren es 53.616 Männer bzw. 50.092 Frauen. Im Jahr 2100 werden laut Bevölkerungsprognose der Statistik Austria (Stand Mai 2017 – Hauptszenario) 53.251 Männer und 50.193 Frauen im Alter von 20 Jahren in Österreich leben.

Anmerkung: Oberste Stufe d. Pyramiden: bis 1985: 95 Jahre oder älter, ab 2016: 99 Jahre oder älter

Tabelle 37: Lebenserwartung

Life expectancy

	Angaben in Jahren									
	bei der Geburt	im Alter v. 5 Jahren	im Alter v. 15 Jahren	im Alter v. 25 Jahren	im Alter v. 35 Jahren	im Alter v. 45 Jahren	im Alter v. 55 Jahren	im Alter v. 65 Jahren	im Alter v. 75 Jahren	im Alter v. 85 Jahren
Frauen										
1950	67,2	72,1	72,5	73,2	74,0	74,9	76,4	78,8	82,9	89,2
1960	71,9	74,8	75,0	75,3	75,8	76,5	77,7	79,7	83,3	89,2
1970	73,4	75,3	75,5	75,8	76,2	76,8	78,0	79,9	83,5	89,3
1980	76,1	77,2	77,4	77,7	78,0	78,5	79,5	81,3	84,2	89,7
1990	78,9	79,6	79,7	79,9	80,1	80,6	81,5	82,9	85,5	90,2
2000	81,1	81,5	81,6	81,8	82,0	82,4	83,3	84,5	86,6	90,7
2010	83,1	83,5	83,5	83,7	83,8	84,1	84,8	86,0	87,9	91,4
2015	83,6	83,9	83,9	84,0	84,2	84,5	85,0	86,2	88,1	91,4
2016	84,0	84,2	84,3	84,4	84,6	84,8	85,4	86,5	88,5	91,7
2025	85,5	:	:	:	:	:	:	87,6	:	:
2050	89,0	:	:	:	:	:	:	90,2	:	:
2075	91,8	:	:	:	:	:	:	92,5	:	:
2100	92,3	:	:	:	:	:	:	93,0	:	:
Männer										
1950	62,2	67,9	68,4	69,4	70,3	71,5	73,7	77,1	82,1	88,8
1960	65,4	68,7	69,0	69,9	70,7	71,8	73,5	77,0	82,0	88,7
1970	66,5	68,7	69,1	70,0	70,7	71,8	73,6	76,7	81,9	88,8
1980	69,0	70,3	70,6	71,4	72,1	73,1	75,0	77,9	82,4	89,1
1990	72,2	73,0	73,1	73,7	74,3	75,1	76,7	79,4	83,5	89,5
2000	75,1	75,6	75,7	76,2	76,7	77,4	78,7	81,0	84,6	90,0
2010	77,7	78,1	78,1	78,5	78,9	79,4	80,5	82,7	85,8	90,4
2015	78,6	78,9	79,0	79,3	79,6	80,1	81,0	82,9	86,0	90,5
2016	79,1	79,5	79,5	79,8	80,1	80,5	81,4	83,3	86,4	90,7
2025	81,0	:	:	:	:	:	:	84,4	:	:
2050	85,2	:	:	:	:	:	:	87,4	:	:
2075	88,6	:	:	:	:	:	:	89,9	:	:
2100	89,2	:	:	:	:	:	:	90,4	:	:

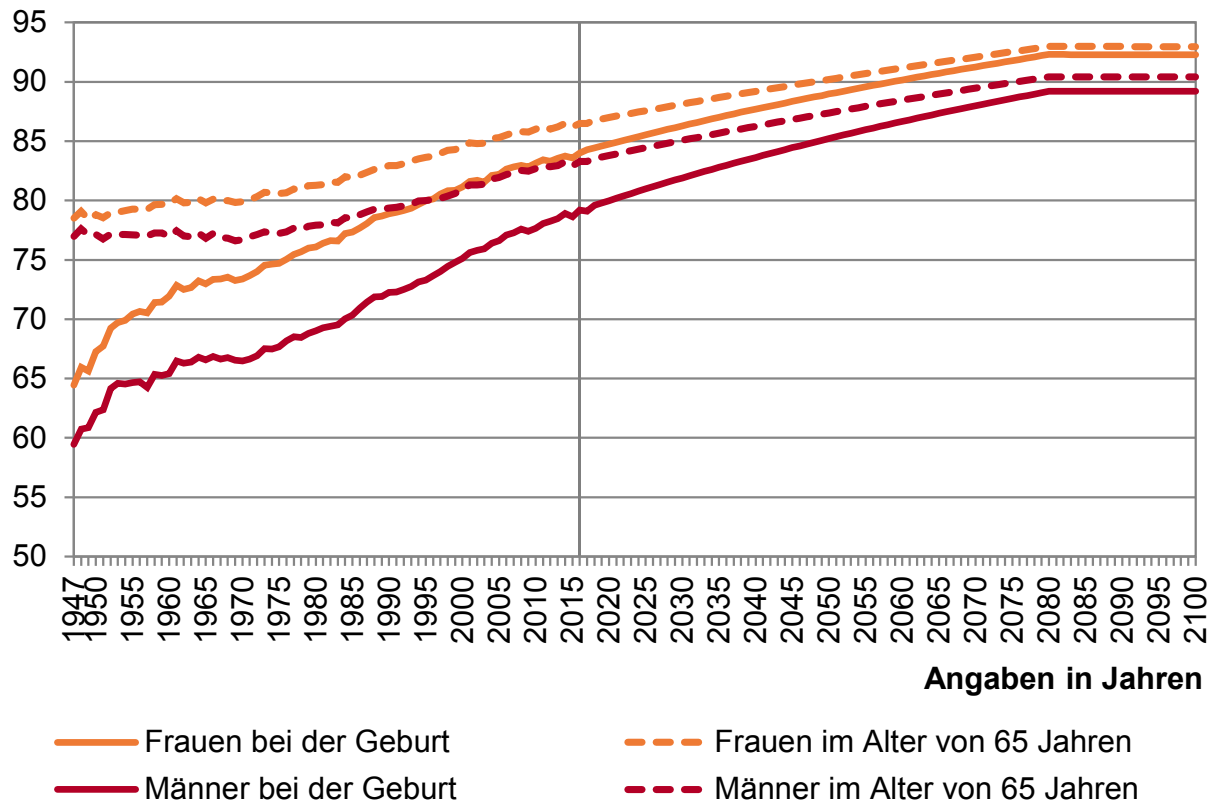
Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Demographische Prognose)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (13.07.2017)
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/sterbetafeln/index.html (13.07.2017)
 → Jährliche Sterbetafeln 1947 bis 2016 für Österreich

Lesebeispiel: Frauen, die 1950 geboren wurden, hatten damals zum Zeitpunkt der Geburt eine Lebenserwartung von 67,2 Jahren, Männer von 62,2 Jahren. Für Frauen, die 2016 geboren wurden, lag zum Zeitpunkt ihrer Geburt die Lebenserwartung bei 84,0 Jahren und bei Männern bei 79,1 Jahren. Somit ist im Zeitraum 1950 bis 2016 die Lebenserwartung von Frauen zum Zeitpunkt der Geburt um 16,8 und jener der Männer um 16,9 Jahre gestiegen.

Frauen, die 1950 65 Jahre alt waren (Geburtsjahrgang 1885), hatten zu diesem Zeitpunkt ihres Lebens eine Lebenserwartung von 78,8 Jahren, 65-jährige Männer eine von 77,1 Jahren. Frauen, die im Jahr 2016 65 Jahre alt wurden (Geburtsjahrgang 1951), hatten zu diesem Zeitpunkt ihres Lebens eine Lebenserwartung von 86,5 Jahren, Männer dieses Alters eine von 83,3 Jahren. Somit ist im Zeitraum 1950 bis 2016 die Lebenserwartung von Frauen im Alter von 65 Jahren um 7,7 Jahre und jener der Männer um 6,2 Jahre gestiegen.

Abbildung 18: Lebenserwartung

Life expectancy



Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Demographische Prognose)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (13.07.2017)
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/sterbetaeln/index.html (13.07.2017)
 → Jährliche Sterbetaeln 1947 bis 2016 für Österreich

5. Haushaltsformen

Tabelle 38: Haushaltsformen (Privathaushalte)
Household arrangements (private households)

		Einpersonen- haushalte	Paarhaushalte ohne Kinder	Paarhaushalte mit Kindern	Alleinerziehenden- Haushalte	sonstige Familienhaushalte	sonstige Nicht-Familien- Haushalte	Privathaushalte insgesamt
		Anzahl absolut (in 1.000)						
Haushalte	2011	1.321,6	860,2	1.002,8	252,6	158,8	56,8	3.652,8
	2016	1.429,4	922,9	1.003,9	262,3	168,8	77,4	3.864,8
Personen	2011	1.321,6	1.720,4	3.763,1	600,5	716,5	129,4	8.251,5
	2016	1.429,4	1.845,8	3.769,8	630,4	751,6	178,2	8.605,2
		Anteil in %						
Haushalte	2011	36,2	23,5	27,5	6,9	4,3	1,6	100,0
	2016	37,0	23,9	26,0	6,8	4,4	2,0	100,0
Personen	2011	16,0	20,8	45,6	7,3	8,7	1,6	100,0
	2016	16,6	21,4	43,8	7,3	8,7	2,1	100,0

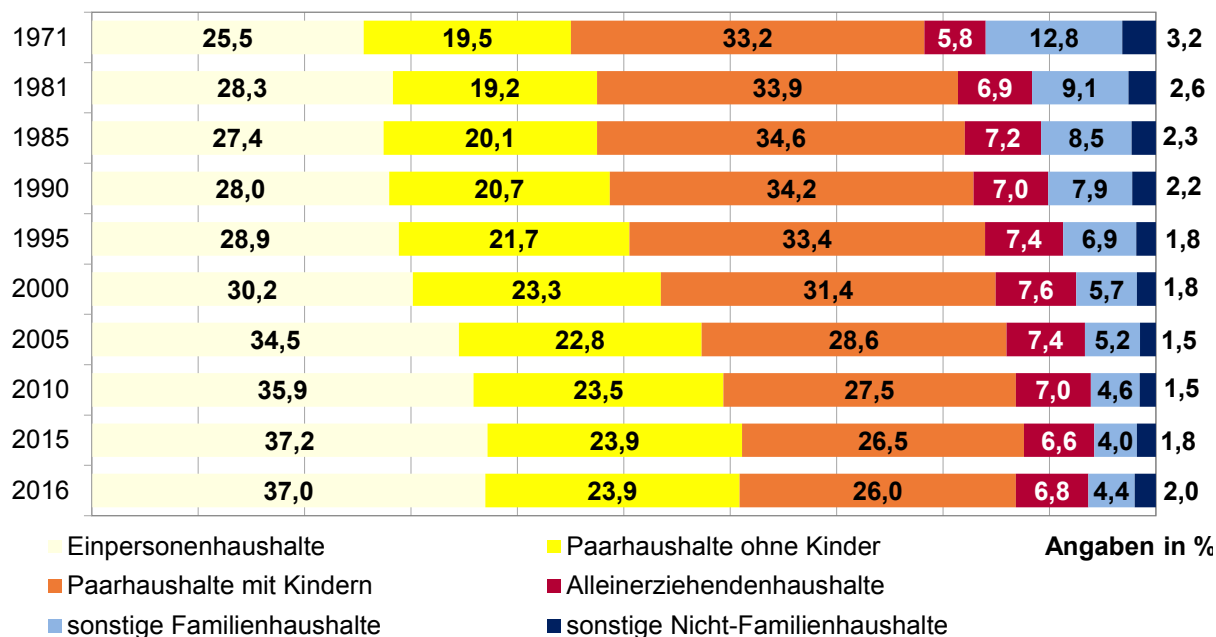
Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen / Privathaushalte)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (23.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 gab es in Österreich 3,865 Millionen → **Privathaushalte**. Davon waren 262.300 Alleinerziehendenhaushalte. Dies entspricht einem Anteil von 6,8 %.
Von den ca. 8,6 Millionen EinwohnerInnen Österreichs lebten 630.400 (als alleinerziehender Elternteil oder als → **Kind**) in einem Alleinerziehendenhaushalt. Dies entspricht einem Anteil von 7,3 % an der Gesamtbevölkerung.

Anmerkung: Bei „sonstigen Familienhaushalten“ handelt es sich um Zwei- oder Mehrfamilienhaushalte, „sonstige Nicht-Familienhaushalte“ sind z.B. Wohngemeinschaften. In dieser Tabelle sind nur Personen, die in Privathaushalten wohnen, berücksichtigt. BewohnerInnen von Nicht-Privathaushalten (beispielsweise Heime und Anstalten) wurden nicht mitgezählt.

Abbildung 19: Haushaltsformen – Haushaltsebene

Household arrangements – household level

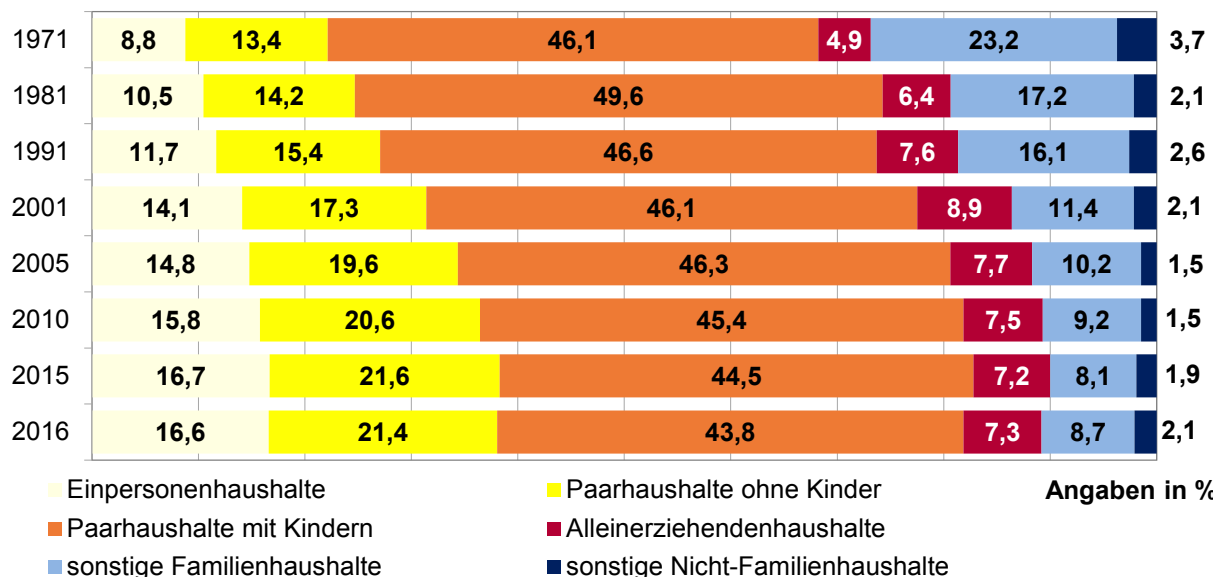


Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen / Privathaushalte)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (23.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 waren in Österreich 37,0 % der → **Privathaushalte** Einpersonenhaushalte, 23,9 Paarhaushalte ohne Kinder usw.

Abbildung 20: Haushaltsformen – Personenebene

Household arrangements – individual level



Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen / Privathaushalte)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (23.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 16,6 % der Personen, die 2016 in → **Privathaushalten** wohnten, lebten alleine in einem Einpersonenhaushalt, 21,4 % lebten in einen Paarhaushalt ohne Kinder und 43,8 % lebten (als Elternteil oder als Kind) in einem Paarhaushalt mit Kind(ern).

Tabelle 39: Haushalte nach Haushaltsgröße
Households by number of members

2016	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte					Haushalte insgesamt	durchschnittl. Haushaltsgröße
		zusammen	2 Pers.	3 Pers.	4 Pers.	5 und mehr Pers.		
	Anzahl absolut (in 1.000)							
Burgenland	37,6	85,1	38,6	22,1	17,1	7,3	122,7	2,35
Kärnten	93,0	157,2	74,9	39,6	28,0	14,7	250,2	2,21
Niederösterreich	238,3	473,2	224,5	112,6	90,4	45,7	711,5	2,31
Oberösterreich	216,0	406,4	185,9	95,3	80,9	44,3	622,4	2,31
Salzburg	84,7	151,4	68,6	36,5	30,5	15,8	236,1	2,28
Steiermark	190,3	347,2	164,9	85,9	60,9	35,5	537,5	2,26
Tirol	112,4	207,1	92,6	50,9	43,6	20,0	319,5	2,29
Vorarlberg	54,1	108,9	49,3	25,2	23,0	11,4	163,0	2,34
Wien	403,0	498,9	263,2	115,2	76,1	44,4	901,9	2,02
Österreich	1.429,4	2.435,4	1.162,5	583,3	450,5	239,1	3.864,8	2,23
	Anteil in %							
Burgenland	30,6	69,4	31,5	18,0	13,9	5,9	100,0	
Kärnten	37,2	62,8	29,9	15,8	11,2	5,9	100,0	
Niederösterreich	33,5	66,5	31,6	15,8	12,7	6,4	100,0	
Oberösterreich	34,7	65,3	29,9	15,3	13,0	7,1	100,0	
Salzburg	35,9	64,1	29,1	15,5	12,9	6,7	100,0	
Steiermark	35,4	64,6	30,7	16,0	11,3	6,6	100,0	
Tirol	35,2	64,8	29,0	15,9	13,6	6,3	100,0	
Vorarlberg	33,2	66,8	30,2	15,5	14,1	7,0	100,0	
Wien	44,7	55,3	29,2	12,8	8,4	4,9	100,0	
Österreich	37,0	63,0	30,1	15,1	11,7	6,2	100,0	

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen / Privathaushalte)

http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (23.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 gab es in Österreich 3.864.800 → **Haushalte**. Davon waren 1.429.400 Einpersonenhaushalte. Dies entspricht einem Anteil von 37,0 % an allen Privathaushalten.

Unter den insgesamt 2.435.400 Mehrpersonenhaushalten (dies entspricht einem Anteil von 63,0 % an allen Privathaushalten) gab es 1.162.500 Zweipersonen- und 583.300 Dreipersonenhaushalte. Der Anteil der Dreipersonenhaushalte lag bei 15,1 %.

Die durchschnittliche Haushaltsgröße betrug in Österreich im Jahr 2016 2,23 Personen. Im Bundesländervergleich waren die Haushalte im Burgenland am größten (im Schnitt 2,35 Personen) und in Wien am kleinsten (2,02 Personen).

Anmerkung: In dieser Tabelle sind nur Personen, die in Privathaushalten wohnen, berücksichtigt. BewohnerInnen von Nicht-Privathaushalten (beispielsweise Heime und Anstalten) wurden nicht mitgezählt.

Aus der Haushaltsgröße lassen sich keine unmittelbaren Schlüsse auf die Haushalts- bzw. Lebensform ziehen. Ein Zweipersonenhaushalt kann beispielsweise ein Paarhaushalt ohne Kinder, ein Alleinerziehendenhaushalt mit einem Kind oder eine 2-Personen-Wohngemeinschaft sein.

6. Familienformen

Tabelle 40: Familienform nach Alter der Kinder
Family arrangements by age of children

		Ehepaare		nicht- eheliche Lebens- gemein- schaften		Alleinerziehende						Familien gesamt	
						gesamt		davon Mütter		davon Väter			
		2011	2016	2011	2016	2011	2016	2011	2016	2011	2016	2011	2016
		Anzahl absolut (in 1.000)											
ohne Kinder		754,2	795,1	195,0	223,0	–	–	–	–	–	–	949,2	1.018,1
mit Kindern	unter 3 Jahren	140,4	150,1	52,7	57,8	21,5	22,3	21,0	21,4	0,5	0,9	214,6	230,2
	unter 6 Jahren	245,9	264,1	79,2	84,4	43,9	43,4	42,2	41,4	1,7	2,0	369,0	391,9
	unter 15 Jahren	529,4	527,9	119,1	130,0	112,5	112,0	104,8	104,9	7,7	7,1	761,0	769,9
	unter 18 Jahren	633,7	617,9	128,2	142,2	144,3	143,7	130,8	131,0	13,5	12,7	906,2	903,8
		Anteil in %											
ohne Kinder		79,5	78,1	20,5	21,9	–	–	–	–	–	–	100,0	100,0
mit Kindern	unter 3 Jahren	65,4	65,2	24,6	25,1	10,0	9,7	9,8	9,3	0,2	0,4	100,0	100,0
	unter 6 Jahren	66,6	67,4	21,5	21,5	11,9	11,1	11,4	10,6	0,5	0,5	100,0	100,0
	unter 15 Jahren	69,6	68,6	15,7	16,9	14,8	14,5	13,8	13,6	1,0	0,9	100,0	100,0
	unter 18 Jahren	69,9	68,4	14,1	15,7	15,9	15,9	14,4	14,5	1,5	1,4	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen / Privathaushalte)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (23.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2016 lebten in Österreich 795.100 verheiratete Paare und 223.000 nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne → **Kinder** im → **Haushalt**. Das sind insgesamt 1.018.100 → **Familien** ohne Kinder.

230.200 Familien lebten mit zumindest einem Kind unter 3 Jahren zusammen, 391.900 mit einem oder mehreren unter 6-jährigen Kindern, usw.

Unter den Familien mit zumindest einem unter 3-jährigen Kind waren im Jahr 2016 65,2 % (bzw. 150.100) Ehepaarhaushalte, 25,1 % (bzw. 57.800) Haushalte nichtehelicher Lebensgemeinschaften und 9,7 % (bzw. 22.300) Alleinerziehendenhaushalte.

Anmerkung: Bei diesen Werten wurden nur Familien in Privathaushalten berücksichtigt. Familien, die in Nicht-Privathaushalten (beispielsweise Heimen und Anstalten) wohnen, werden in der Statistik nicht gezählt.

Stief-/Patchwork-Familien sind je nach dem aktuellen rechtlichen Status unter „Ehepaare“ oder „nichteheliche Lebensgemeinschaften“ subsumiert.

Familien ohne Kinder müssen nicht zwangsweise dauerhaft kinderlose Familien sein, da geplante Kinder sowie aus dem Haushalt bereits ausgezogene Kinder nicht berücksichtigt werden.

Tabelle 41: Kinder in Familien nach Alter und Familienform
Children in families by age and family arrangements

	bei Ehepaare		bei nichtehel. Lebensgemeinschaften		bei Alleinerziehenden						in Familien insgesamt	
					gesamt		davon Mütter		davon Väter			
	2011	2016	2011	2016	2011	2016	2011	2016	2011	2016	2011	2016
Anzahl absolut (in 1.000)												
unter 3 Jahre	154,7	167,0	57,7	61,0	21,6	23,4	21,0	22,5	0,6	0,9	234,0	251,5
unter 6 Jahre	325,4	345,9	98,3	104,1	47,9	49,5	46,2	47,4	1,8	2,1	471,6	499,6
unter 10 Jahre	571,1	585,4	137,2	145,9	85,8	94,2	82,1	89,0	3,7	5,2	794,1	825,5
unter 15 Jahre	905,0	896,6	171,9	187,2	144,6	158,1	135,3	148,6	9,3	9,5	1.221,5	1.241,9
unter 18 Jahre	1.126,6	1.088,6	189,8	210,7	191,6	209,9	175,1	194,4	16,6	15,6	1.508,0	1.509,2
Anteil in %												
unter 3 Jahre	66,1	66,4	24,7	24,3	9,2	9,3	9,0	8,9	0,2	0,4	100,0	100,0
unter 6 Jahre	69,0	69,2	20,8	20,8	10,2	9,9	9,8	9,5	0,4	0,4	100,0	100,0
unter 10 Jahre	71,9	70,9	17,3	17,7	10,8	11,4	10,3	10,8	0,5	0,6	100,0	100,0
unter 15 Jahre	74,1	72,2	14,1	15,1	11,8	12,7	11,1	12,0	0,8	0,8	100,0	100,0
unter 18 Jahre	74,7	72,1	12,6	14,0	12,7	13,9	11,6	12,9	1,1	1,0	100,0	100,0

Quelle: Mikrozensus 2011 / 2016; eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 lebten in Österreich von allen → **Kindern** unter 3 Jahren 167.000 (bzw. 66,4 %) bei Ehepaaren, 61.000 (bzw. 24,3 %) bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften und 23.400 (bzw. 9,3 %) bei Alleinerziehenden. In Summe lebten 251.500 Kinder unter 3 Jahren im Jahr 2016 in → **Familien**.

Anmerkung: Bei diesen Werten werden nur Kinder in → **Privathaushalten** berücksichtigt. Unter 18-Jährige, die in Nicht-Privathaushalten (beispielsweise Heimen und Anstalten) wohnen, werden nicht gezählt.

Bei den erfassten Ehepaaren/Lebensgemeinschaften muss es sich nicht um die leiblichen Eltern der Kinder handeln. Dies können auch Stiefeltern(teile) sein.

Abbildung 21: Kinder in Familien nach Alter und Familienform 2016
Children in families by age and family arrangements 2016



■ bei Ehepaaren ■ bei Lebensgemeinschaften ■ bei Alleinerziehenden **Angaben in %**

Quelle: Mikrozensus 2016; eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 lebten 66,4 % der unter 3-jährigen → **Kindern** in Ehepaarhaushalten (→ **Haushalt**), 24,3 % in Lebensgemeinschaftshaushalten und 9,3 % in Alleinerziehendenhaushalten. Ältere Kinder leben seltener in Lebensgemeinschaftshaushalten, jedoch öfter in Ehepaar- und in Alleinerziehendenhaushalten.

Tabelle 42: Familienformen mit Kindern unter 15 Jahren nach Bundesland
 Family arrangements with children under 15 by Austrian States

	Ehepaare mit Kindern		nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern		Alleinerziehende	
	2011	2016	2011	2016	2011	2016
	Anzahl absolut (in 1.000)					
Burgenland	17,9	16,8	3,4	3,7	2,7	3,1
Kärnten	29,5	29,5	10,9	9,7	7,8	8,2
Niederösterreich	108,4	102,4	17,7	21,3	20,2	22,4
Oberösterreich	93,4	94,2	22,7	25,2	19,4	12,3
Salzburg	36,0	34,4	7,8	8,6	6,0	5,6
Steiermark	66,8	66,2	21,6	22,4	16,5	15,3
Tirol	46,5	47,8	11,8	10,9	7,9	7,7
Vorarlberg	27,0	26,8	5,3	5,6	5,3	3,9
Wien	104,0	109,7	17,9	22,5	26,7	33,4
Österreich	529,5	527,8	119,1	129,9	112,5	111,9
	Anteil in %					
Burgenland	74,6	71,2	14,2	15,7	11,3	13,1
Kärnten	61,2	62,2	22,6	20,5	16,2	17,3
Niederösterreich	74,1	70,1	12,1	14,6	13,8	15,3
Oberösterreich	68,9	71,5	16,8	19,1	14,3	9,3
Salzburg	72,3	70,8	15,7	17,7	12,0	11,5
Steiermark	63,7	63,7	20,6	21,6	15,7	14,7
Tirol	70,2	72,0	17,8	16,4	11,9	11,6
Vorarlberg	71,8	73,8	14,1	15,4	14,1	10,7
Wien	70,0	66,2	12,0	13,6	18,0	20,2
Österreich	69,6	68,6	15,6	16,9	14,8	14,5

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen), http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (23.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Burgenland gab es im Jahr 2016 16.800 Ehepaare, 3.700 nichteheliche Lebensgemeinschaften und 3.100 Alleinerziehende mit → **Kindern** unter 15 Jahren. Somit waren 71,2 % der burgenländischen Familien mit zumindest einem Kind unter 15 Jahren Ehepaare, 15,7 % waren nichteheliche Lebensgemeinschaften und ebenfalls 13,1 % waren Alleinerziehendenfamilien.

Anmerkung: Bei diesen Werten wurden nur Familien in Privathaushalten berücksichtigt. Familien die in Nicht-Privathaushalten (beispielsweise Heimen und Anstalten) wohnten, wurden in der Statistik nicht gezählt.

Stief-/Patchwork-Familien sind, je nach dem aktuellen rechtlichen Status, unter „Ehepaare“ oder „nichteheliche Lebensgemeinschaften“ subsumiert.

Tabelle 43: Kinder unter 15 Jahren nach Bundesland und Familienform

Children under 15 by Austrian States and family arrangements

	Ehepaare mit Kindern		nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern		Alleinerziehende	
	2011	2016	2011	2016	2011	2016
	Anzahl absolut (in 1.000)					
Burgenland	28,6	28,7	5,3	5,3	3,4	3,8
Kärnten	50,4	49,9	15,7	13,6	11,2	11,3
Niederösterreich	181,2	175,3	26,3	31,2	28,0	31,5
Oberösterreich	157,5	163,3	31,9	37,3	26,0	16,8
Salzburg	62,4	59,0	10,5	12,9	7,6	7,3
Steiermark	110,0	109,5	31,6	31,8	21,1	21,7
Tirol	79,5	81,1	16,7	15,1	10,4	10,4
Vorarlberg	45,8	47,7	8,3	8,4	7,5	5,7
Wien	182,2	182,2	23,3	31,8	35,6	49,5
Österreich	897,6	896,7	169,6	187,4	150,8	158,0
	Anteil in %					
Burgenland	76,7	75,9	14,2	14,0	9,1	10,1
Kärnten	65,2	66,7	20,3	18,2	14,5	15,1
Niederösterreich	76,9	73,7	11,2	13,1	11,9	13,2
Oberösterreich	73,1	75,1	14,8	17,2	12,1	7,7
Salzburg	77,5	74,5	13,0	16,3	9,4	9,2
Steiermark	67,6	67,2	19,4	19,5	13,0	13,3
Tirol	74,6	76,1	15,7	14,2	9,8	9,8
Vorarlberg	74,4	77,2	13,5	13,6	12,2	9,2
Wien	75,6	69,1	9,7	12,1	14,8	18,8
Österreich	73,7	72,2	13,9	15,1	12,4	12,7

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen), http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (23.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Burgenland lebten im Jahr 2016 28.700 der unter 15-jährigen → **Kinder** (dies sind 75,9 % der unter 15-jährigen Kinder) bei Ehepaaren, 5.300 (dies sind 14,0 %) bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften und 3.800 (dies sind 10,1 %) bei Alleinerziehenden.

Anmerkung: Bei diesen Werten wurden nur Kinder in Familienhaushalten berücksichtigt. Kinder, die in Nicht-Familienhaushalten, ohne Eltern oder in Nicht-Privathaushalten (beispielsweise in Heimen) wohnten, wurden in der Statistik nicht gezählt.

Stief-/Patchwork-Familien sind, je nach dem aktuellen rechtlichen Status, unter „Ehepaare“ oder „nichteheliche Lebensgemeinschaften“ subsumiert.

Tabelle 44: Kinder in Familien nach Bundesland und Alter
Children in families by Austrian States and age

	Anzahl absolut (in 1.000)											
	Familien insgesamt		Kinder unter ... in Familien									
			3 Jahren		6 Jahren		10 Jahren		15 Jahren		18 Jahren	
	2011	2016	2011	2016	2011	2016	2011	2016	2011	2016	2011	2016
Burgenland	84,0	91,4	6,7	7,0	13,8	14,5	23,8	24,6	37,3	37,8	46,3	46,1
Kärnten	159,2	168,8	14,0	14,2	28,7	28,7	49,0	48,6	77,3	74,8	97,0	91,7
Niederösterreich	464,3	504,6	42,4	45,1	87,5	91,9	150,9	155,0	235,6	238,0	290,8	288,9
Oberösterreich	399,0	425,1	40,5	44,3	81,7	87,5	138,4	144,3	215,4	217,3	269,5	264,7
Salzburg	146,2	157,4	15,0	16,4	30,2	32,0	51,6	52,4	80,5	79,1	99,2	96,7
Steiermark	345,2	373,9	30,7	32,4	61,8	64,6	104,6	107,6	162,7	162,9	203,5	201,3
Tirol	194,5	209,7	20,2	21,9	40,7	43,1	68,6	71,0	106,6	106,6	133,3	131,3
Vorarlberg	103,9	110,6	11,5	12,4	23,4	24,5	39,7	40,8	61,5	61,8	76,6	75,0
Wien	444,0	493,2	52,2	57,9	102,0	112,7	165,0	181,2	241,2	263,5	288,4	313,6
Österreich	2.340,3	2.534,7	233,2	251,5	470,0	499,6	791,6	825,5	1.218,1	1.241,9	1.504,5	1.509,4

Quelle: Mikrozensus 2011 / 2016; eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 lebten im Burgenland 91.400 → Familien mit und ohne Kinder. In diesen Familien lebten 7.000 → Kinder unter 3 Jahren und 14.500 Kinder unter 6 Jahren usw.

Anmerkung: Bei diesen Werten wurden nur Familien in → Privathaushalten bzw. Kinder in Familien-Privathaushalten berücksichtigt. Familien und Kinder, die in Nicht-Privathaushalten (beispielsweise Heime und Anstalten) wohnten, sowie unter 18-Jährige, die ohne Eltern in Privathaushalten wohnen (z.B. alleine oder nur mit Großeltern), wurden in der Statistik nicht berücksichtigt.

Tabelle 45: Kinder in Familien nach Alter und Anzahl der Geschwister

Children in families by age and number of siblings

	Kinder mit ... Geschwistern im Haushalt								Kinder gesamt	
	0		1		2		3 und mehr			
	2011	2016	2011	2016	2011	2016	2011	2016	2011	2016
	Anzahl absolut (in 1.000)									
unter 5 Jahre	136,8	144,5	162,3	180,6	68,9	71,4	21,2	21,9	389,2	418,4
5 bis 9 Jahre	71,5	67,9	193,2	202,1	102,1	96,8	35,6	40,5	402,4	407,3
10 bis 14 Jahre	67,3	69,0	201,6	197,2	114,4	102,3	43,2	47,8	426,5	416,3
15 bis 17 Jahre	64,9	59,2	129,2	120,9	64,7	60,1	27,0	27,1	285,8	267,3
0 bis 17 Jahre	340,5	340,6	686,3	700,8	350,1	330,6	127,0	137,3	1.503,9	1.509,3
	Anteil in %									
unter 5 Jahre	35,1	34,5	41,7	43,2	17,7	17,1	5,4	5,2	100,0	100,0
5 bis 9 Jahre	17,8	16,7	48,0	49,6	25,4	23,8	8,8	9,9	100,0	100,0
10 bis 14 Jahre	15,8	16,6	47,3	47,4	26,8	24,6	10,1	11,5	100,0	100,0
15 bis 17 Jahre	22,7	22,1	45,2	45,2	22,6	22,5	9,4	10,1	100,0	100,0
0 bis 17 Jahre	22,6	22,6	45,6	46,4	23,3	21,9	8,4	9,1	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (23.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2016 lebten in Österreich 418.400 → **Kinder** im Alter von unter 5 Jahren in → **Privat-haushalten**. Davon lebten 144.500 (dies sind 34,5 %) ohne Geschwister im selben → **Haushalt**. 180.600 (bzw. 43,2 %) lebten mit einem Bruder/einer Schwester (unabhängig von deren Alter) im Haushalt, 71.400 (bzw. 17,1 %) hatten zwei Geschwister im Haushalt. (→ **Familie**)

Anmerkung: Kinder ohne Geschwister im Haushalt müssen nicht dauerhaft Einzelkinder sein. Geschwister können erst später geboren werden, sie können bereits aus dem gemeinsamen Haushalt ausgezogen sein bzw. kann es der Fall sein, dass sie nie im gleichen Haushalt gewohnt haben.

Tabelle 46: Stieffamilien/Patchworkfamilien

Blended families

	absolut		Anteil an Paar-Familien in %	
	2011	2016	2011	2016
Paare mit erhaltenen Kindern unter 18 Jahren	761.900	760.175	–	–
davon Stief-/Patchworkfamilien				
Burgenland	2.374	1.905	9,4	7,9
Kärnten	4.503	5.105	9,0	11,1
Niederösterreich	15.886	15.293	10,5	10,7
Oberösterreich	12.979	10.836	9,2	7,8
Salzburg	4.725	3.750	9,1	7,5
Steiermark	12.393	9.561	11,8	9,1
Tirol	6.349	5.374	9,1	7,8
Vorarlberg	3.304	3.130	8,7	8,3
Wien	10.481	12.102	7,6	8,2
Österreich	72.994	67.056	9,5	8,8

Quelle: Statistik Austria – Familien- und Haushaltsstatistik 2011, Tab. 30

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/haushalte_familien_lebensformen/familien/index.html → Stieffamilien ("Patchworkfamilien") nach Familientyp, Zahl der Kinder, Bundesländern und Gemeindetyp – Jahresdurchschnitt 2016 (24.03.2017)

Lesebeispiel: In Österreich gab es 2016 insgesamt 760.175 Paare (Ehen und Lebensgemeinschaften) mit im → **Haushalt** lebenden → **Kindern** unter 18 Jahren. Von diesen waren 67.056 Stief-/Patchwork-Familien, in denen zumindest 1 Kind aus einer früheren Beziehung in den Haushalt mitgebracht wurde. Somit waren 8,8 % der Paare mit Kindern unter 18 Jahren im Haushalt in Österreich Stief-/Patchwork-Familien. (→ **Familie**)

Tabelle 47: Adoptionsvermittlungen nach Alter der vermittelten Kinder

Adoptions by age of children

2016	Anzahl absolut							
	Inlandsadoptionen				internationale Adoptionen			
	unter 6 Jahre	6 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	gesamt	unter 6 Jahre	6 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	gesamt
Burgenland	1	3	0	4	1	0	0	0
Kärnten	17	0	0	17	1	0	0	1
Niederösterreich	9	0	0	9	9	1	0	8
Oberösterreich	13	5	0	18	0	0	0	0
Salzburg	3	0	0	3	0	0	0	0
Steiermark	12	0	0	12	1	1	0	1
Tirol	9	0	0	9	2	0	0	0
Vorarlberg	1	0	0	1	3	0	0	1
Wien	17	3	0	20	5	1	0	5
Österreich	82	11	0	93	22	3	0	25

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/soziales/sozialeleistungen_auf_landesebene/kinder_und_jugendhilfe/index.html (23.08.2017)

Lesebeispiel: Von der Kinder- und Jugendhilfe wurden 2016 österreichweit 82 unter 6-Jährige, 11 6-bis unter 14-Jährige und keine 14-bis unter 18-jährige Person zur Inlandsadoption vermittelt. Dies sind zusammen 93 Personen. Im Rahmen von internationalen Adoptionen wurden von der Kinder- und Jugendhilfe 25 minderjährige Personen vermittelt.

7. Erwerbstätigkeit

Tabelle 48: Kinder nach Alter und Erwerbstätigkeit der Eltern

Children by age and labor force participation of parents

2016		0 bis unter 3 J.	3 bis unter 6 J.	6 bis unter 10 J.	10 bis unter 15 J.	15 bis unter 18 J.	0 bis unter 18 J.
Anzahl absolut (in 1.000)	Kinder in Familien						
	mit Mutter (inkl. Stiefmutter)	250,5	246,9	322,8	412,1	261,4	1.493,8
	mit Vater (inkl. Stiefvater)	229,0	223,2	284,3	356,8	221,7	1.315,0
	Kinder nach Erwerbsstatus der Mutter						
	selbstständig erwerbstätig	9,4	17,7	26,9	38,3	29,0	121,2
	unselbstständig erwerbstätig (exkl. Karenz)	64,6	137,2	193,4	277,9	178,6	851,7
	Vollzeit (unselbstst. + selbst. erwerbstätig)	11,6	22,8	44,7	81,1	78,2	238,4
	Teilzeit (unselbstst. + selbst. erwerbstätig)	62,3	132,2	175,6	235,0	129,4	734,5
	in Karenz/Mutterschutz	94,8	21,8	14,8	6,0	2,3	139,7
	arbeitslos	6,3	12,2	18,0	18,9	9,7	65,0
	Nicht-Erwerbsperson	75,5	58,0	69,8	71,0	41,7	316,1
	Kinder nach Erwerbsstatus des Vaters						
	selbstständig erwerbstätig	27,0	29,7	45,4	57,1	41,1	200,3
	unselbstständig erwerbstätig	181,0	173,4	210,2	262,4	154,1	981,2
	Vollzeit (unselbstst. + selbst. erwerbstätig)	189,4	184,0	237,4	297,7	179,6	1.088,0
	Teilzeit (unselbstst. + selbst. erwerbstätig)	18,7	19,2	18,3	21,7	15,6	93,5
	in Karenz	2,0	0,3	0,2	0,0	0,0	2,5
	arbeitslos	8,3	9,7	13,1	14,9	8,2	54,2
	Nicht-Erwerbsperson	10,5	10,1	15,4	22,4	18,3	76,7
Anteil in %	Kinder in Familien						
	mit Mutter (inkl. Stiefmutter)	99,6	99,5	99,0	99,0	97,7	99,0
	mit Vater (inkl. Stiefvater)	91,1	90,0	87,2	85,7	82,9	87,1
	Kinder nach Erwerbsstatus der Mutter						
	selbstständig erwerbstätig	3,7	7,1	8,3	9,2	10,8	8,0
	unselbstständig erwerbstätig (exkl. Karenz)	25,7	55,3	59,3	66,7	66,8	56,4
	Vollzeit (unselbstst. + selbst. erwerbstätig)	4,6	9,2	13,7	19,5	29,2	15,8
	Teilzeit (unselbstst. + selbst. erwerbstätig)	24,8	53,3	53,9	56,4	48,4	48,7
	in Karenz/Mutterschutz	37,7	8,8	4,5	1,5	0,9	9,3
	arbeitslos	2,5	4,9	5,5	4,5	3,6	4,3
	Nicht-Erwerbsperson	30,0	23,4	21,4	17,1	15,6	20,9
	Kinder nach Erwerbsstatus des Vaters						
	selbstständig erwerbstätig	10,8	12,0	13,9	13,7	15,4	13,3
	unselbstständig erwerbstätig	72,0	69,9	64,5	63,0	57,6	65,0
	Vollzeit (unselbstst. + selbst. erwerbstätig)	75,3	74,1	72,8	71,5	67,1	72,1
	Teilzeit (unselbstst. + selbst. erwerbstätig)	7,4	7,7	5,6	5,2	5,8	6,2
	in Karenz	0,8	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2
	arbeitslos	3,3	3,9	4,0	3,6	3,0	3,6
	Nicht-Erwerbsperson	4,2	4,1	4,7	5,4	6,8	5,1

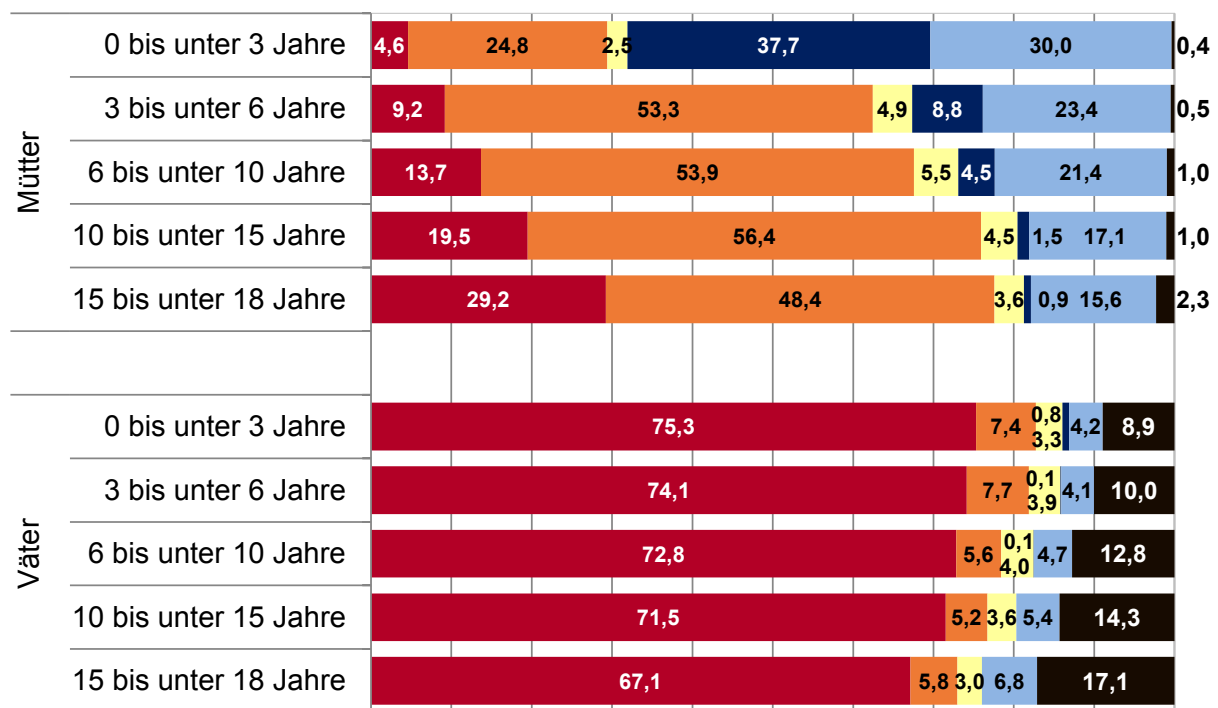
Quelle: Mikrozensus 2016; eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2016 lebten 1.493.800 (bzw. 99,0 %) 0- bis unter 18-jährige → **Kinder** in einem → **Haushalt** mit ihrer Mutter (inkl. Stiefmutter), 1.315.000 Kinder (bzw. 87,1 %) in einem Haushalt mit ihrem Vater (inkl. Stiefvater).

121.200 Kinder (8,0 %) hatten eine selbstständig → **erwerbstätige** Mutter und 851.700 Kinder (56,4 %) eine unselbstständig erwerbstätige Mutter (exkl. Mütter in Karenz und Mutterschutz). Bei 238.400 Kindern (bzw. 15,8 %) war die Mutter in Vollzeit (über 35 Wochenstunden) erwerbstätig, bei 734.500 (bzw. 48,7 %) in Teilzeit (bis 35 Wochenstunden). Diese beiden Werte zum Ausmaß der Erwerbstätigkeit umfassen Kinder mit selbstständig und mit unselbstständig erwerbstätigen Müttern. Bei 139.700 (9,3 %) war die Mutter in Karenz oder in Mutterschutz, von 65.000 Kindern (4,3 %) zwischen 0 und 18 Jahren war die Mutter arbeitslos und von 316.100 Kindern (20,9 %) eine Nicht-Erwerbsperson (z.B. Hausfrau).

Abbildung 22: Kinder 2016 nach Alter und Erwerbstätigkeit der Eltern

Children 2016 by age and labor force participation of parents



Angaben in %

■ Vollzeit ■ Teilzeit ■ arbeitslos ■ in Mutterschutz/Karenz ■ Nicht-Erwerbspersonen ■ nicht im Haushalt

Quelle: Mikrozensus 2016; eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 war bei 4,6 % der unter 3-jährigen → **Kinder** die Mutter vollzeiterwerbstätig (für mehr als 35 Wochenstunden) und bei 24,8 % war die Mutter teilzeiterwerbstätig. Somit hatten 29,4 % eine aktiv erwerbstätige Mutter. Bei 2,5 % der unter 3-Jährigen war die Mutter arbeitslos, bei 37,7 % war sie in Karenz oder in Mutterschutz und bei 30,0 % war die Mutter (z.B. als Hausfrau) nicht erwerbstätig. 0,4 % der unter 3-Jährigen lebten ohne Mutter in → **Privathaushalten**.

Tabelle 49: Erwerbstätige Frauen und Männer mit Kindern unter 15 Jahren

Women and men in labor force with children under age 15

2016		Anzahl Erwerbstätige absolut (in 1.000)			Erwerbsquote in %			Erwerbsquote in %		
		(inkl. Karenz)			(inkl. Karenz)			(exkl. Karenz)		
		ge- samt	davon		ge- samt	davon		gesamt	davon	
in Partner- schaft	allein- erzie- hend		in Partner- schaft	allein- erzie- hend		in Partner- schaft	allein- erzie- hend			
Frauen	Anzahl Kinder unter 15 Jahren									
	1 Kind	314,4	262,8	51,6	79,2	80,6	72,8	68,7	68,9	67,6
	2 Kinder	215,5	196,6	18,9	76,8	77,5	70,5	67,7	67,7	68,3
	3 od. mehr Kinder	50,2	46,8	3,4	58,9	60,0	46,6	48,4	49,1	41,1
	Bundesland									
	Burgenland	18,5	16,4	2,1	78,7	79,6	72,4	68,9	69,9	62,1
	Kärnten	35,7	29,9	5,8	76,4	76,3	77,3	67,9	66,8	73,3
	Niederösterreich	114,7	98,7	16,0	79,4	79,7	77,3	70,1	69,8	72,0
	Oberösterreich	105,7	97,7	8,0	80,8	81,8	70,2	68,5	69,0	63,2
	Salzburg	39,5	35,3	4,2	81,8	82,1	79,2	69,6	69,1	73,6
	Steiermark	80,6	69,9	10,7	78,1	78,9	73,3	69,0	68,6	71,2
	Tirol	53,3	47,8	5,5	81,0	81,6	76,4	71,1	71,3	69,4
	Vorarlberg	27,2	24,6	2,6	75,3	75,7	72,2	63,7	63,7	63,9
	Wien	105,2	86,1	19,1	64,2	65,1	60,3	55,3	54,8	57,7
	Österreich	580,4	506,4	74,0	76,1	77,0	70,5	66,1	66,1	66,1
Männer	Anzahl Kinder unter 15 Jahren									
	1 Kind	302,2	298,0	4,2	91,2	91,4	79,2	90,8	91,0	79,2
	2 Kinder	237,0	235,8	1,2	92,8	92,9	75,0	92,6	92,7	75,0
	3 od. mehr Kinder	67,1	67,0	0,1	85,8	85,9	50,0	85,7	85,8	50,0
	Bundesland									
	Burgenland	18,9	18,8	0,1	91,3	91,3	100,0	90,8	90,8	100,0
	Kärnten	36,1	35,6	0,5	90,5	90,8	71,4	90,5	90,8	71,4
	Niederösterreich	117,6	116,3	1,3	93,8	93,9	81,2	93,5	93,6	81,2
	Oberösterreich	113,7	112,8	0,9	94,4	94,5	81,8	94,1	94,2	81,8
	Salzburg	41,0	40,8	0,2	94,7	94,9	66,7	94,5	94,7	66,7
	Steiermark	81,1	80,6	0,5	90,8	91,0	71,4	90,7	90,9	71,4
	Tirol	55,5	55,1	0,4	93,8	94,0	66,7	93,8	94,0	66,7
	Vorarlberg	31,4	31,1	0,3	95,7	95,7	100,0	95,4	95,4	100,0
	Wien	110,9	109,8	1,1	82,8	83,1	64,7	82,3	82,5	64,7
	Österreich	606,2	600,9	5,3	91,2	91,3	74,6	90,9	91,1	74,6

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten), http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (22.03.2017); eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 waren 314.400 Frauen mit genau einem → **Kind** unter 15 Jahren → **erwerbstätig** (inkl. Elternkarenz). Davon lebten 262.800 in einer Partnerschaft und 51.600 waren Alleinerzieherinnen.

Unter allen Frauen in Österreich mit einem oder mehreren Kindern unter 15 Jahren im Haushalt (inkl. jener in Karenz) lag die → **Erwerbsquote** bei 76,1 %, berücksichtigt man nur die aktiv Erwerbstätigen (ohne Mütter in Karenz), lag die Quote bei 66,1 %

In Wien gab es 110.900 erwerbstätige Männer (inkl. Karenz) mit zumindest einem Kind unter 15 im Haushalt. Die Erwerbsquote lag bei 82,8 % inkl. Karenz bzw. bei 82,3 % exkl. Karenz. Somit waren 0,8 % dieser Wiener Männer mit einem Kind unter 15 Jahren in Elternkarenz.

Tabelle 50: Erwerbstätigkeit von Frauen nach Anzahl der Kinder unter 15 Jahren

Labor force characteristics of women by number of children under age 15

2016		mit Kindern aller Alters- gruppen	Anzahl Kinder unter 15 Jahren				
			0	1	2	3 oder mehr	1 oder mehr
Anzahl absolut (in 1.000)	Frauen mit Kindern im Haushalt						
	gesamt	1.310,8	547,9	397,1	280,5	85,4	762,9
	Erwerbsperson ja/nein						
	Nicht-Erwerbspersonen	295,5	147,8	62,8	54,8	30,1	147,7
	Erwerbspersonen (inkl. Karenz und arbeitslos)	1.015,3	400,1	334,3	225,7	55,3	615,2
	Art Erwerbspersonen						
	aktiv erwerbstätig (selbst. + unselbst. exkl. Karenz)	892,9	388,9	272,7	189,9	41,5	504,0
	in Karenz	76,2	0,0	41,8	25,5	8,9	76,2
	arbeitslos	46,2	11,2	19,8	10,3	4,9	35,0
	Erwerbsausmaß aktiv Erwerbstätiger (unselbstständig und selbstständig)						
	Teilzeit	590,7	207,2	191,0	157,8	34,8	383,6
	Vollzeit	302,2	181,8	81,7	32,1	6,7	120,5
Anteil in %	Erwerbsperson ja/nein						
	Nicht-Erwerbspersonen	22,5	27,0	15,8	19,5	35,3	19,4
	Erwerbspersonen	77,5	73,0	84,2	80,5	64,7	80,6
	Art Erwerbspersonen						
	aktiv erwerbstätig (selbst. + unselbst. exkl. Karenz)	68,1	71,0	68,7	67,7	48,6	66,1
	in Karenz	5,8	0,0	10,5	9,1	10,4	10,0
	arbeitslos	3,5	2,0	5,0	3,7	5,7	4,6
	Erwerbsausmaß aktiv Erwerbstätiger (unselbstständig und selbstständig)						
	Teilzeit-Quote	66,2	53,3	70,1	83,1	83,8	76,1
Vollzeit-Quote	33,8	46,7	29,9	16,9	16,2	23,9	

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (22.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 lebten insgesamt 1.310.800 Frauen (→ **Erwerbstätige** und Hausfrauen) mit → **Kindern** (unabhängig von deren Alter) im → **Haushalt**. Davon hatten 547.900 keine Kinder unter 15 Jahren, d.h. alle ihre Kinder waren älter. 397.100 Frauen hatten ein Kind, das jünger als 15 Jahre alt war, 280.500 hatten zwei Kinder in diesem Alter usw.

Von den 1.310.800 Frauen mit Kindern (unabhängig vom Alter der Kinder) waren 295.500 (bzw. 22,5 %) Nicht-Erwerbspersonen (z.B. Hausfrauen oder in Ausbildung) und 1.015.300 (bzw. 77,5 %) → **Erwerbspersonen** (aktiv erwerbstätig, arbeitslos oder in Karenz). Von diesen Erwerbspersonen waren 892.900 Frauen tatsächlich aktiv erwerbstätig, 76.200 waren in Karenz und 46.200 arbeitslos. Aktiv erwerbstätig waren somit 68,1 %, das ist zugleich die → **Erwerbstätigenquote**. Unter den aktiv Erwerbstätigen arbeiteten 66,2 % in → **Teilzeit**, die Vollzeitquote lag damit bei 33,8 %.

Tabelle 51: Erwerbstätigkeit von Männern nach Anzahl der Kinder unter 15 Jahren

Labor force characteristics of men by number of children under age 15

2016		mit Kindern aller Alters- gruppen	Anzahl Kinder unter 15 Jahren				
			0	1	2	3 oder mehr	1 oder mehr
Anzahl absolut (in 1.000)	Männer mit Kindern im Haushalt						
	gesamt	1.141,8	476,9	331,4	255,5	78,1	664,9
	Erwerbsperson ja/nein						
	Nicht-Erwerbspersonen	156,0	122,3	18,0	9,8	5,9	33,7
	Erwerbspersonen (inkl. Karenz und arbeitslos)	985,8	354,6	313,4	245,7	72,2	631,2
	Art Erwerbspersonen						
	aktiv erwerbstätig (selbst. + unselbst. exkl. Karenz)	949,5	345,0	301,0	236,6	67,0	604,5
	in Karenz	1,8	0,0	1,2	0,5	0,1	1,8
	arbeitslos	34,5	9,6	11,2	8,6	5,1	24,9
	Erwerbsausmaß aktiv Erwerbstätiger (unselbstständig und selbstständig)						
	Teilzeit	77,3	30,8	23,1	16,5	7,0	46,6
	Vollzeit	872,2	314,3	277,9	220,1	60,0	557,9
Anteil in %	Erwerbsperson ja/nein						
	Nicht-Erwerbspersonen	13,7	25,6	5,4	3,8	7,6	5,1
	Erwerbspersonen	86,3	74,4	94,6	96,2	92,4	94,9
	Art Erwerbspersonen						
	aktiv erwerbstätig (selbst. + unselbst. exkl. Karenz)	83,2	72,3	90,8	92,6	85,8	90,9
	in Karenz	0,2	0,0	0,4	0,2	0,1	0,3
	arbeitslos	3,0	2,0	3,4	3,4	6,5	3,7
	Erwerbsausmaß aktiv Erwerbstätiger (unselbstständig und selbstständig)						
	Teilzeit-Quote	8,1	8,9	7,7	7,0	10,5	7,7
	Vollzeit-Quote	91,9	91,1	92,3	93,0	89,5	92,3

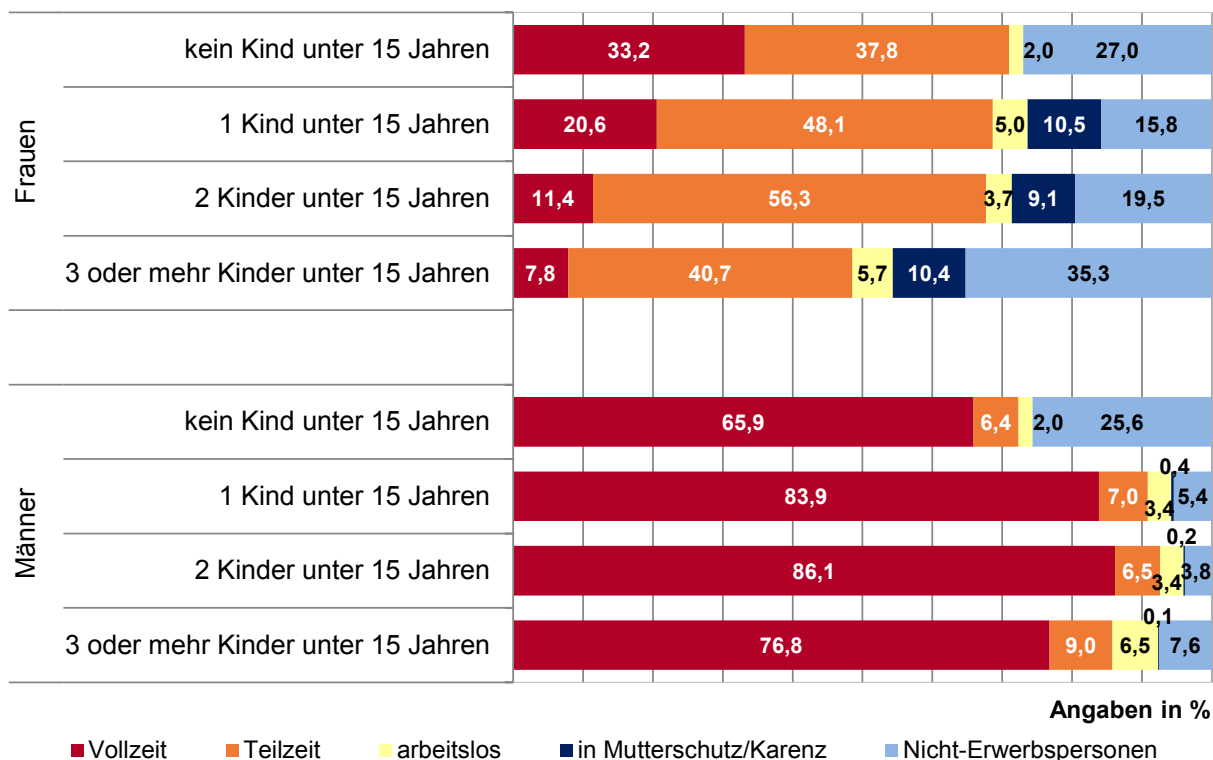
Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (22.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 lebten 1.141.800 Männer (→ **Erwerbstätige** und Hausmänner) mit → **Kindern** (unabhängig von deren Alter) im → **Haushalt**. Davon hatten 476.900 keine Kinder unter 15 Jahren, d.h. alle ihre Kinder waren älter. 331.400 Männer hatten ein Kind, das jünger als 15 Jahre alt war, 255.500 hatten zwei Kinder in diesem Alter usw.

Von den 1.141.800 Männern mit Kindern (unabhängig vom Alter der Kinder) waren 156.000 (bzw. 13,7 %) Nicht-Erwerbspersonen (z.B. Hausmänner oder in Ausbildung) und 985.800 (bzw. 86,3 %) → **Erwerbspersonen** (aktiv erwerbstätig, arbeitslos oder in Karenz). Von diesen Erwerbspersonen waren 949.500 Männer tatsächlich aktiv erwerbstätig, 1.800 waren in Karenz und 34.500 arbeitslos. Aktiv erwerbstätig waren somit 83,2 %, das ist zugleich die → **Erwerbstätigenquote**. Unter den aktiv Erwerbstätigen arbeiteten 8,1 % in → **Teilzeit**, die Vollzeitquote lag damit bei 91,9 %.

Abbildung 23: Erwerbstätigkeit 2016 nach Anzahl der Kinder unter 15 Jahren

Labor force characteristics 2016 by number of children under age 15



Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (23.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 20,6 % der Frauen mit genau einem Kind unter 15 Jahre im Haushalt waren im Jahr 2016 in Vollzeit **erwerbstätig** und 48,1 % in Teilzeit (in Summe 68,7 % aktiv Erwerbstätige). 5,0 % waren arbeitslos, 10,5 % waren in Karenz und 15,8 % waren Nicht-Erwerbstätige (z.B. Hausfrauen oder in Ausbildung).

83,9 % der Männer mit genau einem Kind unter 15 Jahre im Haushalt waren im Jahr 2016 in Vollzeit aktiv erwerbstätig und 7,0 % in Teilzeit (in Summe 90,8 % aktiv Erwerbstätige). 3,4 % waren arbeitslos, 0,4 % waren in Karenz und 5,4 % waren Nicht-Erwerbstätige (z.B. Hausmänner oder in Ausbildung).

Anmerkung: Keine Kinder unter 15 Jahre bedeutet, dass alle Kinder im Haushalt zumindest 15 Jahre alt sind. Frauen und Männer ohne Kinder im Haushalt fallen hingegen nicht in diese Gruppe.

Tabelle 52: Erwerbstätigkeit von Frauen nach Alter des jüngsten Kindes

Labor force characteristics of women by age of youngest child

2016		0 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre
Anzahl absolut (in 1.000)	Frauen mit Kindern im Haushalt					
	gesamt	229,3	160,5	166,3	206,6	128,3
	Erwerbsperson ja/nein					
	Nicht-Erwerbspersonen	67,0	28,9	26,5	25,3	17,3
	Erwerbspersonen (inkl. Karenz und arbeitslos)	162,3	131,6	139,8	181,3	111,0
	Art Erwerbspersonen					
	aktiv erwerbstätig (selbst. + unselbst. exkl. Karenz)	80,2	121,6	130,4	171,7	107,9
	in Karenz	76,2	0,0	0,0	0,0	0,0
	arbeitslos	5,9	10,0	9,4	9,6	3,1
	Erwerbsausmaß aktiv Erwerbstätiger (unselbstständig und selbstständig)					
	Teilzeit	63,9	104,0	98,3	117,4	61,8
	Vollzeit	16,3	17,6	32,1	54,3	46,2
Anteil in %	Erwerbsperson ja/nein					
	Nicht-Erwerbspersonen	29,2	18,0	15,9	12,2	13,5
	Erwerbspersonen	70,8	82,0	84,1	87,8	86,5
	Art Erwerbspersonen					
	aktiv erwerbstätig (selbst. + unselbst. exkl. Karenz)	35,0	75,8	78,4	83,1	84,1
	in Karenz	33,2	0,0	0,0	0,0	0,0
	arbeitslos	2,6	6,2	5,7	4,6	2,4
	Erwerbsausmaß aktiv Erwerbstätiger (unselbstständig und selbstständig)					
	Teilzeit-Quote	79,7	85,5	75,4	68,4	57,2
	Vollzeit-Quote	20,3	14,5	24,6	31,6	42,8

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)

http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (22.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 gab es 229.300 Frauen mit zumindest einem → **Kind** im Alter von 0 bis unter 3 Jahren im → **Haushalt**. 67.000 Frauen (bzw. 29,2 %) mit einem unter 3-jährigen Kind gelten laut Definition in der Statistik als Nicht-Erwerbspersonen (z.B. Hausfrauen oder Personen in Ausbildung), 162.300 gelten als Erwerbspersonen. Von den Frauen mit zumindest einem unter 3-jährigen Kind im Haushalt waren 80.200 (bzw. 35,0 %) aktiv → **erwerbstätig** (selbstständig oder unselbstständig), weitere 76.200 Frauen (bzw. 33,2 %) waren in Karenz und 5.900 (bzw. 2,6 %) waren arbeitslos.

Unter den aktiv Erwerbstätigen (selbstständig und unselbstständig) mit einem unter 3-jährigen Kind arbeiteten 79,7 % (bzw. 63.900) in → **Teilzeit** und 20,3 % (bzw. 16.300) in Vollzeit.

Tabelle 53: Erwerbstätigkeit von Männern nach Alter des jüngsten Kindes

Labor force characteristics of men by age of youngest child

2016		0 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre
Anzahl absolut (in 1.000)	Männer mit Kindern im Haushalt					
	gesamt	208,8	141,6	138,7	175,8	107,9
	Erwerbsperson ja/nein					
	Nicht-Erwerbspersonen	9,3	6,4	7,0	11,0	10,5
	Erwerbspersonen (inkl. Karenz und arbeitslos)	199,5	135,2	131,7	164,8	97,4
	Art Erwerbspersonen					
	aktiv erwerbstätig (selbst. + unselbst. exkl. Karenz)	190,1	128,8	125,7	159,9	94,5
	in Karenz	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0
	arbeitslos	7,6	6,4	6,0	4,9	2,9
	Erwerbsausmaß aktiv Erwerbstätiger (unselbstständig und selbstständig)					
	Teilzeit	17,6	10,8	8,5	9,9	6,5
	Vollzeit	172,6	118,0	117,2	150,0	88,1
Anteil in %	Erwerbsperson ja/nein					
	Nicht-Erwerbspersonen	4,5	4,5	5,0	6,3	9,7
	Erwerbspersonen	95,5	95,5	95,0	93,7	90,3
	Art Erwerbspersonen					
	aktiv erwerbstätig (selbst. + unselbst. exkl. Karenz)	91,0	91,0	90,6	91,0	87,6
	in Karenz	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0
	arbeitslos	3,6	4,5	4,3	2,8	2,7
	Erwerbsausmaß aktiv Erwerbstätiger (unselbstständig und selbstständig)					
	Teilzeit-Quote	9,2	8,4	6,8	6,2	6,8
	Vollzeit-Quote	90,8	91,6	93,2	93,8	93,2

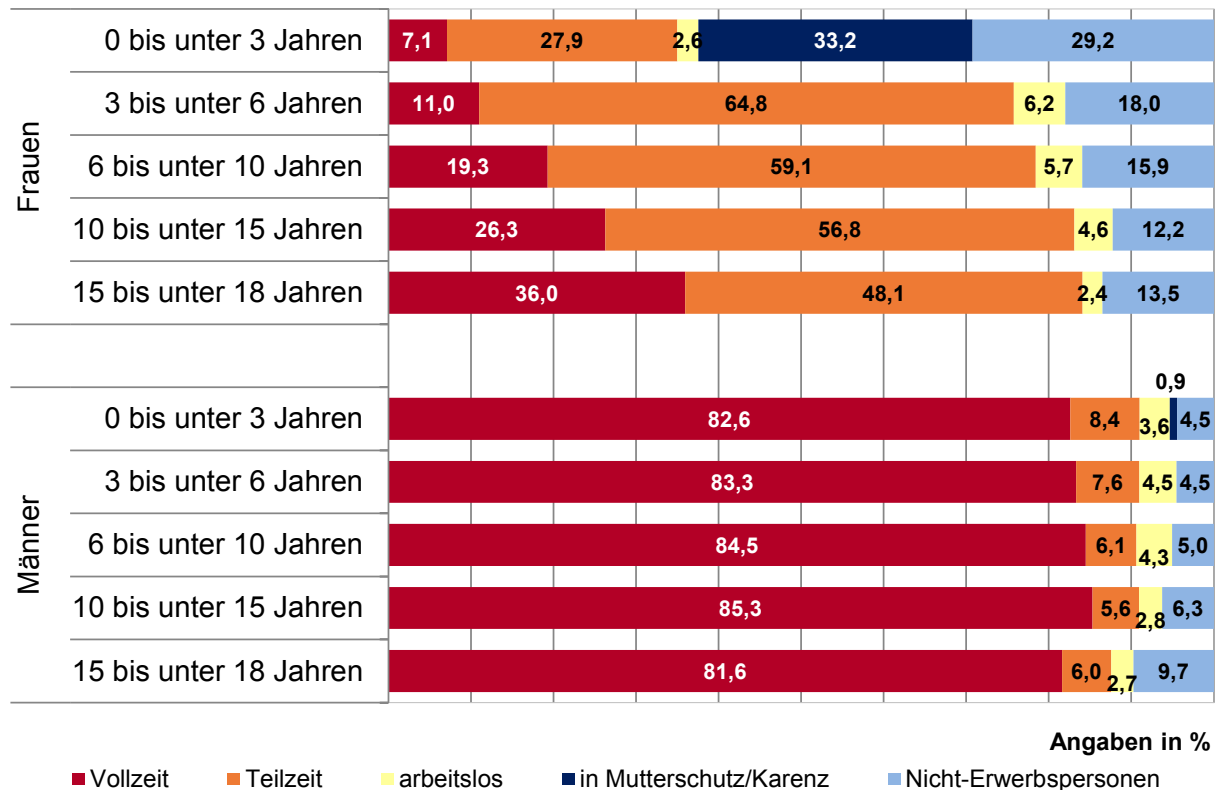
Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (22.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 gab es 208.800 Männer mit zumindest einem → **Kind** im Alter von 0 bis unter 3 Jahren im → **Haushalt**. 9.300 Männer (bzw. 4,5 %) mit einem unter 3-jährigen Kind gelten laut Definition in der Statistik als Nicht-Erwerbspersonen (z.B. Hausmänner oder Personen in Ausbildung), 199.500 (bzw. 95,5 %) als Erwerbspersonen. Von den Männern mit zumindest einem unter 3-jährigen Kind im Haushalt waren 190.100 (bzw. 91,0 %) aktiv → **erwerbstätig** (selbstständig oder unselbstständig), Weitere 1.800 Männer (bzw. 0,9 %) waren in Karenz und 7.600 (bzw. 3,6 %) waren arbeitslos.

Unter den aktiv Erwerbstätigen (selbstständig und unselbstständig) mit einem unter 3-jährigen Kind arbeiteten 9,2 % (bzw. 17.600) in → **Teilzeit** und 90,8 % (172.600) in Vollzeit.

Abbildung 24: Erwerbstätigkeit 2016 nach Alter des jüngsten Kindes

Labor force characteristics 2016 by age of youngest child



Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (22.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2016 waren Frauen, deren jüngstes → **Kind** im Haushalt unter 3 Jahre alt war, zu 7,1 % in Vollzeit und zu 27,9 % in Teilzeit → **erwerbstätig** (in Summe 35,0 % aktiv Erwerbstätige). 2,6 % waren arbeitslos, 33,2 % in Karenz und 29,2 % waren Nicht-Erwerbstätige (z.B. Hausfrauen oder in Ausbildung).

Männer, deren jüngstes → **Kind** im Haushalt unter 3 Jahre alt war, waren zu 82,6 % in Vollzeit und zu 8,4 % in Teilzeit → **erwerbstätig** (in Summe 91,0 % aktiv Erwerbstätige). 3,6 % waren arbeitslos, 0,9 % waren in Karenz und 4,5 % waren Nicht-Erwerbstätige (z.B. Hausmänner oder in Ausbildung).

Tabelle 54: Erwerbsquoten von Personen mit und ohne Kinder unter 15 Jahren

Labor force participation rate of persons with or without children under 15

	Erwerbsquote in %													
	20 bis 24 Jahre		25 bis 29 Jahre		30 bis 34 Jahre		35 bis 39 Jahre		40 bis 44 Jahre		45 bis 49 Jahre		50 bis 59 Jahre	
	2011	2016	2011	2016	2011	2016	2011	2016	2011	2016	2011	2016	2011	2016
Männer														
ohne Kinder	66,6	64,3	83,9	81,4	88,4	87,3	87,0	82,2	87,3	84,9	87,5	86,2	77,8	79,5
mit Kind. unter 15 J.	79,3	92,6	90,5	87,0	94,2	89,8	94,9	93,8	94,8	92,0	93,7	92,8	87,1	86,6
Frauen														
ohne Kinder	71,2	66,8	84,5	85,6	90,1	87,2	87,6	83,4	86,2	85,4	83,2	84,3	63,6	70,1
mit Kind. unter 15 J.	31,3	32,6	42,2	44,4	55,1	58,4	72,3	68,3	79,3	77,8	79,2	80,5	66,5	74,8

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)

http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (22.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 waren 64,3 % der 20- bis 24-jährigen Männer ohne → **Kinder** im Haushalt aktiv erwerbstätig, unter jenen mit zumindest einem Kind unter 15 Jahren hingegen 92,6%. Männer mit Kindern unter 15 Jahren im Haushalt weisen somit eine höhere → **Erwerbsquote** auf als kinderlose Gleichaltrige.

Im Gegensatz dazu weisen unter 50-jährige Frauen ohne Kinder im Haushalt eine höhere Erwerbsquote auf als Frauen gleichen Alters mit unter 15-jährigen Kindern (z.B. 20- bis 24-Jährige: Im Jahr 2016 66,8 % ohne Kinder bzw. 32,6 % mit Kindern unter 15).

Anmerkung: Die Kategorie „ohne Kinder“ bezieht sich auf den Haushalt. Zum Teil können diese Personen Kinder haben, mit denen sie (nicht mehr) zusammen wohnen.

Tabelle 55: Genannte Gründe für Teilzeiterwerbstätigkeit

Individual reasoning for working part-time

2016		Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Erwachsenen	Keine Vollzeittätigkeit gewünscht	Andere persönliche oder familiäre Gründe	Keine Vollzeittätigkeit gefunden	Schulische oder berufliche Aus- oder Fortbildung	Sonstige Gründe	Teilzeit gesamt
Anzahl absolut (in 1.000)	Frauen							
	20 bis 24 Jahre	5,2	4,5	3,4	10,4	36,5	3,7	63,7
	25 bis 29 Jahre	30,8	7,7	6,3	13,0	18,9	4,5	81,2
	30 bis 34 Jahre	76,9	6,5	7,5	10,3	6,7	2,9	110,8
	35 bis 39 Jahre	96,3	7,9	11,2	8,4	2,5	3,7	130,0
	40 bis 44 Jahre	81,5	17,6	21,5	12,0	1,6	5,2	139,4
	45 bis 49 Jahre	44,2	34,4	36,2	17,7	0,9	9,0	142,4
	50 bis 54 Jahre	16,3	40,4	36,4	18,6	0,4	12,0	124,1
	15 bis 64 Jahre	355,2	168,0	157,3	104,3	78,5	58,2	921,5
	Männer							
	20 bis 24 Jahre	0,0	3,3	1,2	5,9	22,3	1,7	34,4
	25 bis 29 Jahre	0,2	4,4	2,7	7,7	19,2	3,1	37,3
	30 bis 34 Jahre	2,1	5,3	4,2	7,0	6,7	3,0	28,3
	35 bis 39 Jahre	2,8	4,8	4,5	6,1	1,5	4,1	23,8
	40 bis 44 Jahre	2,7	4,5	3,5	4,7	1,5	3,5	20,4
	45 bis 49 Jahre	1,8	4,5	4,0	4,9	0,3	3,6	19,1
	50 bis 54 Jahre	0,8	5,5	4,2	3,5	0,1	4,7	18,8
	15 bis 64 Jahre	11,1	46,0	35,0	44,9	58,4	34,4	229,8
Anteil in %	Frauen							
	20 bis 24 Jahre	8,2	7,1	5,3	16,3	57,3	5,8	100,0
	25 bis 29 Jahre	37,9	9,5	7,8	16,0	23,3	5,5	100,0
	30 bis 34 Jahre	69,4	5,9	6,8	9,3	6,0	2,6	100,0
	35 bis 39 Jahre	74,1	6,1	8,6	6,5	1,9	2,8	100,0
	40 bis 44 Jahre	58,5	12,6	15,4	8,6	1,1	3,7	100,0
	45 bis 49 Jahre	31,0	24,2	25,4	12,4	0,6	6,3	100,0
	50 bis 54 Jahre	13,1	32,6	29,3	15,0	0,3	9,7	100,0
	15 bis 64 Jahre	38,5	18,2	17,1	11,3	8,5	6,3	100,0
	Männer							
	20 bis 24 Jahre	0,0	9,6	3,5	17,2	64,8	4,9	100,0
	25 bis 29 Jahre	0,5	11,8	7,2	20,6	51,5	8,3	100,0
	30 bis 34 Jahre	7,4	18,7	14,8	24,7	23,7	10,6	100,0
	35 bis 39 Jahre	11,8	20,2	18,9	25,6	6,3	17,2	100,0
	40 bis 44 Jahre	13,2	22,1	17,2	23,0	7,4	17,2	100,0
	45 bis 49 Jahre	9,4	23,6	20,9	25,7	1,6	18,8	100,0
	50 bis 54 Jahre	4,3	29,3	22,3	18,6	0,5	25,0	100,0
	15 bis 64 Jahre	4,8	20,0	15,2	19,5	25,4	15,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)

http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (22.03.2017); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 arbeiteten 63.700 der 20- bis 24-jährigen Frauen in ➔ **Teilzeit**. 5.200 (bzw. 8,2 %) taten dies wegen Betreuungs- oder Pflegeverpflichtungen, 4.500 (bzw. 7,1 %), weil sie nicht in Vollzeit arbeiten wollten usf.

8. Kinderbetreuung

Tabelle 56: Kinderkrippen
Crèches

	Anzahl absolut							
	Einrich- tungen	Gruppen	Kinder			Personal		
			gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Burgenland								
2011/12	54	68	909	454	455	262	3	259
2016/17	70	88	1.063	563	500	419	1	418
Kärnten								
2011/12	93	148	2.370	1.186	1.184	559	5	554
2016/17	118	188	2.893	1.501	1.392	685	5	680
Niederösterreich								
2011/12	44	64	638	345	293	158	4	154
2016/17	130	167	1.858	946	912	456	13	443
Oberösterreich								
2011/12	172	270	2.544	1.297	1.247	762	6	756
2016/17	300	524	5.012	2.541	2.471	1.603	13	1.590
Salzburg								
2011/12	83	151	1.230	663	567	433	24	409
2016/17	131	251	1.996	1.038	958	740	51	689
Steiermark								
2011/12	136	207	2.209	1.151	1.058	1.055	10	1.045
2016/17	228	338	3.551	1.845	1.706	1.699	14	1.685
Tirol								
2011/12	183	240	3.808	1.935	1.873	726	10	716
2016/17	249	358	5.551	2.846	2.705	1.248	24	1.224
Vorarlberg								
2011/12	–	–	–	–	–	–	–	–
2016/17	–	–	–	–	–	–	–	–
Wien								
2011/12	502	665	9.917	5.103	4.814	2.007	32	1.975
2016/17	656	976	13.834	7.243	6.591	3.269	74	3.195
Österreich								
2011/12	1.267	1.813	23.625	12.134	11.491	5.962	94	5.868
2016/17	1.882	2.890	35.758	18.523	17.235	10.119	195	9.924

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: Im Betreuungsjahr 2016/17 gab es im Burgenland 70 Krippen mit insgesamt 88 Gruppen in denen 1.063 Kinder betreut wurden. 419 Personen arbeiteten (als Fachpersonal, Hilfskräfte und sonstiges Personal) in diesen Krippen.

Anmerkung: Die Zuordnung der einzelnen Einrichtungen zu den jeweiligen Betreuungsformen erfolgt je nach Bundesland und Jahr in unterschiedlicher Weise. In der Klassifizierung der Statistik Austria gibt es in Vorarlberg keine Krippen.

Zum Teil werden in der Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria die Einrichtungen, die Gruppen und das Personal der altersgemischten Einrichtungen (nicht jedoch die dazugehörigen Kinder!) bei den Krippen bzw. Kindergärten ausgewiesen.

Die Zahlen zum Personal in Wien werden seit dem Jahr 2014/15 von der Statistik Austria geschätzt.

Tabelle 57: Kindergärten
Pre schools

	Anzahl absolut							
	Einrich- tungen	Gruppen	Kinder			Personal		
			gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Burgenland								
2011/12	143	335	7.374	3.751	3.623	1.007	7	1.000
2016/17	117	297	6.946	3.466	3.480	983	8	975
Kärnten								
2011/12	226	533	11.229	5.716	5.513	1.496	11	1.485
2016/17	226	506	11.382	5.911	5.471	1.511	20	1.491
Niederösterreich								
2011/12	1.098	2.829	50.381	25.969	24.412	7.552	30	7.522
2016/17	1.093	2.998	52.818	27.343	25.475	8.588	72	8.516
Oberösterreich								
2011/12	756	2.176	35.413	18.088	17.325	6.260	43	6.217
2016/17	723	2.283	39.464	19.809	19.655	6.941	115	6.826
Salzburg								
2011/12	228	600	12.991	6.589	6.402	1.898	58	1.840
2016/17	228	633	13.702	6.939	6.763	2.196	77	2.119
Steiermark								
2011/12	705	1.350	27.497	13.865	13.632	4.598	44	4.554
2016/17	715	1.404	29.221	15.239	13.982	5.236	69	5.167
Tirol								
2011/12	454	986	18.875	9.734	9.141	2.286	42	2.244
2016/17	472	1.119	20.813	10.738	10.075	3.078	77	3.001
Vorarlberg								
2011/12	250	537	9.381	4.773	4.608	1.453	9	1.444
2016/17	246	555	9.799	4.938	4.861	2.057	89	1.968
Wien								
2011/12	735	1.635	35.989	18.597	17.392	5.281	101	5.180
2016/17	754	1.641	35.191	18.359	16.832	5.477	103	5.374
Österreich								
2011/12	4.595	10.981	209.130	107.082	102.048	31.831	345	31.486
2016/17	4.574	11.436	219.336	112.742	106.594	36.067	630	35.437

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: Im Betreuungsjahr 2016/17 gab es im Burgenland 117 Kindergärten mit insgesamt 297 Gruppen. In den burgenländischen Kindergärten wurden 2016/17 insgesamt 6.946 Kinder betreut. Es arbeiteten 983 Personen (als Fachpersonal, Hilfskräfte und sonstiges Personal) in diesen Kindergärten.

Anmerkung: Die Zuordnung der einzelnen Einrichtungen zu den jeweiligen Betreuungsformen erfolgt je nach Bundesland und Jahr in unterschiedlicher Weise.

Zum Teil werden in der Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria die Einrichtungen, die Gruppen und das Personal der altersgemischten Einrichtungen (nicht jedoch die dazugehörigen Kinder!) bei den Krippen bzw. Kindergärten ausgewiesen.

Die Zahlen zum Personal in Wien werden seit dem Jahr 2014/15 von der Statistik Austria geschätzt.

Tabelle 58: Horte
After-school care centers

	Anzahl absolut							
	Einrich- tungen	Gruppen	Kinder			Personal		
			gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Burgenland								
2011/12	33	43	874	456	418	137	4	133
2016/17	23	39	919	495	424	131	5	126
Kärnten								
2011/12	104	222	4.100	2.104	1.996	418	15	403
2016/17	102	218	4.114	2.128	1.986	371	15	356
Niederösterreich								
2011/12	207	460	10.159	5.379	4.780	882	40	842
2016/17	165	445	9.365	4.935	4.430	855	47	808
Oberösterreich								
2011/12	233	644	11.951	6.272	5.679	1.506	79	1.427
2016/17	204	660	12.561	6.455	6.106	1.548	91	1.457
Salzburg								
2011/12	22	57	1.075	579	496	198	25	173
2016/17	21	53	978	534	444	192	29	163
Steiermark								
2011/12	63	145	2.583	1.410	1.173	463	8	455
2016/17	56	137	2.489	1.287	1.202	415	15	400
Tirol								
2011/12	72	109	2.294	1.192	1.102	280	42	238
2016/17	84	135	3.035	1.582	1.453	398	48	350
Vorarlberg								
2011/12	59	98	3.738	1.992	1.746	350	71	279
2016/17	92	277	6.521	3.285	3.236	676	87	589
Wien								
2011/12	365	877	18.113	9.207	8.906	3.347	74	3.273
2016/17	333	816	17.507	8.852	8.655	2.729	58	2.671
Österreich								
2011/12	1.158	2.655	54.887	28.591	26.296	7.581	358	7.223
2016/17	1.080	2.780	57.489	29.553	27.936	7.315	395	6.920

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: Im Betreuungsjahr 2016/17 gab es im Burgenland 23 Horte mit insgesamt 39 Gruppen. In den burgenländischen Horten wurden 2016/17 insgesamt 919 Kinder betreut. 131 Personen arbeiteten (als Fachpersonal, Hilfskräfte und sonstiges Personal) in diesen Horten.

Anmerkung: Die Zuordnung der einzelnen Einrichtungen zu den jeweiligen Betreuungsformen erfolgt je nach Bundesland und Jahr in unterschiedlicher Weise.

Die Zahlen zum Personal in Wien werden seit dem Jahr 2014/15 von der Statistik Austria geschätzt.

Die Zahlen zu den Einrichtungen, Gruppen und Kindern in Wien werden seit dem Jahr 2015/16 von der Statistik Austria teilweise (für die privaten Träger) geschätzt.

Tabelle 59: Altersgemischte Betreuungseinrichtungen
Mixed-age childcare facilities

	Anzahl absolut							
	Einrich- tungen	Gruppen	Kinder			Personal		
			gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Burgenland								
2011/12	55	107	1.287	658	629	287	2	285
2016/17	75	163	1.920	982	938	493	5	488
Kärnten								
2011/12	20	42	1.505	758	747	118	0	118
2016/17	65	88	1.819	910	909	230	2	228
Niederösterreich								
2011/12	105	178	2.488	1.280	1.208	405	18	387
2016/17	94	170	2.286	1.150	1.136	467	31	436
Oberösterreich								
2011/12	:	:	5.000	2.526	2.474	:	:	:
2016/17	:	:	3.393	1.711	1.682	:	:	:
Salzburg								
2011/12	141	217	3.059	1.614	1.445	595	24	571
2016/17	169	247	3.581	1.836	1.745	799	53	746
Steiermark								
2011/12	13	15	444	240	204	115	2	113
2016/17	12	17	480	254	226	133	6	127
Tirol								
2011/12	–	–	–	–	–	–	–	–
2016/17	–	–	–	–	–	–	–	–
Vorarlberg								
2011/12	104	162	3.404	1.734	1.670	548	7	541
2016/17	155	291	5.043	2.667	2.376	1.011	20	991
Wien								
2011/12	592	909	17.102	8.737	8.365	2.912	59	2.853
2016/17	1.161	1.688	29.505	15.172	14.333	5.243	104	5.139
Österreich								
2011/12	1.030	1.630	34.289	17.547	16.742	4.980	112	4.868
2016/17	1.731	2.664	48.027	24.682	23.345	8.376	221	8.155

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: Im Betreuungsjahr 2016/17 gab es im Burgenland 75 altersgemischte Betreuungseinrichtungen mit 163 Gruppen. In den altersgemischten Betreuungseinrichtungen des Burgenlandes wurden 2016/17 insgesamt 1.920 Kinder betreut. 493 Personen arbeiteten (als Fachpersonal, Hilfskräfte und sonstiges Personal) in diesen Einrichtungen.

Anmerkung: Die Zuordnung der einzelnen Einrichtungen zu den jeweiligen Betreuungsformen erfolgt je nach Bundesland und Jahr in unterschiedlicher Weise. In der Klassifizierung der Statistik Austria gibt es in Tirol keine altersgemischten Betreuungseinrichtungen.

Zum Teil werden in der Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria die Einrichtungen, die Gruppen und das Personal der altersgemischten Gruppen (nicht die betreuten Kinder!) bei Krippen bzw. Kindergärten ausgewiesen.

Die Zahlen zum Personal in Wien werden seit dem Jahr 2014/15 von der Statistik Austria geschätzt.

Tabelle 60: Entwicklung der institutionellen Kinderbetreuungsangebote
Development of institutional childcare facilities

	Anzahl absolut							
	Einrichtungen	Gruppen	Kinder	Personal	Einrichtungen	Gruppen	Kinder	Personal
	Kinderkrippen				Kindergärten			
1972/73	186	287	4.888	831	2.100	4.102	128.951	8.588
1975/76	190	291	4.773	862	2.726	5.158	149.469	10.999
1980/81	205	328	5.137	1.000	3.413	6.332	159.297	13.360
1985/86	247	400	6.331	1.233	3.629	6.871	174.157	14.451
1990/91	296	450	6.617	1.383	3.884	7.718	184.205	16.719
1995/96	374	540	7.627	1.718	4.337	9.307	209.916	21.593
2000/01	572	827	10.699	2.719	4.534	9.972	212.213	24.685
2005/06	889	1.193	16.037	4.081	4.482	9.941	195.176	25.568
2010/11	1.208	1.691	25.321	5.633	4.694	10.950	208.483	31.636
2015/16	1.760	2.681	33.500	9.278	4.664	11.382	217.952	35.218
2016/17	1.882	2.890	35.758	10.119	4.574	11.436	219.336	36.067
	Horte				Altersgemischte Betreuungseinrichtungen			
1972/73	326	631	17.316	1.215	–	–	–	–
1975/76	412	839	22.048	1.612	–	–	–	–
1980/81	480	1.045	24.098	2.044	–	–	–	–
1985/86	467	1.031	22.464	1.968	–	–	–	–
1990/91	512	1.167	25.506	2.261	–	–	–	–
1995/96	613	1.417	28.703	2.839	–	–	–	–
2000/01	805	1.731	35.373	3.754	173	307	4.918	816
2005/06	1.138	2.290	45.384	5.558	554	873	18.307	2.413
2010/11	1.181	2.591	53.288	7.455	974	1.511	31.662	4.589
2015/16	1.121	2.692	56.897	7.291	1.663	2.499	45.673	7.831
2016/17	1.080	2.780	57.489	7.315	1.731	2.664	48.027	8.376

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: Im Betreuungsjahr 2016/17 gab es in Österreich 1.882 Kinderkrippen mit 2.890 Gruppen, in denen 35.758 Kindern betreut wurden und 10.119 Personen arbeiteten.

Anmerkung: Altersgemischte Betreuungseinrichtungen gibt es in Oberösterreich, Salzburg, der Steiermark und in Wien seit 1997/98. In Niederösterreich gibt es diese Einrichtungen seit 1998/99, im Burgenland und Vorarlberg seit 1999/2000 und in Kärnten seit 2003/04. Die Zuordnung der einzelnen Einrichtungen zu den jeweiligen Formen der → [institutionellen Kinderbetreuung](#) erfolgt in der Kindertagesheimstatistik je nach Bundesland in unterschiedlicher Weise und hat sich im Laufe der Jahre mehrfach geändert. Diese Verschiebungen können zu Verzerrungen bei den Zeitreihen führen. Zum Teil werden in der Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria seit dem Betreuungsjahr 2009/10 die Einrichtungen, die Gruppen und das Personal der altersgemischten Betreuungseinrichtungen – nicht jedoch die dazugehörigen Kinder! – bei den Krippen bzw. Kindergärten ausgewiesen. Es liegt also ein Bruch in der Zählweise vor. Ab dem Jahr 2015/16 wurden die Werte zum Personal bei allen Formen und zu den Einrichtungen, Gruppen und Kindern im Bereich der Horte von der Statistik Austria teilweise geschätzt.

Tabelle 61: Erhalter der Kindertagesheime
Funding agencies of day-care facilities

		öffentliche Träger				private Träger						insgesamt
		Bund	Land	Gemeinde	öffentlich gesamt	Betrieb	Verein	kath./evang. Kirche	Privatperson	Sonstige	privat gesamt	
Anzahl absolut	Kinderkrippen											
	2011/12	3	16	490	509	22	551	115	25	45	758	1.267
	2016/17	6	8	769	783	42	836	116	34	71	1.099	1.882
	Kindergärten											
	2011/12	14	11	3.317	3.342	28	542	616	19	48	1.253	4.595
	2016/17	19	14	3.251	3.284	36	717	450	17	70	1.290	4.574
	Horte											
	2011/12	10	4	601	615	11	340	140	14	38	543	1.158
	2016/17	8	30	589	627	1	371	63	7	11	453	1.080
	Altersgemischte Betreuungseinrichtungen											
2011/12	1	8	309	318	28	560	79	26	19	712	1.030	
2016/17	1	10	430	441	12	1.218	34	16	10	1.290	1.731	
Anteil in %	Kinderkrippen											
	2011/12	0,2	1,3	38,7	40,2	1,7	43,5	9,1	2,0	3,6	59,8	100,0
	2016/17	0,3	0,4	40,9	41,6	2,2	44,4	6,2	1,8	3,8	58,4	100,0
	Kindergärten											
	2011/12	0,3	0,2	72,2	72,7	0,6	11,8	13,4	0,4	1,0	27,3	100,0
	2016/17	0,4	0,3	71,1	71,8	0,8	15,7	9,8	0,4	1,5	28,2	100,0
	Horte											
	2011/12	0,9	0,3	51,9	53,1	0,9	29,4	12,1	1,2	3,3	46,9	100,0
	2016/17	0,7	2,8	54,5	58,1	0,1	34,4	5,8	0,6	1,0	41,9	100,0
	Altersgemischte Betreuungseinrichtungen											
2011/12	0,1	0,8	30,0	30,9	2,7	54,4	7,7	2,5	1,8	69,1	100,0	
2016/17	0,1	0,6	24,8	25,5	0,7	70,4	2,0	0,9	0,6	74,5	100,0	

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik, eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Betreuungsjahr 2016/17 gab es in Österreich 783 Krippen mit einem öffentlichen Träger (meist eine Gemeinde) und 1.099 mit einem privaten Träger. Somit hatten 41,6 % der Krippen einen öffentlichen Träger. Mehrheitlich öffentliche Träger gab es 2016/17 bei den Kindergärten (71,8 %), mehrheitlich private Träger bei den altersgemischten Einrichtungen (74,5 %). Relativ ausgeglichen ist das Verhältnis von öffentlichen (58,1 %) und privaten Horten (41,9 %). Gegenüber dem Betreuungsjahr 2011/12 ist das Verhältnis von öffentlichen und privaten Einrichtungen bei den Krippen und Kindergärten etwa gleich geblieben, bei den altersgemischten Einrichtungen gab es eine leichte Verschiebung in Richtung der privaten Anbieter (um 5,4 Prozentpunkte), bei den Horten in Richtung öffentlicher Anbieter (um 5,0 Prozentpunkte).

Anmerkung: Die Trägerschaft „Betrieb“ darf nicht mit betrieblicher Kinderbetreuung gleichgesetzt werden, also mit Einrichtungen, die ausschließlich oder zumindest vorrangig die Kinder der MitarbeiterInnen eines bestimmten Unternehmens betreuen. Betriebliche Betreuungsangebote haben oft andere Träger, beispielsweise einen Verein.
Die Werte zu den Horten wurden für das Jahr 2016/17 von der Statistik Austria teilweise geschätzt.

Tabelle 62: Anwesenheitsdauer der Kinder in institutioneller Betreuung

Duration of children's stay in day-care facilities

	Anteil in %								
	Krippen			Kindergärten			Altersgemischte Einrichtung		
	ganztags	nur vormittags	nur nachmittags	ganztags	nur vormittags	nur nachmittags	ganztags	nur vormittags	nur nachmittags
Burgenland									
2011/12	59,0	40,6	0,4	68,3	31,6	0,1	30,9	34,0	35,1
2016/17	49,2	50,4	0,4	60,3	39,6	0,1	41,5	39,5	19,0
Kärnten									
2011/12	42,4	47,7	9,8	36,2	62,9	0,9	26,7	59,3	14,0
2016/17	53,0	41,3	5,8	40,9	58,4	0,7	36,0	55,5	8,6
Niederösterreich									
2011/12	77,9	21,6	0,5	55,2	44,8	0,0	47,6	16,1	36,3
2016/17	70,7	28,3	1,0	60,9	39,1	0,0	58,4	16,6	25,0
Oberösterreich									
2011/12	67,3	32,7	0,1	43,0	56,3	0,7	30,7	64,6	4,7
2016/17	70,5	29,4	0,0	49,0	50,5	0,5	38,5	57,7	3,8
Salzburg									
2011/12	59,1	36,2	4,7	28,9	70,9	0,2	27,5	25,5	47,1
2016/17	59,2	39,4	1,4	28,9	70,8	0,2	23,7	28,9	47,4
Steiermark									
2011/12	64,2	35,8	0,0	25,1	74,5	0,3	52,9	31,5	15,5
2016/17	62,8	37,2	0,0	30,4	69,5	0,2	60,4	27,3	12,3
Tirol									
2011/12	26,2	69,1	4,7	36,9	61,8	1,3	–	–	–
2016/17	27,3	70,0	2,6	45,6	53,6	0,8	–	–	–
Vorarlberg									
2011/12	–	–	–	40,8	58,2	1,0	9,1	75,5	15,4
2016/17	–	–	–	36,6	63,3	0,1	15,1	72,2	12,7
Wien									
2011/12	75,8	24,1	0,1	67,1	32,7	0,2	72,4	24,1	3,4
2016/17	85,8	14,2	0,0	80,4	19,6	0,0	84,7	13,6	1,7
Österreich									
2011/12	61,0	36,9	2,0	46,7	52,8	0,4	50,4	36,7	12,9
2016/17	66,3	32,7	1,0	52,2	47,5	0,3	64,5	26,9	8,6

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: Im Jahr 2016/17 wurden im Burgenland 49,2 % der Kinder in Krippen ganztags und 50,4 % nur vormittags betreut, eine reine Nachmittagsbetreuung gab es fast nie (nur bei 0,4 % der Kinder). Bei den Kindergärten im Burgenland lag der Anteil der ganztags-betreuten Kinder bei 60,3 %. Der Anteil der nur vormittags betreuen Kinder lag bei 39,6 %, und ist damit gegenüber 2011/12 deutlich angestiegen.

Anmerkung: Für „ganztags“ gibt es keine bundeseinheitliche Definition, die Zuordnung der Kinder erfolgt durch die Leitung der Einrichtungen.

Tabelle 63: Kinder bei Tageseltern

Children being cared for by childminders

	Anzahl der Kinder absolut				
	0 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 Jahre und älter	gesamt
Burgenland					
2011/12	45	40	35	15	135
2016/17	58	39	39	9	145
Kärnten					
2011/12	268	185	42	11	506
2016/17	387	169	78	4	638
Niederösterreich					
2011/12	558	1.344	1.235	679	3.816
2016/17	1.313	706	811	213	3.043
Oberösterreich					
2011/12	337	492	271	78	1.178
2016/17	909	359	433	75	1.776
Salzburg					
2011/12	672	309	270	71	1.322
2016/17	768	204	188	64	1.224
Steiermark					
2011/12	1.562	1.348	459	135	3.504
2016/17	1.585	989	312	78	2.964
Tirol					
2011/12	278	231	228	50	787
2016/17	370	183	144	50	747
Vorarlberg					
2011/12	132	117	89	43	381
2016/17	137	82	99	26	344
Wien					
2011/12	1.000	58	46	24	1.128
2016/17	879	95	0	0	974
Österreich					
2011/12	4.852	4.124	2.675	1.106	12.757
2016/17	6.406	2.826	2.104	519	11.855

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: Im Jahr 2016/17 wurden im Burgenland 145 Kinder von Tageseltern betreut. Davon waren 58 Kinder 0 bis unter 3 Jahre, 39 Kinder 3 bis unter 6 Jahre, 39 Kinder 6 bis unter 10 Jahre und 9 Kinder zumindest 10 Jahre alt.

Tabelle 64: Tageseltern
Childminders

2016/17	Anzahl absolut	Anteil in %	
		angestellt	freiberuflich
Burgenland	36	100,0	0,0
Kärnten	151	76,8	23,2
Niederösterreich	519	1,0	99,0
Oberösterreich	465	100,0	0,0
Salzburg	303	100,0	0,0
Steiermark	637	99,5	0,5
Tirol	192	100,0	0,0
Vorarlberg	112	100,0	0,0
Wien	304	67,4	32,6
Österreich	2.719	76,1	23,9

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik; eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Burgenland gab es 36 Tageseltern, die alle (100 %) angestellt waren. Abgesehen von Niederösterreich (99,0 %) und Wien (32,6 %) sowie in eingeschränkter Form in Kärnten (23,2 %) sind Tageseltern kaum freiberuflich tätig, sondern meist angestellt.

Tabelle 65: Betreuungsquoten nach Bundesland
Share of children in childcare by Austrian States

	Betreuungsquoten in %							
	0- bis unter 3-Jährige				3- bis unter 6-Jährige			
	2011/12		2016/17		2011/12		2016/17	
	institutionelle Betreuung	Tageseltern- Betreuung	institutionelle Betreuung	Tageseltern- Betreuung	institutionelle Betreuung	Tageseltern- Betreuung	institutionelle Betreuung	Tageseltern- Betreuung
Burgenland	29,0	0,7	30,3	0,8	100,2	0,6	97,7	0,5
Kärnten	16,5	1,9	20,7	2,7	84,6	1,3	87,9	1,2
Niederösterreich	21,2	1,3	22,9	2,9	96,5	3,0	97,2	1,5
Oberösterreich	11,2	0,8	15,4	2,0	92,3	1,2	93,7	0,8
Salzburg	14,1	4,5	19,0	4,6	89,6	2,0	92,6	1,3
Steiermark	10,0	5,0	14,2	4,8	84,6	4,3	87,1	3,0
Tirol	18,0	1,4	24,7	1,7	90,7	1,1	94,3	0,9
Vorarlberg	17,3	1,1	24,2	1,1	90,0	1,0	95,9	0,7
Wien	33,2	1,9	44,3	1,5	89,7	0,1	93,9	0,2
Österreich	19,7	2,1	25,4	2,5	90,9	1,7	93,4	1,1

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: 2016/17 wurden im Burgenland 30,3 % der unter 3-Jährigen in → [institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen](#) sowie 0,8 % bei Tageseltern betreut.

Anmerkung: Kinder können institutionell und von Tageseltern parallel betreut werden. Die → [Quoten](#) für die institutionelle Betreuung und für die Tageselternbetreuung dürfen daher nicht zusammengezählt werden, da sonst Kinder doppelt gezählt würden.

Für die Quoten wird die Zahl der im Bundesland betreuten Kinder mit der Zahl der im Bundesland lebenden Kinder verglichen. Wenn Kinder in einem anderen Bundesland betreut werden als sie leben, kann es zu Verzerrungen bei den Quoten kommen.

Tabelle 66: Betreuungsquoten in institutionellen Einrichtungen und bei Tageseltern
Share of children in childcare institutions and childminders

	Angaben in %			
	0- bis unter 3-Jährige		3- bis unter 6-Jährige	
	institutionelle Betreuung	Tageseltern-Betreuung	institutionelle Betreuung	Tageseltern-Betreuung
1995/96	4,9	:	70,6	:
2000/01	7,7	:	77,6	:
2005/06	10,2	2,1	82,7	1,5
2010/11	17,1	1,9	91,4	2,1
2015/16	25,5	1,9	93,3	1,7
2016/17	25,4	2,5	93,4	1,1

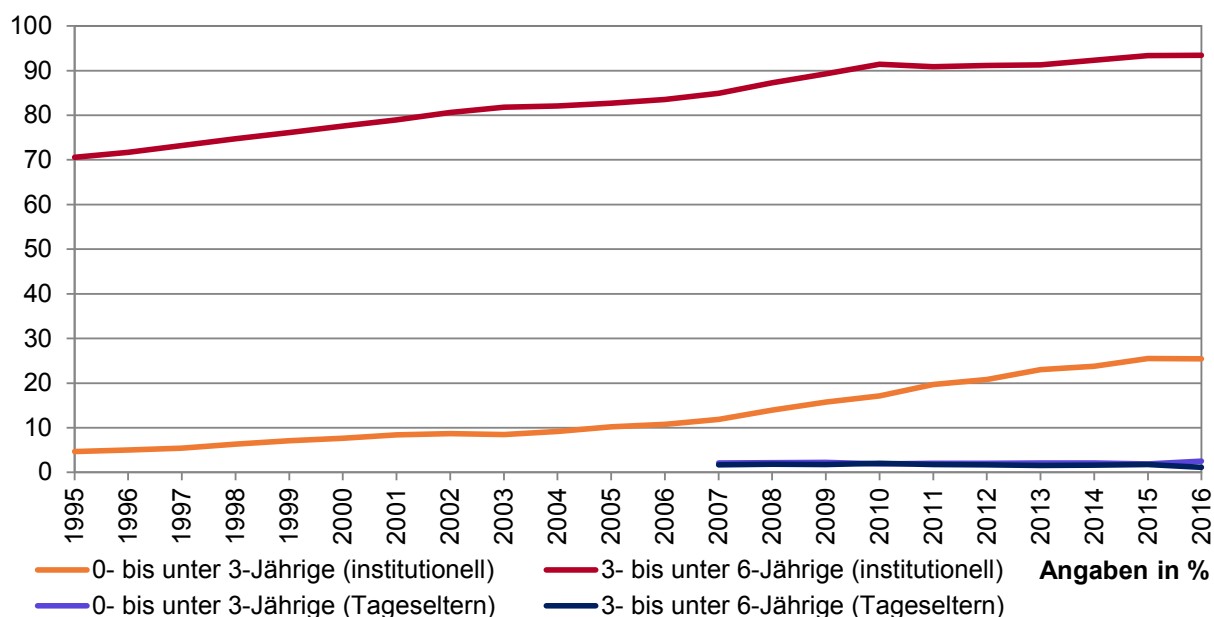
Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: 2016/17 wurden 25,4 % der unter 3-jährigen Kinder in → [institutionellen Betreuungseinrichtungen](#) und 2,5 % durch Tageseltern betreut. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen wurden – unter Berücksichtigung vorzeitig eingeschulter Kinder – 93,4 % institutionell und 1,1 % durch Tageseltern betreut.

Anmerkung: Die Betreuungsmöglichkeiten durch Tageseltern gab es bereits vor 2005/06, allerdings werden die Daten erst seit dem Betreuungsjahr 2003/04 österreichweit erfasst.

Kinder können institutionell und von Tageseltern parallel betreut werden. Die → [Quoten](#) für die institutionelle Betreuung und für die Tageselternbetreuung dürfen daher nicht zusammengezählt werden, da sonst Kinder doppelt gezählt würden.

Abbildung 25: Betreuungsquoten in institutionellen Einrichtungen und bei Tageseltern
Share of children in childcare institutions and childminders



Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: Sowohl bei den unter 3-Jährigen als auch bei den 3- bis unter 6-Jährigen sind die → [Betreuungsquoten](#) bei der → [institutionellen Kinderbetreuung](#) (Krippen, Kindergärten und altersgemischte Einrichtungen) seit dem Jahr 1995 deutlich angestiegen, kaum Veränderungen und Unterschiede nach Altersgruppen gab es hingegen bei der Betreuung durch Tageseltern.

9. Familien- und Sozialleistungen

Tabelle 67: Entwicklung des Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)

Development of the Family Burdens Equalization Fund

	in Mio. Euro										
	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2016
Ausgaben											
Familienbeihilfen	504	785	1.677	1.944	2.215	2.455	2.711	2.944	3.446	3.386	3.445
Karenzgeld/Kinderbetreuungsgeld	14	92	97	78	89	93	9	1.074	1.155	1.169	1.165
Schülerfreifahrt, Schul-/Lehrlingsfahrtbeihilfe	0	106	166	232	284	366	301	347	389	447	444
Schulbücher	0	65	69	65	72	86	92	99	102	104	111
Härteausgleich	0	0	0	0	2	1	1	1	2	1	1
Unterhaltsvorschuss	0	0	19	40	43	62	81	101	112	135	133
Familienberatungsstellen	0	0	0	0	4	7	9	13	14	15	15
sonstige familienpolitische Maßnahmen	0	32	93	189	333	979	1.004	830	1.227	1.676	1.747
gesamt	517	1.080	2.122	2.549	3.042	4.049	4.208	5.409	6.446	6.932	7.060
Einnahmen											
Dienstgeberbeiträge	516	1.045	1.397	1.606	2.147	2.739	3.140	3.539	4.762	5.623	5.821
Anteil d. Einkomm.- u. Körperschaftsteuer	45	85	141	197	242	331	405	420	216	492	447
Abgeltung v. Ansätzen f. Einkommensteuer	0	0	526	763	690	690	690	690	690	690	690
Beiträge Land und Forstwirtschaft	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Beiträge der Länder	9	9	9	10	10	11	11	11	0	0	0
Rückzahlungen Unterhaltsvorschüsse	0	0	7	17	23	28	37	43	54	80	81
sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0	22	23	25	27	16	15
gesamt	575	1.145	2.086	2.599	3.119	3.827	4.312	4.735	5.757	6.908	7.060
Saldo (Abgang)											
gesamt	58	65	-36	50	78	-222	105	-674	-690	-24	0

Quelle: Bundesministerium für Finanzen
Rechnungshof – Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2016, Zahlenteil, UG 25 Familien und Jugend.

http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/sozialleistungen_auf_bundesebene/familienleistungen/index.html → Aufwendungen des Familienlastenausgleichsfonds 1980 bis 2015 (21.09.2016)

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 gab es beim Familienlastenausgleichsfonds Gesamtausgaben in der Höhe von 7.060 Millionen Euro. Davon flossen 3.445 Millionen Euro in die Familienbeihilfe, 1.165 Millionen Euro in das Kinderbetreuungsgeld usw. Die Einnahmen des Familienlastenausgleichsfonds betrugen im Jahr 2016 ebenfalls 7.060 Millionen Euro. Davon kamen 5.821 Millionen Euro aus den Dienstgeberbeiträgen usw. Der Saldo zwischen Einnahmen und Ausgaben war im Jahr 2016 ausgeglichen.

Tabelle 68: Familienbeihilfe
Family allowance

	Anzahl der Kinder im Jahresdurchschnitt				
	Familienbeihilfen insgesamt	mit Behinderten-zuschlag	Schülerinnen und Schüler	Studierende	ausländische Staatsbürgerschaft
2000	1.841.543	60.760	796.151	77.658	186.206
2005	1.838.118	63.669	833.430	102.087	184.344
2010	1.806.402	74.513	645.334	117.342	210.728
2015	1.728.435	79.317	518.269	103.393	278.399
2016	1.741.630	80.943	517.557	103.579	303.235

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/sozialleistungen_auf_bundesebene/familienleistungen/index.html → Familienbeihilfenbezug 2000 bis 2015 (22.09.2017)

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 wurde im Jahresdurchschnitt für 1.741.630 Kinder Familienbeihilfe bezogen. Darunter waren 80.943 Kinder, die den Behindertenzuschlag erhielten. 517.557 Kinder und Jugendliche waren SchülerInnen und 103.579 Studierende. 303.235 hatten eine ausländische Staatsbürgerschaft.

Tabelle 69: Bezieherinnen und Bezieher ausgewählter Familienleistungen
Recipients of selected family benefits

	Kinderbetreuungs-geld*	Kinderbetreuungs-beihilfe	Unterhaltsvorschuss**	Familienhospiz-karenz-Härteausgleich
	wurde von ... Elternteilen bezogen		wurde für ... Kinder bezogen	wurde von ... Personen bezogen
2000	–	3.794	38.313	–
2005	171.235	6.243	43.696	172
2010	147.546	5.091	44.022	275
2015	127.476	5.976	49.839	206
2016	128.730	8.041	48.796	190

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/sozialleistungen_auf_bundesebene/familienleistungen/index.html → Ergebnisse im Überblick: Familienleistungen (22.09.2017)

Lesebeispiel: Im Dezember 2016 bezogen 128.730 Elternteile das Kinderbetreuungsgeld. Im Gesamtjahr 2016 erhielten 8.041 Elternteile die Kinderbetreuungsbeihilfe des AMS und 190 Personen den Familienhospizkarenz-Härteausgleich. Ein Unterhaltsvorschuss wurde im Jahresschnitt für 48.796 Kinder bezogen.

Anmerkung: * ... Erfassungsmonat Dezember

** ... Jahresdurchschnitt

Tabelle 70: Armutsgefährdung
Risk of poverty

2016	Armutsgefährdungsquote (in %)	
	Haushaltsebene	Personenebene
gesamt		
Österreich gesamt	15,4	14,1
Haushaltsform		
Einpersonenhaushalt	22,2	22,2
Paarhaushalt ohne Kinder	9,0	9,0
Paarhaushalt mit Kinder unter 18 Jahre	12,6	13,4
Alleinerziehendenhaushalt mit Kindern unter 18 Jahren	25,8	25,3
Alter		
unter 3 Jahre	17,4	19,2
3 bis unter 6 Jahre	17,8	17,4
6 bis unter 10 Jahre	17,4	17,5
10 bis unter 15 Jahre	14,9	15,4
15 bis unter 18 Jahre	14,3	14,1
18 bis unter 30 Jahre	18,9	18,7
30 bis unter 45 Jahre	13,6	12,8
45 bis unter 60 Jahre	12,8	11,7
60 bis unter 75 Jahre	12,4	11,2
75 Jahre oder älter	15,3	15,3
Alter des jüngsten Kindes		
unter 3 Jahre	17,4	18,4
3 bis unter 6 Jahre	16,3	17,5
6 bis unter 10 Jahre	17,1	17,9
10 bis unter 15 Jahre	11,9	12,9
15 bis unter 18 Jahre	13,4	12,4
Anzahl der Kinder unter 18 Jahren		
0 Kinder	15,5	12,7
1 Kind	12,4	13,0
2 Kinder	16,8	16,4
3 oder mehr Kinder	21,4	21,8
zumindest 1 Kind	15,2	16,0

Quelle: EU-SILC 2016; eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2016 waren 15,4 % der Haushalte bzw. 14,1 % der Bevölkerung → armutsgefährdet. Unter den Alleinerziehendenhaushalten mit zumindest einem Kind unter 18 Jahren waren 25,8 % armutsgefährdet. 25,3 % der Personen, die als Kind oder als Elternteil in einem solchen Haushalt leben, waren armutsgefährdet.

17,4 % der Haushalte, in denen das jüngste Kind unter 3 Jahre alt war, waren 2016 von Armut gefährdet. 18,4 % der Personen, die in einem Haushalt leben, in dem das jüngste Kind unter 3 Jahre alt war, waren armutsgefährdet.

Tabelle 71: Sozial-, Familien- und Sozialversicherungsleistungen

Social, family, and social-insurance benefits

2016	Anteil am Haushaltseinkommen (in %)									
	Alle Haushalte					nur wenn im Haushalt als Quelle vorhanden				
	Familienleistungen	Sozialleistungen	Bildungsleistungen	Arbeitslosenleistungen	Gesundheitsleistungen	Familienleistungen	Sozialleistungen	Bildungsleistungen	Arbeitslosenleistungen	Gesundheitsleistungen
gesamt										
Österreich gesamt	3,6	1,6	0,4	4,2	3,0	12,2	22,7	10,5	21,8	20,6
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalt	0,3	2,8	0,5	5,8	3,4	14,3	24,7	30,8	42,6	34,1
Paarhaushalt ohne Kinder	0,2	0,5	0,3	2,1	3,4	5,3	19,5	15,4	16,9	27,2
Paarhaushalt mit Kindern unter 18 Jahre	13,0	0,9	0,2	3,3	1,4	13,8	22,8	3,9	12,8	9,4
AlleinerziehendenHH. m. Kindern unt. 18 J.	16,2	4,8	0,3	6,1	2,3	17,8	17,6	3,5	20,2	12,7
Alter des jüngsten Kindes										
unter 3 Jahre	23,1	1,0	0,2	2,9	0,7	24,9	16,1	7,9	12,4	4,9
3 bis unter 6 Jahre	10,7	3,2	0,3	5,1	1,0	11,5	35,1	5,6	16,6	5,8
6 bis unter 10 Jahre	10,8	1,6	0,1	4,2	1,8	11,6	18,1	0,9	14,1	10,0
10 bis unter 15 Jahre	9,3	0,7	0,2	4,1	2,0	9,9	15,3	3,2	13,7	12,0
15 bis unter 18 Jahre	7,9	0,6	0,3	3,6	2,6	8,4	10,2	3,2	12,4	15,6
Anzahl der Kinder unter 18 Jahre										
0 Kinder	0,6	1,7	0,4	4,4	3,5	6,3	23,6	15,6	26,2	24,8
1 Kind	9,8	0,8	0,2	4,4	1,7	10,6	15,4	4,6	15,3	9,3
2 Kinder	14,3	1,1	0,2	3,1	1,5	15,1	18,0	2,7	12,0	10,3
3 oder mehr Kinder	22,6	4,0	0,3	4,1	1,6	14,1	19,6	3,6	13,7	9,5
zumindest 1 Kind	13,1	1,3	0,2	3,9	1,6	14,1	19,6	3,6	13,7	9,5

Quelle: EU-SILC 2016; eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: In allen österreichischen Haushalten stammen 3,6 % des gesamten Haushaltseinkommens aus Familienleistungen, 1,6 % aus Sozialleistungen, unabhängig davon, ob die jeweilige Leistung bezogen wurde oder nicht. Bei den österreichischen Haushalten, die Familienleistungen beziehen, stammen 12,2 % der Haushaltsgesamteinkünfte aus dieser Quelle.

10. Europäische Vergleichsdaten

Tabelle 72: Geburten in Europa
Births in Europe

	2010		2015	
	absolut	je 1.000 Ew.	absolut	je 1.000 Ew.
Albanien	34.061	11,7	32.715	11,5
Andorra	828	9,7	659	8,4
Armenien	44.825	13,8	41.763	13,9
Aserbaidshan	165.643	18,5	166.210	17,4
Belgien	130.100	11,9	122.274	10,8
Bosnien-Herzegowina	33.528	8,7	29.770	8,5
Bulgarien	75.513	10,2	65.950	9,2
Dänemark	63.411	11,4	58.205	10,2
Deutschland	677.947	8,3	737.575	9,0
Estland	15.825	11,8	13.907	10,6
Finnland	60.980	11,4	55.472	10,1
Frankreich	802.224	12,7	760.421	11,8
Georgien	62.585	14,1	59.249	15,9
Griechenland	114.766	10,3	91.847	8,5
Großbritannien	807.271	12,9	776.746	11,9
Irland	75.174	16,5	65.537	14,0
Island	4.907	15,4	4.129	12,5
Italien	561.944	9,3	485.780	8,0
Kosovo	33.751	15,3	31.116	17,4
Kroatien	43.361	10,1	37.503	8,9
Lettland	19.781	9,4	21.979	11,1
Liechtenstein	329	9,1	325	8,7
Litauen	30.676	9,9	31.475	10,8
Luxemburg	5.874	11,6	6.115	10,7
Malta	3.898	9,4	4.325	10,0
Mazedonien	24.296	11,8	23.075	11,1
Moldau	40.474	11,4	38.610	10,9
Monaco	99	11,9	119	13,1
Montenegro	7.418	12,0	7.386	11,9
Niederlande	184.397	11,1	170.510	10,1
Norwegen	61.442	12,6	58.815	11,3
Österreich	78.742	9,4	84.381	9,8
Polen	413.300	10,8	369.308	9,7
Portugal	101.381	9,6	85.500	8,3
Rumänien	212.199	10,5	197.491	10,0
Russland	1.788.948	12,6	1.940.579	13,3
San Marino	334	10,5	269	8,2
Schweden	115.641	12,3	114.870	11,7
Schweiz	80.290	10,3	86.559	10,5
Serbien	68.304	9,4	65.657	9,3
Slowakei	60.410	11,2	55.602	10,3
Slowenien	22.343	10,9	20.641	10,0
Spanien	485.252	10,4	418.432	9,0
Tschechien	117.153	11,2	110.764	10,5
Türkei	1.238.970	16,9	1.325.783	16,9
Ukraine	497.689	10,9	411.783	10,7
Ungarn	90.335	9,0	92.135	9,4
Weißrussland	108.050	11,4	119.028	12,5
Zypern	9.801	11,8	9.170	10,8
EU 28	5.411.129	10,7	5.103.165	10,0
EWR 31	5.477.807	10,7	5.166.434	10,0

Quelle:

Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Demographische Veränderung – absoluter und relativer Bevölkerungsstand auf nationaler Ebene (demo_gind))
<http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

UN – Online-Datenbank (DYP 2015 / Table 9: Live births and crude birth rates, by urban/rural residence: 2011–2015)
<http://unstats.un.org/unsd/demographic/products/dyb/dyb2.htm>

Nationale statistische Institute

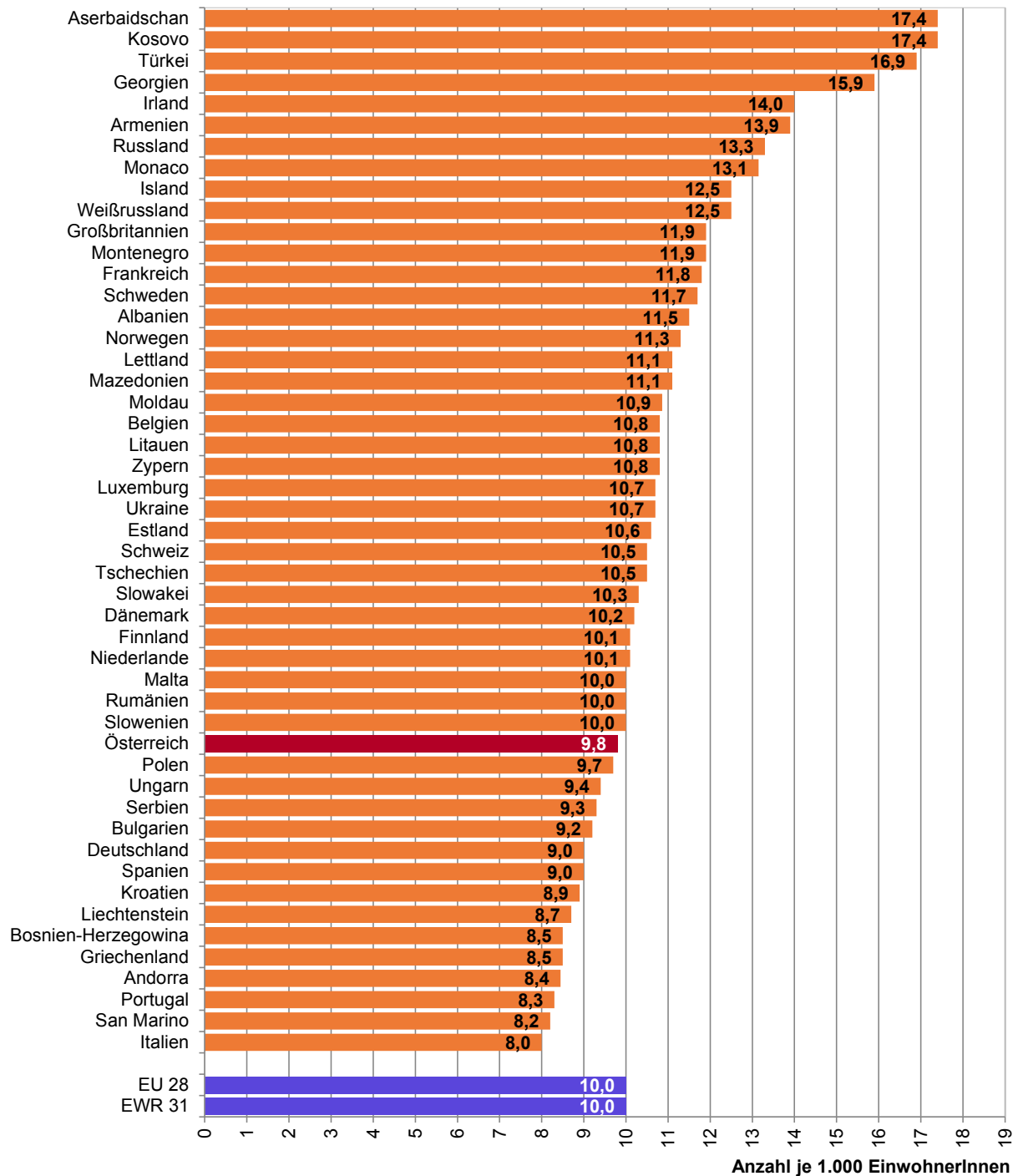
(22.06.2017)

Lesebeispiel:

Im Jahr 2010 wurden in Österreich 78.742 Kinder lebend geboren. Dies waren 9,4 je 1.000 EinwohnerInnen. 2015 waren es 84.381 Lebendgeburten bzw. 9,8 je 1.000 EinwohnerInnen.

Abbildung 26: Geburten in Europa 2015

Births in Europe 2015



Quelle: Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Demographische Veränderung – absoluter und relativer Bevölkerungsstand auf nationaler Ebene (demo_gind)) <http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>
 UN – Online-Datenbank (DYP 2015 / Table 9: Live births and crude birth rates, by urban/rural residence: 2011–2015) <http://unstats.un.org/unsd/demographic/products/dyb/dyb2.htm>
 Nationale statistische Institute
 (22.06.2017)

Lesebeispiel: Je 1.000 EinwohnerInnen gab es 2015 die meisten Geburten in Aserbaidtschan und im Kosovo (je 17,4) und die wenigsten in Italien (8,0).

Tabelle 73: Gesamtfertilitätsraten in Europa

Total fertility rates in Europe

	2010	2015
Albanien	1,74	1,67
Andorra	1,22	1,23
Armenien	1,65	1,52
Aserbaidshan	1,92	2,27
Belgien	1,86	1,70
Bosnien-Herzegowina	1,24	1,25
Bulgarien	1,57	1,53
Dänemark	1,87	1,71
Deutschland	1,39	1,50
Estland	1,72	1,58
Finnland	1,87	1,65
Frankreich	2,02	1,92
Georgien	1,81	1,82
Griechenland	1,48	1,33
Großbritannien	1,92	1,80
Irland	2,05	1,92
Island	2,20	1,80
Italien	1,46	1,35
Kosovo	2,29	2,22
Kroatien	1,55	1,40
Lettland	1,36	1,70
Liechtenstein	1,40	1,40
Litauen	1,50	1,70
Luxemburg	1,63	1,47
Malta	1,36	1,45
Mazedonien	1,56	1,50
Moldau	1,30	1,25
Monaco	2,30	2,60
Montenegro	1,70	1,74
Niederlande	1,79	1,66
Norwegen	1,95	1,72
Österreich	1,44	1,49
Polen	1,41	1,32
Portugal	1,39	1,31
Rumänien	1,59	1,58
Russland	1,57	1,70
San Marino	1,47	1,36
Schweden	1,98	1,85
Schweiz	1,52	1,54
Serbien	1,40	1,46
Slowakei	1,43	1,40
Slowenien	1,57	1,57
Spanien	1,37	1,33
Tschechien	1,51	1,57
Türkei	2,04	2,14
Ukraine	1,43	1,53
Ungarn	1,25	1,45
Weißrussland	1,42	1,72
Zypern	1,44	1,32
EU 28	1,62	1,58
EWR 31	1,62	1,58

Quelle:

Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Fruchtbarkeit / Fruchtbarkeitsziffern (demo_find))

<http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

Weltbank – Online-Datenbank (Fertility rate, total (births per woman))

<http://data.worldbank.org/indicator/SP.DYN.TFRT.IN/countries?display=default>

Nationale statistische Institute

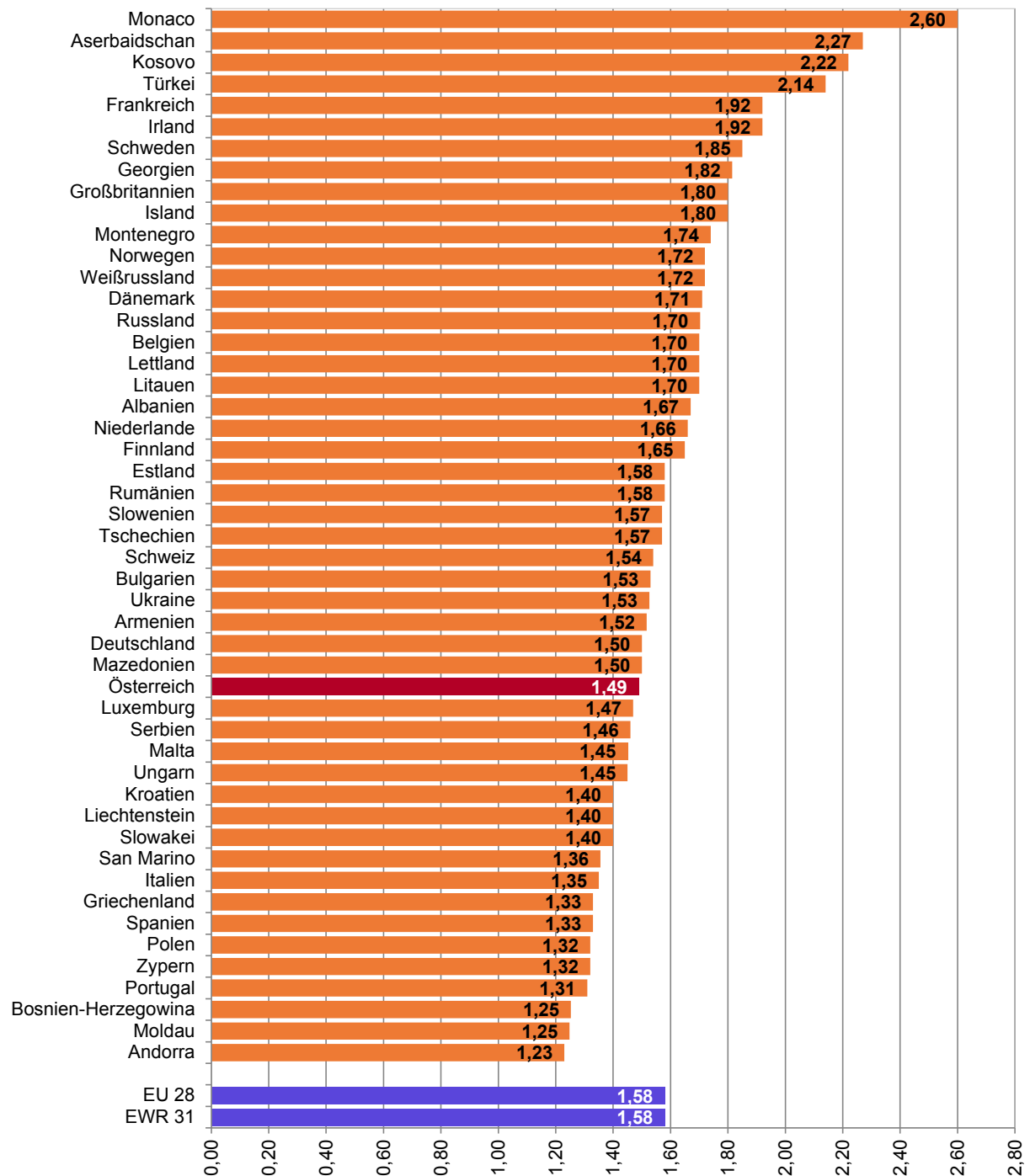
(22.06.2017)

Lesebeispiel:

Im Jahr 2010 betrug in Österreich die
 ➔ **Gesamtfertilitätsrate** 1,44 Kinder pro
 Frau, 2015 lag sie bei 1,49.

Abbildung 27: Gesamtfertilitätsraten in Europa 2015

Total fertility rates in Europe 2015



Quelle: Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Fruchtbarkeit / Fruchtbarkeitsziffern (demo_find)) <http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>
 Weltbank – Online-Datenbank (Fertility rate, total (births per woman))
<http://data.worldbank.org/indicator/SP.DYN.TFRT.IN/countries?display=default>
 Nationale statistische Institute
 (22.06.2017)

Lesebeispiel: Die höchste → Gesamtfertilitätsrate gab es in Monaco (2,60) und die niedrigste in Andorra (1,23).

Tabelle 74: Durchschnittliches Alter bei der Geburt des ersten Kindes in Europa
Mean age at first birth in Europe

	Alter der Frauen in Jahren	
	2010	2015
Albanien	:	* 25,3
Andorra	:	:
Armenien	23,3	24,6
Aserbaidshan	24,4	23,6
Belgien	28,0	28,7
Bosnien-Herzegowina	25,4	27,2
Bulgarien	25,6	26,0
Dänemark	29,0	29,2
Deutschland	28,9	29,5
Estland	26,3	27,2
Finnland	28,3	28,8
Frankreich	:	28,5
Georgien	24,5	24,9
Griechenland	29,1	30,2
Großbritannien	30,6	28,7
Irland	29,2	29,6
Island	26,8	27,4
Italien	30,2	30,8
Kosovo	:	* 26,7
Kroatien	27,5	28,3
Lettland	26,0	26,5
Liechtenstein	:	:
Litauen	26,4	27,1
Luxemburg	29,5	30,2
Malta	27,4	28,8
Mazedonien	26,0	26,8
Moldau	24,2	24,4
Monaco	30,5	32,6
Montenegro	:	:
Niederlande	29,2	29,7
Norwegen	28,0	28,9
Österreich	28,2	29,2
Polen	26,5	27,0
Portugal	28,1	29,5
Rumänien	25,5	26,3
Russland	24,8	* 25,3
San Marino	:	:
Schweden	28,9	29,2
Schweiz	30,0	30,6
Serbien	26,9	27,7
Slowakei	27,0	27,1
Slowenien	28,4	28,7
Spanien	29,8	30,7
Tschechien	27,6	28,2
Türkei	:	:
Ukraine	24,4	* 24,7
Ungarn	27,7	27,9
Weißrussland	24,9	25,4
Zypern	28,5	29,5
EU 28	:	28,9
EWK 31	:	:

Quelle:

Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Fruchtbarkeit / Fruchtbarkeitsziffern (demo_find))

<http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

Vienna Institute of Demography (VID)/International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) <http://populationeurope.org/data>

Human Fertility Database <http://www.humanfertility.org/cgi-bin/main.php>

Nationale statistische Institute

(03.07.2017)

Lesebeispiel:

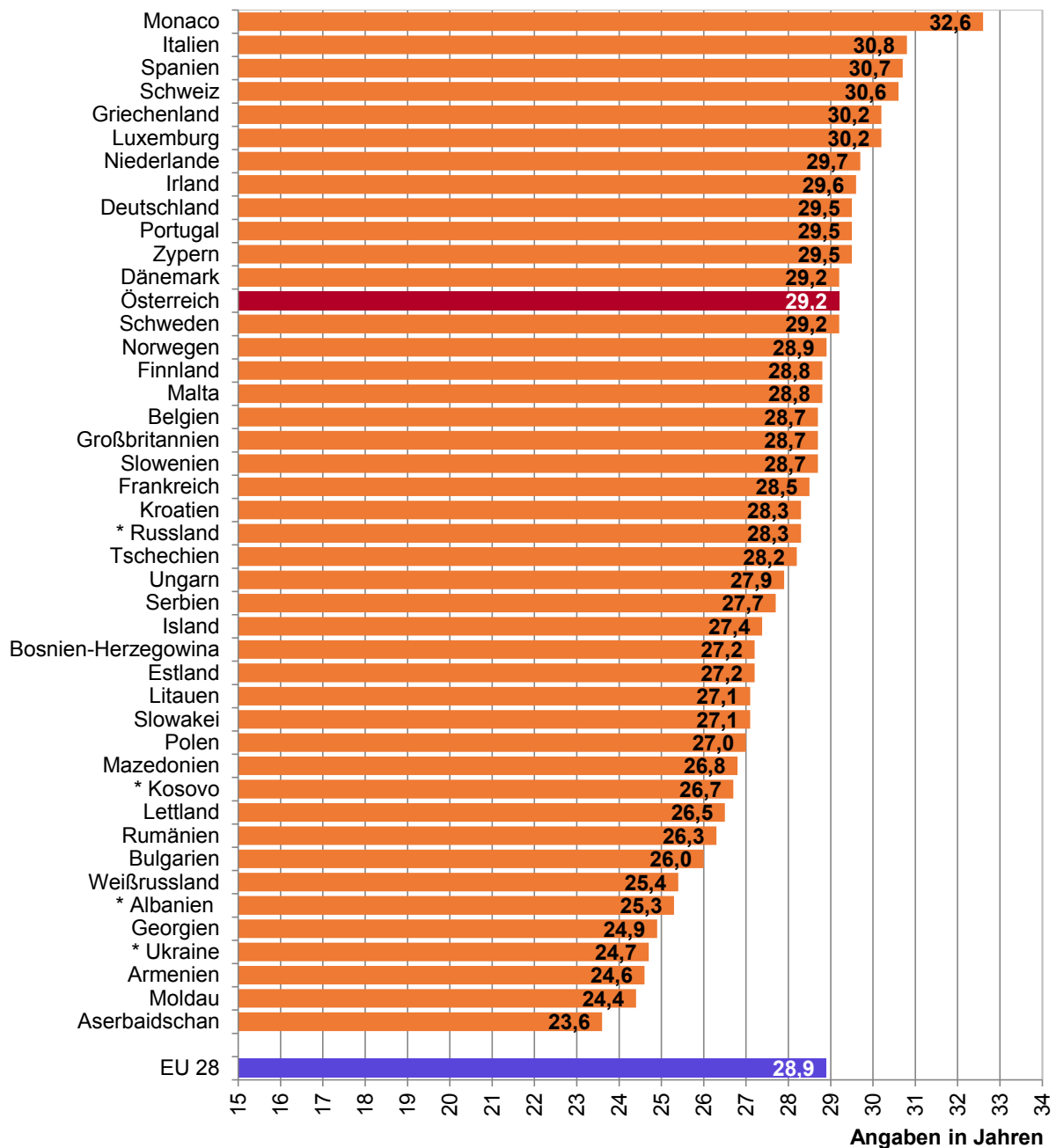
Das → durchschnittliche Fertilitätsalter von Frauen bei der Geburt des ersten Kindes lag 2010 in Österreich bei 28,2 Jahren und 2015 bei 29,2 Jahren.

Anmerkung:

* ... Daten für das Jahr 2014

Abbildung 28: Durchschnittl. Alter d. Frau bei d. Geb. d. ersten Kindes in Europa 2015

Mean age of women at first birth in Europe 2015



Quelle: Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration/Fruchtbarkeit/Fruchtbarkeitsziffern (demo_find)) <http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>
 Vienna Institute of Demography (VID)/International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) <http://populationeurope.org/data>
 Human Fertility Database <http://www.humanfertility.org/cgi-bin/main.php>
 Nationale statistische Institute
 (28.08.2017)

Lesebeispiel: Frauen in Aserbaidshan bekamen ihr erstes Kind durchschnittlich mit 23,6 Jahren und jene in Monaco mit 32,6 Jahren.

Anmerkung: * ... Daten für das Jahr 2014

Für Andorra, Liechtenstein, Montenegro, San Marino und die Türkei sowie den EWR 31 liegen keine aktuellen Daten vor.

Tabelle 75: Nichtehelichenquote in Europa
Share of non-marital births in Europe

	Anteil in %	
	2010	2015
Albanien	:	:
Andorra	:	:
Armenien	35,9	25,9
Aserbaidshan	15,3	14,9
Belgien	45,7	* 50,3
Bosnien-Herzegowina	8,8	10,8
Bulgarien	54,1	58,6
Dänemark	47,3	53,8
Deutschland	33,3	35,0
Estland	59,1	57,9
Finnland	41,1	44,3
Frankreich	55,0	59,1
Georgien	36,6	32,4
Griechenland	7,3	8,8
Großbritannien	46,9	47,9
Irland	33,8	36,5
Island	64,3	69,9
Italien	21,5	30,0
Kosovo	40,3	43,5
Kroatien	13,3	18,1
Lettland	44,4	41,5
Liechtenstein	21,3	15,1
Litauen	25,7	27,7
Luxemburg	34,0	38,8
Malta	25,3	26,9
Mazedonien	12,2	11,0
Moldau	22,4	21,9
Monaco	22,4	21,9
Montenegro	:	:
Niederlande	44,3	49,8
Norwegen	54,8	55,9
Österreich	40,1	42,1
Polen	20,6	24,6
Portugal	41,3	50,7
Rumänien	27,7	31,0
Russland	24,9	* 22,5
San Marino	29,3	31,2
Schweden	54,2	54,7
Schweiz	18,6	22,9
Serbien	24,0	25,5
Slowakei	33,0	39,2
Slowenien	55,7	57,9
Spanien	35,5	44,5
Tschechien	40,3	47,8
Türkei	2,6	2,8
Ukraine	21,9	20,6
Ungarn	40,8	47,9
Weißrussland	19,6	13,8
Zypern	15,2	16,6
EU 28	38,6	* 42,0
EWR 31	38,9	:

Quelle:

Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Demographische Veränderung - absoluter und relativer Bevölkerungsstand auf nationaler Ebene (demo_gind))

<http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

Nationale statistische Institute

(03.07.2017)

Lesebeispiel:

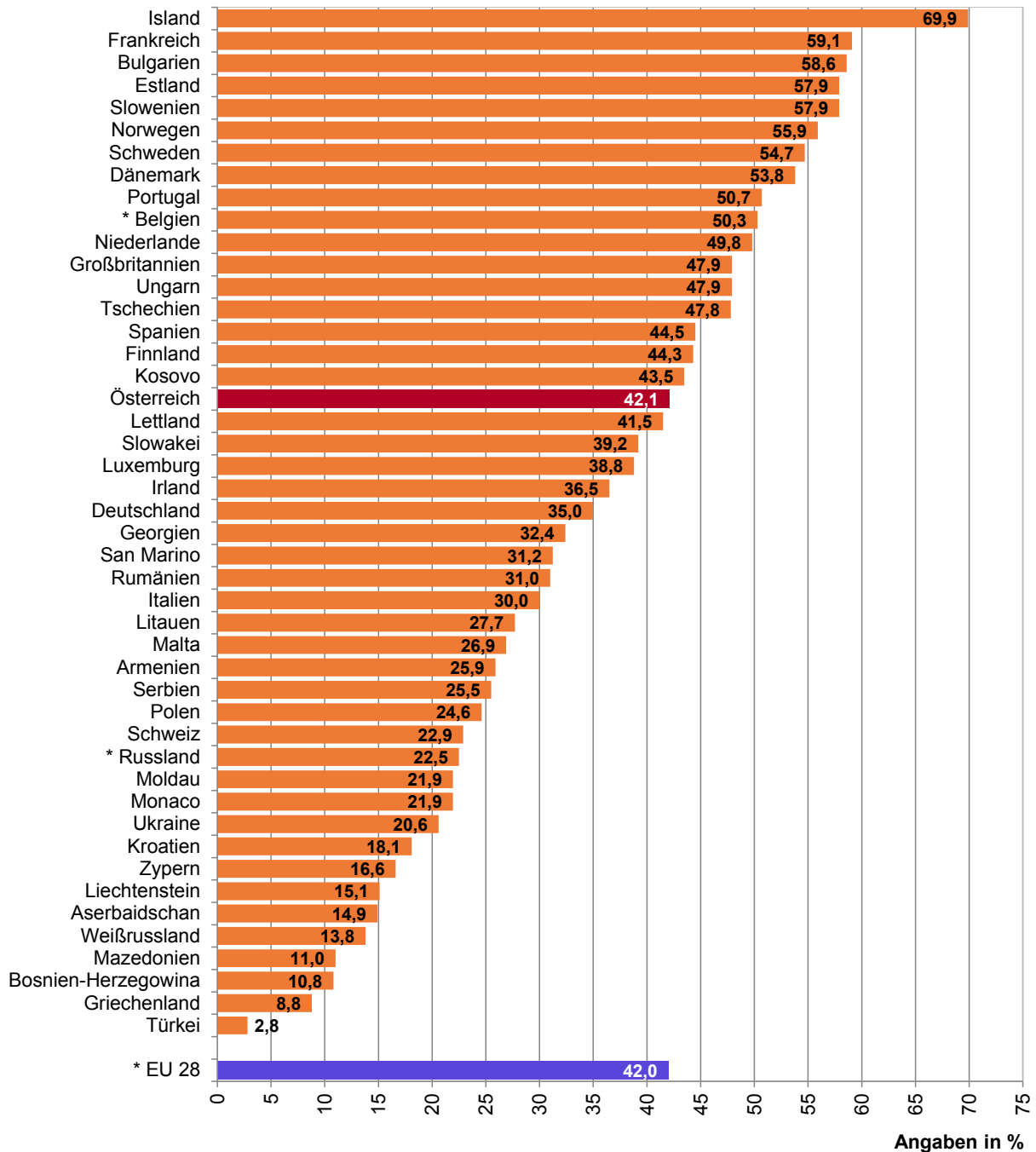
Der Anteil nichtehelicher Geburten (→ **Nichtehelichenquote**) an allen Geburten lag in Österreich im Jahr 2010 bei 40,1 % und 2015 bei 42,1 %.

Anmerkung:

* ... Daten für das Jahr 2014

Abbildung 29: Nichtehelichenquote in Europa 2015

Share of non-marital birth in Europe 2015



Quelle: Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Demographische Veränderung – absoluter und relativer Bevölkerungsstand auf nationaler Ebene (demo_gind)) <http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

Nationale statistische Institute
(03.07.2017)

Lesebeispiel: In Europa gibt es die höchste → **Nichtehelichenquote** in Island (69,9 %) und die niedrigste in der Türkei (2,8 %).

Anmerkung: * ... Daten für das Jahr 2014

Für Albanien, Andorra und Montenegro sowie den EWR 31 liegen keine aktuellen Daten vor.

Tabelle 76: Eheschließungen in Europa
Marriages in Europe

	je 1.000 EinwohnerInnen	
	2010	2015
Albanien	8,7	8,7
Andorra	3,4	3,7
Armenien	6,0	5,9
Aserbaidshan	8,9	7,2
Belgien	3,9	3,6
Bosnien-Herzegowina	5,1	5,6
Bulgarien	3,3	3,9
Dänemark	5,6	5,1
Deutschland	4,7	4,9
Estland	3,8	5,2
Finnland	5,6	4,5
Frankreich	3,9	3,6
Georgien	7,8	7,8
Griechenland	5,1	5,0
Großbritannien	4,5	* 4,6
Irland	4,5	4,8
Island	4,9	:
Italien	3,7	3,2
Kosovo	:	9,2
Kroatien	5,0	4,7
Lettland	4,4	6,9
Liechtenstein	5,2	5,5
Litauen	6,0	7,6
Luxemburg	3,5	3,6
Malta	6,3	7,0
Mazedonien	6,9	6,8
Moldau	7,4	7,0
Monaco	10,3	10,6
Montenegro	5,9	6,2
Niederlande	4,5	3,8
Norwegen	4,8	4,5
Österreich	4,5	5,1
Polen	6,0	5,0
Portugal	3,8	3,1
Rumänien	5,7	6,3
Russland	8,5	7,9
San Marino	6,4	5,5
Schweden	5,3	5,3
Schweiz	5,5	5,0
Serbien	4,9	5,2
Slowakei	4,7	5,3
Slowenien	3,2	3,1
Spanien	3,6	3,6
Tschechien	4,5	4,6
Türkei	8,0	7,7
Ukraine	6,7	7,8
Ungarn	3,6	4,7
Weißrussland	8,1	8,6
Zypern	7,3	7,2
EU 28	4,4	:
EWK 31	4,4	:

Quelle:

Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Eheschließungen / Eheschließungsziffern (demo_nind))

<http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

UN – Online-Datenbank (DYP 2015 / Table 23: Marriages and crude marriage rates, by urban/rural residence: 2011-2015) <http://unstats.un.org/unsd/demographic/products/dyb/dyb2.htm>

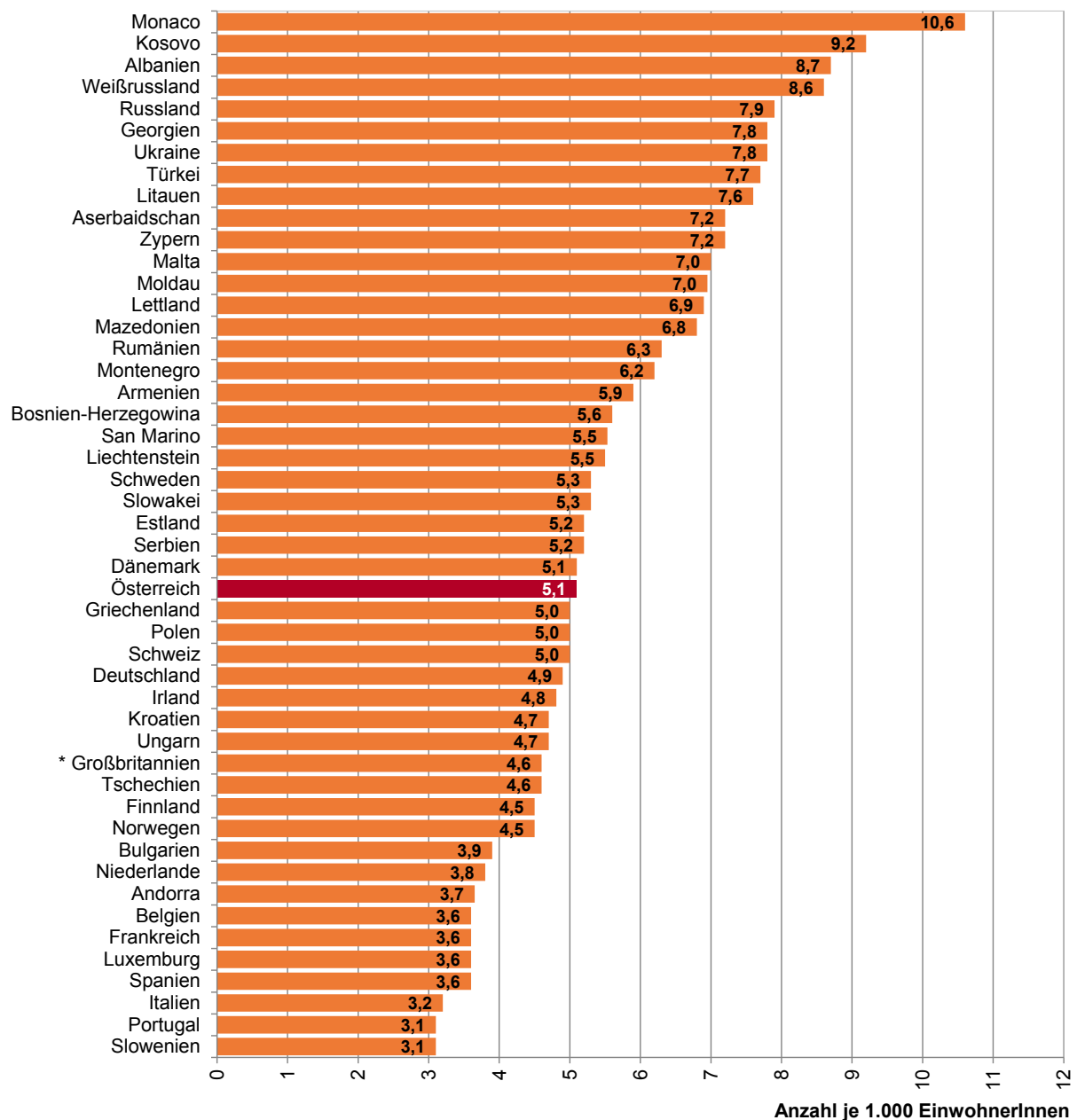
Nationale statistische Institute
(03.07.2017)

Lesebeispiel:

Im Jahr 2010 gab es in Österreich bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen 4,5 Eheschließungen, im Jahr 2015 waren es 5,1.

Anmerkung:

* ... Daten für das Jahr 2014

Abbildung 30: Eheschließungen in Europa 2015**Marriages in Europe 2015**

Quelle: Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Eheschließungen / Eheschließungsziffern (demo_nind))
<http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>
 UN – Online-Datenbank (DYP 2015 / Table 26: Marriages and crude marriage rates, by urban/rural residence: 2011-2015) <http://unstats.un.org/unsd/demographic/products/dyb/dyb2.htm>
 Nationale statistische Institute
 (03.07.2017)

Lesebeispiel: Relativ betrachtet gab es die meisten Eheschließungen in Monaco (10,6 je 1.000 EinwohnerInnen) und die wenigsten in Portugal und Slowenien (3,1).

Anmerkung: * ... Daten für das Jahr 2014

Für Island sowie die EU 28 und den EWR 31 liegen keine aktuellen Daten vor.

Tabelle 77: Ehescheidungen in Europa
Divorces in Europe

	je 1.000 EinwohnerInnen	
	2010	2015
Albanien	1,2	1,3
Andorra	:	:
Armenien	1,0	1,2
Aserbaidshan	1,0	1,3
Belgien	2,7	2,2
Bosnien-Herzegowina	0,4	0,8
Bulgarien	1,5	1,5
Dänemark	2,6	2,9
Deutschland	2,3	2,0
Estland	2,2	2,6
Finnland	2,5	2,5
Frankreich	2,1	1,9
Georgien	1,1	2,4
Griechenland	1,2	* 1,3
Großbritannien	2,1	1,7
Irland	0,7	* 0,6
Island	1,8	:
Italien	0,9	1,4
Kosovo	:	0,7
Kroatien	1,2	1,4
Lettland	2,4	2,6
Liechtenstein	2,6	2,6
Litauen	3,2	3,2
Luxemburg	2,1	2,4
Malta	:	0,9
Mazedonien	0,8	1,0
Moldau	3,2	3,2
Monaco	4,4	3,8
Montenegro	0,8	0,9
Niederlande	2,0	2,0
Norwegen	2,1	1,9
Österreich	2,1	1,9
Polen	1,6	1,8
Portugal	2,6	2,3
Rumänien	1,6	1,6
Russland	4,5	4,2
San Marino	1,9	1,8
Schweden	2,5	2,5
Schweiz	2,8	2,1
Serbien	0,9	1,3
Slowakei	2,2	1,8
Slowenien	1,2	1,2
Spanien	2,2	2,1
Tschechien	2,9	2,5
Türkei	1,6	1,7
Ukraine	2,7	3,3
Ungarn	2,4	2,1
Weißrussland	3,9	3,5
Zypern	2,3	2,1
EU 28	2,0	:
EWK 31	2,0	:

Quelle:

Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Eheschließungen / Ehescheidungsziffern (demo_ndivind)) <http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

UN – Online-Datenbank (DYP 2015 / Table 25: Divorces and crude divorce rates, by urban/rural residence: 2011-2015) <http://unstats.un.org/unsd/demographic/products/dyb/dyb2.htm>

Nationale statistische Institute
(03.07.2017)

Lesebeispiel:

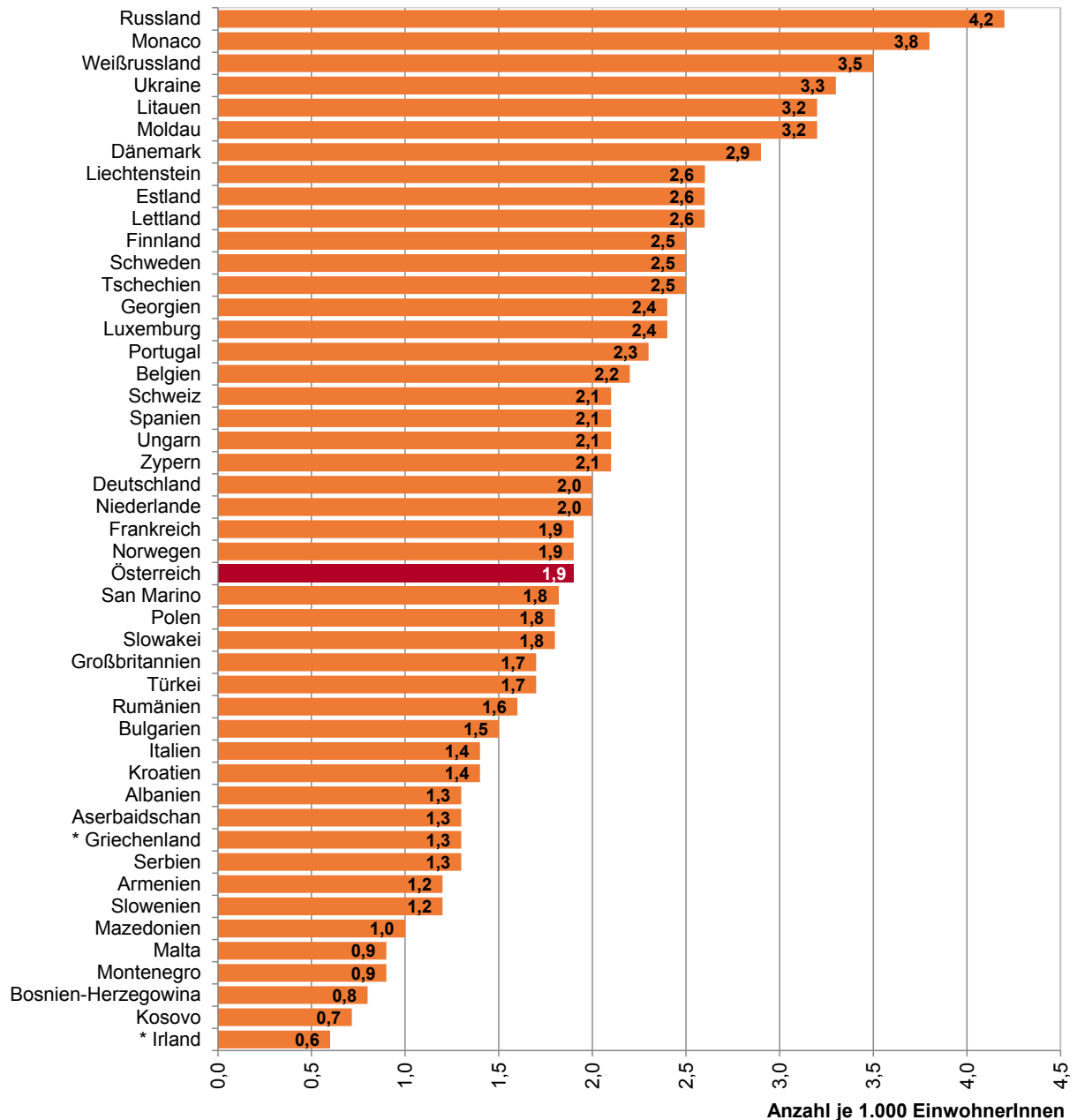
Im Jahr 2010 gab es in Österreich bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen 2,1 Scheidungen, im Jahr 2015 waren es 1,9.

Anmerkung:

* ... Daten für das Jahr 2014

Abbildung 31: Ehescheidungen in Europa 2015

Divorces in Europe 2015



Quelle: Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Eheschließungen / Ehescheidungsziern (demo_ndivind)) <http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

UN – Online-Datenbank (DYP 2015 / Table 25: Divorces and crude divorce rates, by urban/rural residence: 2011-2015) <http://unstats.un.org/unsd/demographic/products/dyb/dyb2.htm>

Nationale statistische Institute

(03.07.2017)

Lesebeispiel: Relativ betrachtet gab es die meisten Scheidungen in Russland (4,2 je 1.000 EinwohnerInnen) und die wenigsten in Irland (0,6; dieser Wert bezieht sich auf das Jahr 2014)

Anmerkung: * ... Daten für das Jahr 2014

Für Andorra und Island sowie die EU 28 und den EWR 31 liegen keine aktuellen Daten vor.

11. Glossar

Nachfolgend sind die Definitionen einiger quantitativ-statistischer Begriffe, überwiegend im Sinne der Begriffsbestimmungen der Statistik Austria, angeführt. Die Definitionen können von qualitativ-sozialwissenschaftlichen Begriffsbestimmungen abweichen.

Altersspezifische Fertilitätsrate

Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter bezogen auf 1.000 Frauen gleichen Alters.

Armutsgefährdungsquote

Sie gibt den Anteil von Personen an der Gesamtbevölkerung an, deren jährliches Haushaltseinkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle liegt, d.h. die weniger als 60 Prozent des Medianeinkommens zur Verfügung haben. Diese Quote ist ein Maß für die Häufigkeit der Armutsgefährdung.

Betreuungsquote (Kinderbetreuung)

Anteil der außerfamiliär – in Kinderbetreuungseinrichtungen oder durch Tageseltern – betreuten Kinder im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung.

Kinder können ergänzend zueinander institutionell in Kinderbetreuungseinrichtungen und auch durch Tageseltern betreut werden. Die Quoten für die institutionelle Betreuung und für die Tageselternbetreuung dürfen daher nicht addiert werden, da sonst Kinder doppelt gezählt würden.

Durchschnittliches Fertilitätsalter

Arithmetisches Mittel der Altersverteilung der Fertilitätsraten für einjährige Altersgruppen.

Durchschnittliches Gebäralter

Arithmetisches Mittel des Alters der Frauen zum Zeitpunkt der Geburt eines Kindes.

Ehelich Geborene

Ehelich ist ein Kind, das während der Ehe der Mutter mit dem Vater geboren wird. Wenn der Ehepartner während der Schwangerschaft stirbt, gilt ein Kind dann als ehelich, wenn es innerhalb von 300 Tagen nach dem Todesfall geboren wird. Wird die Ehe der natürlichen Eltern für nichtig erklärt, bleibt das Kind ehelich. (vgl. Nichtehelichenquote)

Erwerbspersonen

Dieser Begriff umfasst alle Personen, die am Erwerbsleben teilnehmen (Erwerbstätige) oder dies aktiv anstreben (Arbeitslose).

Erwerbstätige

Nach dem Labour-Force-Konzept gelten Personen als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gegen Bezahlung als Unselbstständige oder als Selbstständige oder mithelfende Familienangehörige gearbeitet haben. Lehrlinge sowie Personen, die Urlaub machen oder im Krankenstand sind, normalerweise jedoch einer Erwerbstätigkeit nachgehen, gelten als erwerbstätig. Präsenz- und Zivildienstler gelten als nicht erwerbstätig. Bei Personen in Elternkarenz mit aufrechter Dienstverhältnis und KBG-Beziehende mit einer Karenzierung von max. 22 Monaten wird die Zuordnung „erwerbstätig“ oder „nichterwerbstätig“ unterschiedlich gehandhabt.

Erwerbsquote

Die E. ist der Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) an der Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Präsenz- und Zivildienstler).

Familie (lt. Familien- und Haushaltsstatistik – Mikrozensus)

Eine F. bilden in einen Haushalt zusammenlebende Ehepaare und Lebensgemeinschaften mit oder ohne Kinder bzw. Alleinerziehende mit Kindern. Diese Definition umfasst auch Stief- bzw. Patchworkfamilien. Nicht als Familie gelten alleinlebende Personen oder Wohngemeinschaften.

Geburtenbilanz

Lebendgeborene minus Gestorbene. Ein positiver Saldo wird auch als Geburtenüberschuss und ein negativer Saldo als Geburtendefizit bezeichnet.

Geburtenfolge

Die Ordnungszahl der Geburt gibt an, um das wievielte (lebendgeborene) Kind einer Frau es sich handelt.

Gesamtfertilitätsrate (GFR)

Die G. eines Kalenderjahres gibt an, wie viele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse herrschen würden wie im Bezugsjahr. Dabei wird die Sterblichkeit der Frauen nicht berücksichtigt. Die GFR ist damit die Summe der Fertilitätsraten für einjährige Altersgruppen. Eine G. von 2,1 Kindern pro Frau gilt gegenwärtig europaweit als Richtwert, um den Bevölkerungsstand (ohne Ein-/Auswanderung) konstant zu halten.

Die G. ist ein Indikator für die Fertilitätsverhältnisse eines Kalenderjahres. Sie hat damit eine ähnliche Funktion wie die Lebenserwartung auf dem Gebiet der Sterblichkeitsstatistik. Die G. eignet sich als Prognosewert für die Gesamtkinderzahl einer am Beginn des gebärfähigen Alters stehende Frau nur dann, wenn in den nachfolgenden 40 Jahren die altersspezifischen Fruchtbarkeitsraten unverändert blieben.

Gesamtscheidungsrate

Die G. eines Jahres gibt an, wie viele der in diesem Jahr geschlossenen Ehen in Zukunft geschieden werden dürften, wenn die im Bezugsjahr festgestellten ehedauerspezifischen Scheidungsraten in Zukunft unverändert bleiben würden.

Die ehedauerspezifischen Scheidungsraten entstehen, wenn die Ehescheidungen zu den Eheschließungsjahren, aus denen sie stammen, in Beziehung gesetzt werden. Die G. ist somit die Summe der Einzelscheidungsrate für die jeweiligen Eheschließungsjahre.

Es handelt sich somit bei der G. um den erwarteten Anteil der Ehen, die jemals im gesamten Eheverlauf – und nicht im jeweiligen Jahr – geschieden werden.

Institutionelle Kinderbetreuung

Der Begriff „institutionelle Kinderbetreuung“ umfasst Einrichtungen, die folgende Kriterien erfüllen:

- Regelmäßige und ganzjährige Kinderbetreuung,
- betrieben mit öffentlicher Förderung,
- durch ausgebildetes Personal,
- ohne Anwesenheit der Eltern,
- an mindestens 30 Wochen pro Jahr,
- an mindestens 4 Tage pro Woche und
- an mindestens 15 Stunden pro Woche.

Damit werden Tageseltern, Spielgruppen, Internate, Ganztagschulen und Schülerheime bei der institutionellen Kinderbetreuung grundsätzlich nicht berücksichtigt.

Kind

Kinder im Sinne der Familienstatistik sind alle mit ihren beiden Eltern oder einem Elternteil im selben Haushalt lebenden leiblichen, Stief- und Adoptivkinder, die ohne PartnerIn im Haushalt der Eltern leben und selbst noch keine Kinder haben – ohne Rücksicht auf Berufstätigkeit und Alter. „Erhaltene“ Kinder sind solche, die entweder Lehrlinge oder nicht erwerbstätig bzw. nicht arbeitslos sind.

Die statistische Zahl der Kinder stellt immer nur den Zeitpunkt der Erhebung dar und sagt nichts über die tatsächliche bzw. endgültige Kinderzahl eines Ehepaares oder einer Lebensgemeinschaft aus. Bei einer Null-Kind-Familie kann es sich somit um ein Paar handeln, das (1) noch keine Kinder hat, (2) nie welche haben wird oder (3) dessen Kinder den elterlichen Haushalt bereits verlassen haben.

Lebendgeborene

Kriterium für die Lebendgeburt eines Kindes war bis 1976 das Einsetzen der natürlichen Lungenatmung. Von 1977 bis 1994 waren die Kriterien für die Lebendgeburt entweder das Einsetzen der natürlichen Lungenatmung, der Herzschlag oder das Pulsieren der Nabelschnur. Seit 1.1.1995 gilt (entsprechend den WHO-Richtlinien) ein Kind als lebendgeboren, wenn es unabhängig von der Schwangerschaftsdauer vollständig aus dem Mutterleib ausgetreten ist und entweder die Atmung eingesetzt hat oder irgendein anderes Lebenszeichen wie Herzschlag, Pulsation der Nabelschnur oder deutliche Bewegung willkürlicher Muskeln zu erkennen ist. Die Durchtrennung der Nabelschnur bzw. das Ausstoßen der Plazenta sind ohne Bedeutung.

Median

Der M. ist der Wert, der genau in der Mitte einer Anzahl von Werten liegt und somit zwei Hälften definiert: die eine Hälfte ist größer, die andere kleiner als der Medianwert.

Mikrozensus (Familien- und Haushaltsstatistik)

Der M. ist eine österreichweite Stichprobenerhebung mit einer Größe von etwa 20.000 Wohnungen, bezogen auf ein Vierteljahr. Alle Personen in den ausgewählten Wohnungen werden befragt und für Personen ab 17 Jahren besteht Auskunftspflicht. Jeder Wohnung wird eine Referenzwoche zugeordnet, auf die sich die Angaben der Befragten beziehen. Die Referenzwochen sind gleichmäßig über alle Wochen des Jahres gestreut. Die Daten werden für Österreich und die Bundesländer hochgerechnet. Anstaltshaushalte wie Pflegeheime, Gefängnisse, Internate o.ä. werden nicht berücksichtigt.

Nichtehelichenquote

Anteil der Geburten außerhalb einer ehelichen Lebensgemeinschaft. (vgl. Ehelich Geborene)

(Privat-)Haushalt

(Privat-)Haushalte umfassen die als Wohngemeinschaft zusammenlebenden Personen, unabhängig von Verwandtschaftsbeziehungen. Im Sinne des Mikrozensus umfassen Privathaushalte alle Personen, die in einem befragten Haushalt während der Referenzwoche (s. Mikrozensus) leben. Mit Paarhaushalt wird z.B. das Zusammenleben von einer Frau und einem Mann in einem Haushalt und mit Einpersonenhaushalt werden alleine in einem Haushalt wohnende Menschen bezeichnet.

Teilzeit

Laut Mikrozensus gelten Personen, die normalerweise weniger als 30 Stunden pro Woche arbeiten, immer als teilzeitbeschäftigt, Personen, die 36 oder mehr Stunden arbeiten, immer als vollzeitbeschäftigt.

12. Literaturverzeichnis

Rechnungshof (2017): Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2016. Zahlenteil. UG 25 Familien und Jugend. Wien: Rechnungshof.

Statistik Austria (2014): Demographisches Jahrbuch 2013. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2013): Demographisches Jahrbuch 2012. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2012): Demographisches Jahrbuch 2011. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2011): Demographisches Jahrbuch 2010. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (1996): Demographisches Jahrbuch 1993/94/95. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2012): Familien- und Haushaltsstatistik 2011. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2008): Familien- und Haushaltsstatistik 2007. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2017): Kindertagesheimstatistik 2016/17. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2012): Kindertagesheimstatistik 2011/12. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2007): Kindertagesheimstatistik 2006/07. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2010): Statistisches Jahrbuch 2011. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria – STATcube

http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html

Eurostat – Online-Datenbank

<http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

Max-Planck-Institut für Demografische Forschung/Vienna Institute of Demography – Human Fertility Database

<http://www.humanfertility.org/cgi-bin/main.php>

UN – Online-Datenbank

<http://unstats.un.org/unsd/demographic/products/dyb/dyb2.htm>

Vienna Institute of Demography (VID)/International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)

<http://populationeurope.org/data>

Weltbank – Online-Datenbank

<http://data.worldbank.org/indicator/SP.DYN.TFRT.IN/countries?display=default>

http://ask.rks-gov.net/media/2897/kosova_shifra-2015-ang.pdf

<http://fzs.ba/>

<http://www.armstat.am/en/>

<https://www.bdm.insee.fr/bdm2/listeSeries>

<http://www.belstat.gov.by/en/>

<http://www.bhas.ba/index.php?lang=en>

<http://www.estadistica.ad/serveiestudis/web/index.asp?lang=4>

http://www.geostat.ge/index.php?action=page&p_id=152&lang=eng

http://www.gks.ru/wps/wcm/connect/rosstat_main/rosstat/en/figures/population/

<http://www.gov.scot/Topics/Statistics>

https://www.ine.pt/xportal/xmain?xpgid=ine_main&xpid=INE

<http://www.llv.li/files/as/zivilstandsstatistik-2015.pdf>

<http://www.monacostatistics.mc>

<http://www.nisra.gov.uk/statistics>

<http://www.nrscotland.gov.uk/statistics-and-data>

<http://www.ons.gov.uk/>

<http://www.rzs.rs.ba/>

<http://www.stat.gov.az/source/demography/>

<http://statbel.fgov.be/en/statistics/figures/>

<http://www.statice.is/>

http://www.statistica.md/public/files/publicatii_electronice/Anuar_Statistic/2016/2_Populatie.pdf

<http://www.statistica.sm/on-line/en/home/publications/bulletin-of-statistics.html>

<http://www.statistics.gr/home>

<http://www.ukrstat.gov.ua/>

Zuletzt erschienene Ausgaben von Familien in Zahlen (FiZ)

Kostenfrei erhältlich über die Homepage

www.oif.ac.at/publikationen/weitere_publicationen/familien_in_zahlen

Kaindl, Markus; Schipfer, Rudolf Karl (2016): Familie in Zahlen 2016. Statistische Informationen zu Familien in Österreich.

Kaindl, Markus; Schipfer, Rudolf Karl (2015): Familie in Zahlen 2015. Statistische Informationen zu Familien in Österreich.

Kaindl, Markus; Schipfer, Rudolf Karl (2014): Familie in Zahlen 2014. Statistische Informationen zu Familien in Österreich.

Kaindl, Markus; Schipfer, Rudolf Karl (2013): Familie in Zahlen 2013. Statistische Informationen zu Familien in Österreich.

Kaindl, Markus; Schipfer, Rudolf Karl (2012): Familie in Zahlen 2012. Statistische Informationen zu Familien in Österreich.

Schipfer, Rudolf Karl (2011): Familien in Zahlen 2011. Statistische Informationen zu Familien in Österreich.

Schipfer, Rudolf Karl; Kaindl, Markus; Neuwirth, Norbert (2010): Familien in Zahlen 2009. Statistische Informationen zu Familien in Österreich.

Schipfer, Rudolf Karl (2009): Familien in Zahlen. Aktualisierung 2008.

Schipfer, Rudolf Karl (2008): Familien in Zahlen 2007. Statistische Informationen zu Familien in Österreich und der EU.

Schipfer, Rudolf Karl (2007): Familien in Zahlen. Aktualisierung 2006.

Schipfer, Rudolf Karl (2006): Familien in Zahlen 2005. Statistische Informationen zu Familien in Österreich und der EU.

Schipfer, Rudolf Karl (2005): Familien in Zahlen. Aktualisierung 2004.

Schipfer, Rudolf Karl; Geserick, Christine (2003): Familien in Zahlen. Informationen zu Familien in Österreich und der EU auf einen Blick. Ausgabe 2003.

Schipfer Rudolf Karl (2001): Familien in Zahlen. Informationen zu Familien in Österreich und der EU auf einen Blick. Ausgabe 2001.

Schipfer, Rudolf Karl; Nowak, Vera (1998): Familien in Zahlen. Daten und Grafiken zur Familie in Österreich auf einen Blick. Working Paper Nr. 9/1998.

Diese Publikation wurde mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Familien und Jugend über die Familie & Beruf Management GmbH sowie der Bundesländer Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg erstellt.

